Nr. 232. Samstag, den 3. Oktober 1925. 32. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 28. Septbr. bis 11. Oktbr. 1.00 Mk. (im voraus zahlbar) Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Franz Maas. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dietrichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Konferenz der Länderminister in Berlin.

Zustimmung des Reichskabinetts zum deutsch-russischen Handelsvertrag. — Abreise der deutschen Abordnung nach Locarno.

Die allgemeine Finanzlage.

Berlin, 2. Oktober.

Die Reichsregierung hatte die Ministerpräsidenten, die Finanz- und die Innenminister der Länder eingeladen, um mit ihnen die allgemeine Finanzlage des Reiches, der Länder und der Gemeinden und die Zweckmäßigkeit der Aufnahme von Auslandsanleihen durchzusprechen. Der Reichsminister der Finanzen Dr. v. Schlieben legte die Finanzlage eingehend dar und belegte besonders zahlenmäßig die Auswirkungen der inzwischen in Kraft getretenen Aenderungen der Steuergesetze. Er wies nach, daß auf Grund der Steuereingänge in den ersten fünf Monaten des laufenden Rechnungsjahres, d. h. in der Zeit von April bis August, vielfach die in der Presse verbreiteten Schätzungen für das ganze Jahr in unvereinbarem Widerspruch zu den tatsächlich zu erwartenden Eingängen stehen und daß die Gesamteingänge im ganzen Rechnungsjahre den Voranschlag kaum erreichen werden. In den Beträgen der kommenden Monate werde sich eine wesentliche Entlastung der Wirtschaft gegenüber den vergangenen Monaten bemerkbar machen. Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht wies vor allem auf die Gefahren hin, die aus der unnötigen Inanspruchnahme des Anleihemarktes, namentlich im Auslande, auf die Dauer für die Gestaltung der Zahlungsbilanz drohen. Die Beratungen, die sich auch auf die allgemeinen Grundlinien der Preissenkung erstrecken, ergaben vollstes Einvernehmen zwischen den Regierungen des Reiches und der Länder, im besonderen auch hinsichtlich der in der Aufwertung bestehenden Möglichkeiten und der Notwendigkeit, auf stärkste Zurückhaltung der Gemeinden in der Aufnahme von Auslandsanleihen hinzuwirken. Es wird völlige Uebereinstimmung darüber erzielt, daß Reich, Länder und Gemeinden auch weiterhin alle Möglichkeiten zu verfolgen haben, die sich hinsichtlich einer weiteren Senkung der Ausgaben bei allen öffentlichen Verbänden und möglichster Beschränkung der steuerlichen Belastung bieten. Im Zusammenhange mit diesen Fragen wurde von allen Seiten auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die im gegenwärtigen Augenblick einer wirtschaftlichen Besserstellung der Beamten, besonders einer Erhöhung der Gehälter sowie der Wiedereinführung der Vierteljahrsgehälter, entgegenstehen.

Der deutsch-russische Handelsvertrag

Berlin, 2. Oktober.

Amtlich wird mitgeteilt: Zur Unterzeichnung des deutsch-russischen Vertragswerkes hat das Reichskabinett in seiner gestrigen Abendsitzung die grundsätzliche Zustimmung erteilt. Das gesamte Vertragswerk enthält folgende für die Regelung der beiderseitigen Rechts- und Wirtschaftsbeziehungen wichtige Abkommen: Ein Niederlassungs-, ein Wirtschafts-, ein Seeschiffahrts-, ein Eisenbahnabkommen, ein Steuerabkommen, ein Abkommen für gewerblichen Rechtsschutz sowie ein Abkommen über Handelsschiedsgerichte, außerdem ein Konsulatsabkommen und ein Nachlaßabkommen. Zur endgültigen Feststellung der Vertragssätze sowie zur Verständigung über einige noch offen gebliebene Punkte begibt sich eine unter Führung des Vorsitzenden der deutschen Abordnung, v. Körner, stehende engere deutsche Abordnung unverzüglich nach Moskau zurück. Mit der Erledigung dieser Aufgabe sowie mit der Unterzeichnung ist in kürzester Frist zu rechnen. Wenn auch einige Teile des gesamten Vertragswerkes, im besonderen das Wirtschaftsabkommen, angesichts der durch die Verschiedenartigkeit der beiderseitigen Wirtschaftssysteme und -Hemmungen noch keine auf die Dauer befriedigende Lösung der bestehenden Schwierigkeiten bringen, so stellt die auf breitester Rechtsgrundlage geschaffene umfassende Regelung der beiderseitigen Beziehungen doch gegenüber dem bisherigen ungeregelten Zustande unverkennbare Fortschritte dar. Als eine für die weitere Festigung freundschaftlich-wirtschaftlicher Beziehungen geeignete Einleitung kann der Vertragsentwurf daher auch vom Standpunkte der deutschen Wirtschaft angesehen werden. Er kann darüber hinaus als wertvoller Ausgangspunkt für weitere wirtschaftliche Abmachungen betrachtet werden, sobald genügend Erfahrungen über die praktische Auswirkung des Vertragsentwurfes vorliegen. Die Bestimmungen über die Geltungsdauer der einzelnen Abkommen werden auch die Möglichkeit geben, zu gegebener Zeit auf Grund der bis dahin gemachten Erfahrungen die jetzigen Vereinbarungen zu verbessern. Die Tragweite des nach mühevollen, mehr als zweijährigen Verhandlungen zustandegekommenen Vertragswerkes ist um so größer, als Deutschland das erste Land ist, das eine so umfassende Regelung mit der Sowjetregierung getroffen hat. Das Vertragswerk wird ein Mittel sein, die freundschaftlichen Beziehungen beider Länder auszugestalten und in gemeinsamer Arbeit den beiderseitigen Wiederaufbau zu fördern. Es ist eine besonders glückliches Zusammentreffen, daß die Entscheidung der Reichsregierung über das Vertragswerk dem in Berlin anwesenden Volkskommissar, Tschitscherin, persönlich bekannt gegeben werden konnte.

Aenderungen des preußischen Finanzausgleichs.

Berlin, 2. Oktober.

Dem preußischen Staatsrat liegt zurzeit der Entwurf einer Novelle zum Ausführungsgesetz zum Finanzausgleichgesetz vor. Der Gesetzentwurf zieht, wie der amtliche preußische Pressedienst mitteilt, die Folgen aus der im August durch den Reichstag verabschiedeten Aenderung des Reichsfinanzausgleichsgesetzes. Er hat sich mit den wesentlichen Verschlechterungen auseinanderzusetzen, die diese Aenderung des Reichsfinanzausgleiches für die Länder und die Gemeinden bringt. Durch die Kürzung der Anteile der Länder und Gemeinden an der Einkommensteuer von 90 auf 75 Prozent entsteht ein Ausfall, der durch die Erhöhung ihrer Beteiligung an der Umsatzsteuer keineswegs ausgeglichen wird. Die Einbuße beträgt im Endresultat für Preußen für den Rest des Rechnungsjahres 1925 rund 27 Millionen, für das Rechnungsjahr 1926 rund 112,5 Millionen. An sich würde der Ausfall den Staat wesentlich stärker treffen als die Gemeinden, da er im Verhältnis zu den Gemeinden und Gemeindeverbänden an der Einkommen- und Körperschaftssteuer etwa mit 50 Prozent, an der Umsatzsteuer nur mit 40 Prozent beteiligt ist. Der Entwurf verschiebt aber dieses Verhältnis zu ungunsten der Gemeinden, indem er den Staat an der Umsatz- mit etwa 50 Prozent beteiligen will. Die Begründung verweist auf das ungedeckte Defizit des preußischen Staatshaushalt'es für 1925 mit 224 Millionen. Sie erkennt zwar an, daß auch die Finanzlage der Gemeinden keineswegs günstig ist und sich durch die im Reich vorgenommenen Steuersenkungen noch wesentlich ungünstiger gestalten wird. Sie glaubt aber, daß die Einbuße von der Gesamtheit der Gemeinden und Gemeindeverbände noch eher werde getragen werden können, als vom Staat. Andererseits bringt der Entwurf den Gemeinden insofern eine gewisse Mehreinnahme, als er ihnen die Verwaltungsgebühren für die sogenannten Auftragshandlungen, die bisher dem Staat und den Gemeinden je zur Hälfte zuflossen, völlig überweist. Zum andern hat sich der Entwurf die Aufgabe gesetzt, einen starken Lastenausgleich innerhalb der Gemeinden durch gewisse Verbesserungen der Verteilungsschlüssel zu schaffen. Auf dem Gebiete der Einkommen- und Körperschaftssteuer sucht er das dadurch zu erreichen, daß er die in der Novelle vom 22. März 1925 angeführte sogenannte Relativgarantie auf das Prokopfaufkommen (an Einkommensteuer in der Friedenszeit bezogen) von 80 auf 100 Prozent erhöht. Das geschieht mit Rücksicht auf die Notlage der Gemeinden des rheinisch-westfälischen und des oberschlesischen Industriegebietes, aber auch im Hinblick auf ostpreußische Randgemeinden und gewisser Rentnerstädte. Ferner soll mit Rücksicht auf die schon durch die Reichsgesetzgebung gebotene künftige Erhöhung der Hauszinssteuer, die der Entwurf selbst noch nicht bringt, schon jetzt die Inanspruchnahme eines Teiles des Jahresaufkommens aus dieser Steuer zur Ermöglichung der genannten Verbesserungen bei dem Einkommensteuerschlüssel sichergestellt werden. Schließlich soll die allzugroße Bevorzugung der Großstädte durch den gegenwärtigen Umsatzsteuerschlüssel, der auf der sogenannten veredelten Einwohnerzahl beruht, durch eine Zusammendrückung der bisherigen Verhältnisse abgeschwächt werden. Außerdem soll bei diesem Schlüssel das Verhältnis der schulpflichtigen Kinder einer Gemeinde zu der Gesamteinwohnerzahl, das einen gewissen Anhalt für die Verschiedenheit der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Gemeinden bietet, zur Grundlage einer Zusatzveredelung gemacht werden.

Tschitscherins Unterredung mit Dr. Stresemann.

Berlin, 2. Oktober.

Amtlich wird mitgeteilt: Reichsaußenminister Dr. Stresemann hatte gestern am späten Abend eine mehrstündige Unterredung mit dem Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten der Sowjetunion, Tschitscherin. Sie dauerte mehr als eine Stunde und bildete den Abschluß des gestern begonnenen Gedankenaustausches, der sich auf alle zwischen Rußland und Deutschland schwebenden politischen und wirtschaftlichen Fragen erstreckte.

Berlin, 2. Oktober.

Das „B. T." veröffentlicht eine Unterredung eines Mitarbeiters mit dem russischen Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Tschitscherin, in deren Verlauf dieser erklärte, daß die augenblickliche Konstellation der großen Politik im wesentlichen der englischen Feindschaft gegen die Sowjetunion entspringe, die alle Aktionen maßgeblich beeinflusse. Die Formen, in denen sich diese Politik gegen Sowjetrußland betätige, seien weniger militärischer Art, sondern vielmehr die politische und wirtschaftliche Einkreisung Rußlands. Nicht die Sowjetunion habe den politischen Kampf mit England begonnen. Die Ursache der Antisowjetpolitik Englands sehe er darin, daß die jetzige englische Regierung natürlich den Sowjetstaat als gefährlich für ihre Expansionsmethoden in den Kolonien ansehe. Auch die Paktpolitik Englands sei nach Ansicht des russischen Volkskommissars ein Bestandteil der britischen antisowjetistischen Tätigkeit. Daher blicke Rußland mit steigender Besorgnis auf die Haltung Deutschlands, das mehr und mehr in das Fahrwasser der englischen Pläne einlenke. Die wichtigste Frage in diesem Zusammenhang seien die Artikel 16 und 17 des Völkerbundpaktes, die das Mittel seien, mit dem Deutschland gegebenenfalls zur Teilnahme an einer Koalition gegen Rußland gezwungen werden solle. Dafür, daß sich Deutschland nicht von der Rapallolinie abbringen lassen wolle, sei der Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrages ein deutlicher Beweis.

Der Geburtstag des Reichspräsidenten.

Berlin, 2. Oktober.

Reichspräsident v. Hindenburg weilt heute auf dem Lande, um in aller Zurückgezogenheit seinen Geburtstag zu verleben. Es entspricht dem Wunsche des Reichspräsidenten, daß sein Aufenthaltsort nicht genannt wird. Schon am frühen Morgen ist eine große Zahl von Glückwunschschreiben bei dem Reichspräsidenten aus allen Teilen des Reiches sowie aus dem Auslande eingetroffen. Auch die Reichsregierung und die anderen Regierungen haben Glückwünsche überbracht. Ferner erschien am Vormittag eine große Anzahl von Gratulanten persönlich im Reichspräsidentenpalais, um dem Reichspräsidenten Geschenke zu übergeben. Außerdem sind als Frachtgut ganze Fässer von Wein, Bier usw. als Geburtstagsgeschenke angekommen.

Die deutsche Abordnung nach Locarno abgefahren.

Berlin, 2. Oktober.

Am Freitag abend hat die deutsche Abordnung für die Konferenz in Locarno vom Anhalter Bahnhof aus Berlin verlassen. Die Abfahrt der Abordnung war von den amtlichen Stellen aus mancherlei Gründen bis zum letzten Augenblick geheim gehalten worden. Der Anhalter Bahnhof selbst war in einer ungewöhnlich scharfen Weise abgesperrt worden. Kurz vor 9 Uhr wurde der Sonderzug, der aus 2 Güterwagen als Schutzwagen, 2 Salonwagen, 1 Speisewagen und 3 Schlafwagen bestand, in die Halle hineingeschoben. Hinter den Güterwagen befand sich der Salonwagen, der für die leitenden Herren der Abordnung reserviert ist. Der Salonwagen hatte ebenso wie der Speisewagen einen besonderen Schmuck durch gelbe Rosen erhalten. Kurz nach 9 Uhr trafen fast gleichzeitig Reichskanzler Dr. Luther und Reichsaußenminister Dr. Stresemann mit ihren Familienangehörigen auf dem Anhalter Bahnhof ein und wurden dort vom Staatssekretär Dr. Meißner begrüßt, der im Auftrage des Reichspräsidenten v. Hindenburg den beiden Herren die besten Wünsche des Reichspräsideten für ihre schwierige Aufgabe überbrachte. Wenig später erschienen zum ersten Male Vertreter des diplomatischen Korps zur Abfahrt der Abordnung. Mit dem Nuntius Pacelli kamen die Botschafter Englands, Frankreichs und Italiens. Nuntius Pacelli als Doyen des diplomatischen Korps plauderte längere Zeit mit dem Reichskanzler, während Lord d'Abernon mit Minister Dr. Stresemann in längerem Gespräch verweilte. Dann kamen die übrigen Herren der Abordnung sowie zahlreiche Sekretäre, Stenotypistinnen usw. Sie nahmen am Ende des Zuges in zwei Wagen zweiter Klasse Platz. Das Aktenmaterial war in einem Güterwagen untergebracht worden, der von zwei Kriminalbeamten bewacht wird. Pünktlich 9 Uhr 20 setzte sich der Sonderzug in Bewegung und verließ unter den Glückwünschen der Zurückbleibenden die Halle. Der Sonderzug nach Locarno, der acht Minuten nach dem fahrplanmäßigen Frankfurter D-Zug den Anhalter Bahnhof verlassen hat, wird über Leipzig, Frankfurt nach Basel fahren.

Vorbesprechungen zwischen Chamberlain und Briand in Locarno.

Paris, 2. Oktober.

Halbamtlich verlautet, daß der französische Außenminister Briand am Sonntag in Locarno mit dem britischen Außenminister Chamberlain zu einer Vorbesprechung über die Sicherheitspaktverhandlungen zusammentreffen wird. Briand ist heute früh in Begleitung von Berthelot im Kraftwagen nach Locarno abgefahren.

Wiederbeginn der deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Warschau, 2. Oktober.

Am Donnerstag abend ist die polnische Abordnung für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen nach Berlin abgereist. Die Abordnung erhielt den Auftrag, die Verhandlungen auf der Grundlage der deutschen Vorschläge durchzuführen.

Vorpostengefechte.

Der deutsche Schritt in der Kriegsschuld- und der Räumungsfrage.

Durch den deutschen Blätterwald geht wieder einmal ein verdächtiges Rauschen. Der Schritt, den die deutsche Regierung in der Kriegsschuld- und der Räumungsfrage unternommen hat, ist die Ursache des gewaltigen Sturmes, der von neuem die parteipolitische Zerrissenheit unseres Volkes erkennen läßt. Nicht einmal in außenpolitischen Fragen, in denen wir mehr als anderswo die politische Geschlossenheit des gesamten Volkes brauchten, vermag der unselige Parteigeist zu schweigen. Am Vorabende der Konferenz von Locarno, über deren Schwierigkeiten sich niemand im unklaren sein kann, erhebt sich das parteipolitische Gezänk, obwohl doch alle Kreise eigentlich den Willen bekunden müßten, just in diesem Augenblicke unserer Regierung den Rücken zu stärken. Will man über die ganzen Vorgänge ein objektives Urteil gewinnen, so wird man gut daran tun, den Verlauf nicht durch die Parteibrille, sondern mit den klaren Augen des nüchternen Realpolitikers zu betrachten. Was ist denn nun eigentlich geschehen? Die deutsche Regierung hat die Einladung zur Paktkonferenz glatt und vorbehaltlos angenommen. Sie hat sich aber veranlaßt gesehen, im Anschluß an die Annahme der Einladung noch eine Note überreichen zu lassen, in der das Bekenntnis zur alleinigen Kriegsschuld Deutschlands als moralische Belastung des deutschen Volkes bezeichnet und zurückgewiesen wird. Außerdem hat sie erklärt, daß vor Abschluß eines Vertrages selbstverständlich die vertragswidrig besetzte Kölner Zone geräumt sein müsse. Man nimmt nicht mit Unrecht an, daß dieser Schritt auf den Wunsch der Rechtsparteien hin erfolgt ist. Die Deutschnationalen haben von jeher erklärt, daß die Kriegsschuldlüge aus der Welt geschafft werden müsse. An sich besteht kein Zweifel darüber, daß auch die Linksparteien mit den übrigen Parteien in der Ablehnung unserer alleinigen Kriegsschuld einig sind. Scheidemann hat sich als erster Reichskanzler der Republik geweigert, seinen Namen unter den Versailler Vertrag zu setzen. Wenn sich später der sozialdemokratische Abgeordnete Müller gleich dem Zentrumsabgeordneten Dr. Bell doch entschlossen hat, seinen Namen unter den Schandvertrag zu setzen, so geschah das, wie wir alle wissen, nur unter dem äußersten Drucke und Zwange unserer rachsüchtigen Feinde, die uns das Messer auf die Brust setzten. Niemals hat unter Deutschen ein Zweifel darüber bestanden, daß uns das Geständnis der alleinigen Kriegsschuld abgepreßt worden sei. Ja, auch die übrige Welt hat nach und nach einsehen gelernt, daß auf die Dauer das Märchen von der Schuldlüge unmöglich aufrecht erhalten werden kann.

In der Sache selbst sind wir uns demnach alle einig. Es war also nur eine Frage der Taktik, ob gerade am Vorabend der Konferenz von Locarno die Schuldfrage aufgerollt werden sollte. Voraussetzung für einen gedeihlichen Verlauf der Sicherheitsverhandlungen ist die Gleichberechtigung Deutschlands am Verhandlungstische. Eine solche Anerkennung unserer Gleichberechtigung hat aber ihrerseits wieder zur Voraussetzung, daß uns die Gegenseite nicht als die allein Kriegsschuldigen behandelt. Schon die Londoner Konferenz hat erkennen lassen, daß sich auch in den Kreisen der Alliierten allmählich die Erkenntnis Bahn bricht: „Wir können Deutschland unmöglich heute noch in der gleichen Weise entgegentreten, wie wir es unmittelbar nach Kriegsende zu tun beliebten. Wir können uns nicht mit Leuten auf die gleiche Stufe stellen und an den Verhandlungstisch setzen, denen wir das Kainszeichen der Kriegsschuld auf die Stirn gedrückt haben". Es lagen mancherlei Beweise vor, daß diese Erkenntnis in Paris und London immer mehr zum Durchbruch kam. Andererseits aber mußten wir uns vor Augen halten, daß eine ausdrückliche Anerkennung unserer Nichtschuld oder gar eine Aenderung des Versailler Vertrages nicht in Frage kommen könne; denn die gesamte Nachkriegspolitik und Nachkriegswirtschaft der Ententestaaten ist auf dem Versailler Vertrag aufgebaut. Wir mußten uns vielmehr damit begnügen, daß unsere Gegner stillschweigend von ihrem früheren Standpunkt abrückten. Darüber ist sich ganz gewiß niemand klarer gewesen, als Reichskanzler Dr. Luther und Reichsaußenminister Dr. Stresemann. Wenn sie trotzdem dem Drängen der Deutschnationalen nachgaben und noch unmittelbar vor dem Zusammentritt der Konferenz in einer feierlichen Note den Ententestaaten gegenüber die alleinige Kriegsschuld Deutschlands bestritten, so werden sie ihre guten Gründe dafür gehabt haben. An einen positiven Erfolg haben sie sicherlich nicht einen Augenblick gedacht, aber sie werden sich gesagt haben, daß es besser ist, die Sachlage durch eine offene Denkschrift zu klären. Mögen die Außenminister Frankreichs und Englands noch so sehr auf die Unantastbarkeit des Versailler Vertrages hinweisen und eine Aufrollung der Kriegsschuldfrage verweigern, sie haben jetzt wenigstens mit aller Deutlichkeit erfahren, daß Dr. Luther und Dr. Stresemann für ihre Person und für das gesamte deutsche Volk die Kriegsschuld weit von sich weisen. Mit offenen Augen können beide ihren Verhandlungsgegnern ins Antlitz schauen, wenn sie einander in Locarno im Verhandlungssaale begrüßen. Als aufrechte

Männer haben sie ihr Bekenntnis abgelegt, und die Gegenseite weiß, woran sie mit ihnen ist.

Ganz ähnlich verhält es sich mit der Erklärung über die Räumung der Kölner Zone. Daß die weitere Besetzung über den Januar 1925 hinaus gegen den Vertrag verstößt und in keiner Weise durch irgendwelche „Verfehlungen" Deutschlands begründet ist, hat die deutsche Regierung schon wiederholt zum Ausdruck gebracht, noch niemals aber in einer so entschiedenen und klaren Form wie diesmal. Als wir vor acht Tagen an dieser Stelle die Aussichten der Paktkonferenz unter die Lupe nahmen, haben wir mit besonderer Genugtuung auf die Haltung der Sozialdemokratie in dieser Frage hinweisen können. Der Heidelberger Parteitag hat sich geschlossen hinter die Erklärungen Kirchmanns gestellt, wonach unbedingt eine Regelung der Räumungsfrage vor Abschluß des Sicherheitsvertrages notwendig sei. Selbst die über die Räumung der Kölner Zone hinausgehenden Wünsche Kirchmanns wurden vom Parteitag einmütig gebilligt. Man sollte also annehmen, daß sich kein Widerspruch von irgend einer Seite ergeben könnte, wenn die deutsche Regierung vor ihrer Abreise nach Locarno auch die Räumungsfrage durch eine offizielle Verlautbarung klärt. Mit einer formellen Abweisung war natürlich von vornherein auch hier zu rechnen. Aber es fragt sich doch, ob diese Abweisung als eine Niederlage zu interpretieren ist, wie dies von den linksgerichteten Parteien geschieht. Schon dadurch, daß die deutsche Regierung die Einladung bedingungslos angenommen hat, ist der deutsche Schritt in der Räumungsfrage einer Erörterung entzogen worden. Sowohl Dr. Luther als auch Dr. Stresemann waren sich ganz gewiß keinen Augenblick lang darüber im Zweifel, daß die Antwort so ausfallen würde, wie sie tatsächlich ausgefallen ist, andererseits aber wollten sie offenbar in unseren Gegnern darüber keinen Irrtum aufkommen lassen, daß Deutschland niemals einen Sicherheitsvertrag unterschreiben wird, bevor die widerrechtlich besetzte Kölner Zone geräumt ist. Der Abschluß eines Sicherheitsvertrages liegt sicherlich im Interesse aller Parteien, aber es läßt sich doch nicht verkennen, daß namentlich die britische Politik ein besonderes Interesse an dem Zustandekommen des Vertrages hat. Frankreich will sich durch den Vertrag sichern und die gewaltsam gezogene Grenzlinie stabilisieren. Auch ihm sollen also aus dem Vertrage Vorteile erwachsen. England wünscht zugunsten seiner Weltpolitik eine Befriedung Europas. In welchem Maße das wehrlose Deutschland an einer solchen Sicherung interessiert ist, haben wir an dieser Stelle bereits mehrfach dargetan. Aber es will doch so scheinen, als ob der größere Vorteil der Gegenseite zugute kommen würde; denn die gesamte Außenpolitik der deutschen Republik erfährt dadurch eine Umstellung. Sie muß sich nunmehr nach dem Westen orientieren, während sie seit dem vielumstrittenen Rapallovertrag ihr Antlitz gen Osten gewendet hatte. Der Besuch des russischen Außenministers Tschitscherin in Warschau und Berlin hat uns darüber belehrt, daß die Sowjetrepublik mit scheelen Augen auf die deutsche Annäherung an die Westmächte blickt. Rußland gleicht, wie der Pariser „Eclair" dieser Tage ausführte, einem enttäuschten Geliebten, der durch die den Polen gewährten Liebesbezeugungen die Eifersucht Deutschlands zu erwecken trachtet. Wenn die deutsche Regierung jetzt einen Sicherheitsvertrag mit der Entente abschließt, weiß sie, daß wir verschiedene Opfer zu bringen haben werden. Man kann es ihr deshalb nicht verdenken, wenn sie durch ihren Schritt in der Kriegsschuld- und der Räumungsfrage die Atmosphäre, in der verhandelt werden soll, zu klären beabsichtigt. In diesem Sinne war der deutsche Schritt als eine eindrucksvolle Geste zu betrachten, die zwar keinen greifbaren Erfolg versprach, aber doch zur Aufklärung diente. Wenn jetzt aus parteitaktischen Gründen dieser Schritt als ein Mißerfolg oder gar als eine starke Vorausbelastung der Paktkonferenz hingestellt wird, so ist das auf jeden Fall abwegig. Im Gegenteil, mögen sich die gegnerischen Staatsmänner noch so sehr winden und drehen, sie wissen jetzt, wie Dr. Luther und Dr. Stresemann über diese Fragen denken. Es ist tief bedauerlich, daß sich die deutschen Parteien nicht einmal in diesen außenpolitischen Fragen einmütig hinter die Regierung zu stellen vermögen. Die Erfolge der gegnerischen Diplomatie beruhen in der Hauptsache in der Spekulation auf die deutsche Uneinigkeit. Auch hier hat es sich wieder bedauerlicherweise gezeigt, wie begründet eine solche Spekulation ist. In dem deutschen Schritt und seiner Beantwortung ist keineswegs eine Niederlage zu erblicken, sondern höchstens ein taktisches Vorpostengefecht, das die strategische Lage klärt.

Dr. F. K.

Landtagsaussprache über den Handelshaushalt.

Berlin, 2. Oktober.

Der preußische Landtag setzte heute die allgemeine Aussprache über den Handelsetat fort.

Abg. Dr. **Pinkerneil** (D. V. P.) hebt hervor, daß der Ruf nach Hilfe für die Wirtschaft sehr eindringlich an den Staat und das Reich gerichtet werde und die Stimme in der Wirtschaft nicht überhört werden dürfe, die nach Selbstbesinnung und Einkehr rufe. Die Wirtschaft müsse wieder lernen, zu kalkulieren und müsse Mut zur Rationierung finden. Die Haltung der Reichsbahn gegen Anschlußinhaber gleiche einem Skandal. Der Redner tritt für Schutz der gesunden Kartellpolitik ein.

Abg. **Sobottka** (Komm.) fordert Zusammenarbeit des russischen und deutschen Proletariats und begrüßt in diesem Zusammenhang die Anwesenheit des russischen Volkskommissars Tschitscherin in Berlin.

Abg. **Goll** (Dem.) wünscht, daß Deutschland durch günstige Handelsverträge wieder Anschluß an die Weltwirtschaft erhalte. Die falschen Wege des Reiches in der Zoll- und Steuerpolitik müßten verlassen werden. Darauf hin zu arbeiten, müsse die Aufgabe der preußischen Regierung sein.

Abg. **Mohrbotter** (W. Vg.) erklärt, die vielen Gesetze und Verordnungen zeigten nicht gerade, daß man Mittelstand und Handwerk den verfassungsmäßigen Schutz zubilligen wolle. Der Hausierhandel bedeute einen großen Schaden für den Mittelstand.

Abg. **Wiegershaus** (Völk.) erklärt, um den Fall Stinnes hätte sich auch die Justizbehörde kümmern sollen. Die Banken hätten hier einen Beutezug unternommen, der geradezu verbrecherisch sei. Der Redner fordert eine Aenderung des Börsengesetzes, damit verhindert werde, daß die Industrie von wenigen skrupellosen Leute ausgebeutet werde.

Abg. **Hanna** (Soz.) fordert eine Vermehrung der Gewerbeaufsichtsbeamten. Jetzt würden kaum 20 Prozent aller Betriebe kontrolliert. Zu gering sei auch die Zahl der Gewerbeärtinnen. Von der angekündigten Preissenkung habe sich noch nicht viel gezeigt.

Abg. **Conradt** (Dnl.) wendet sich gegen Auswüchse der Truste und Kartelle. Schon mit den vorhandenen gesetzlichen Mitteln hätte viel Besserung geschaffen werden können, wenn man rechtzeitig zugegriffen hätte. Dem Mittelstand und dem Handwerk mache man immer noch theoretische und platonische Sympathieerklärungen. Es sei Zeit, dem Worte endlich auch die Tat folgen zu lassen. Notwendig sei ein modernes Reformhandwerksgesetz. Das Handwerk verlange Beseitigung der Luxussteuer.

Abg. **Altegoer** (Ztr.) wirft den Kartellen vor, sie übten ungeheure Preistyrannei. An hohen Preisen habe das Handwerk gar kein Interesse. Die Steueransammlung auf Vorrat sei ein Verbrechen an der Wirtschaft. Die Gemeindehaushalte sollte man besser kontrollieren. Der Redner wendet sich gegen die Beschäftigung von Gefangenen mit Handwerksarbeiten. Jetzt würden sogar die Stiefel der Polizei in den Strafanstalten hergestellt.

Ein **Vertreter des Handelsministeriums** sagte die Entsendung von Regierungsvertretern zu Handwerkstagungen zu.

Handelsminister Dr. Schreiber geht dann auf verschiedene Wünsche der Redner ein und stellt fest, daß die mittelständischen Betriebe nicht ausgeschaltet werden sollten. Etwaige Eingriffe in die Wirtschaft müßten aber vorerst eingehend geprüft werden, damit sie nicht mehr Schaden als Nutzen stifteten.

Abg. **Bayer** (Waldenburg, D. V. P.) erklärt, Handwerk und Gewerbe würden gern an einer Preissenkung mitarbeiten, wenn ihnen nicht durch steuerliche und andere Maßnahmen der Weg hierzu verbaut werde. Zu Festpreisen könne man nur kommen, wenn man auch im Tarifwesen Festigkeit und längere Abschlußdauer erreichen werde. Uebersichtlichkeit und Vereinfachung der Steuern sei notwendig; ebenso ein Abbau der Gefängnisarbeit.

Abg. **Nehbein** (Komm.) behauptet, die Handwerksmeister trieben vielfach Wucher. Die Lehrlinge würden ausgebeutet.

Abg. **Kniest** (Dem.) führt aus, auch in der Vorkriegszeit sei von oben her sehr viel zur Hebung des Handwerks versäumt worden. Die Ursachen der Teuerung seien an den Stellen zu suchen, die in der Kette der Preisentwicklung vor dem Einzelhandel lägen.

Abg. Dr. **Klant** (W. Vg.) erklärt, der einzige Erfolg, den die vom Kanzler im August eingeleitete Preissenkungsaktion bisher gehabt habe, sei aus dem gewerblichen Mittelstand herausgeholt worden. Die Kartellordnung sei in den zwanzig Monaten ihres Bestehens unausgenutzt geblieben. Die Kredite für den Mittelstand müßten noch im Laufe des Oktober und November hergegeben werden. Der Redner fordert die Schaffung einer europäischen Zollunion und Rückgabe der Kolonien. Optimismus könne der Mittelstand nicht mehr aufbringen.

Um 7 Uhr 45 vertagt sich das Haus auf Samstag 11 Uhr.

Der Kreditskandal der Pfandbriefanstalt vor Gericht.

Berlin, 2. Oktober.

Im Verlaufe des achten Verhandlungstages im Prozeß Nehring bestritt der Angeklagte Geheimrat Nehring entschieden, zu den Konsortialen jemals davon gesprochen zu haben, daß das Ministerium nichts davon erfahren dürfe. Er habe lediglich gebeten, sie möchten von dem Geschäft nicht so viel reden, weil es satzungswidrig sei. Als die großen Schwierigkeiten des Konsortiums durch die Pfandbriefanstalt behoben gewesen seien, habe v. Etzdorf unter Tränen seinen Dank versichert und erklärt, er würde die Anstalt dadurch unterstützen, daß er das Geld in Goldpfandbriefen der Anstalt anlegen wolle. Er habe gebeten, für 750 000 Mark zehnprozentige Pfandbriefe zu reservieren. Angeklagter v. Karstedt erklärte dazu, daß das nicht ernst gewesen sei, denn die Konsortialen hätten niemals die Mittel für diesen Betrag gehabt. Weiterhin wurde von Rechtsanwalt Vogt unter Beweis gestellt, Angeklagter v. Etzdorf sei im Untersuchungsausschuß sehr eingehend gefragt worden und habe erklärt, daß keiner der Herren, auch Direktor Dr. Lüders nicht, persönliche Forderungen gestellt habe. Als letzter Angeklagter wurde v. Carlowitz vernommen. v. Carlowitz bekundete, er habe sich angesichts der günstigen Beurteilung des Geschäftes damals schon als Millionär gefühlt und sein Leben danach eingerichtet. Er habe ein sehr kostspieliges Verhältnis mit einer jungen Dame gehabt und im Hotel Adlon gewohnt. Er habe das Geld als reinen Personalkredit betrachtet, mit dem er habe anfangen können was er wolle.

In der Nachmittagssitzung wurde die Vernehmung der Angeklagten zu Ende geführt. Der Angeklagte v. Carlowitz erklärte, er habe den Eindruck gehabt, daß die Direktoren Nehring und Lüders persönlich an dem Geschäft verdienen wollten. Nehring habe immer wieder betont, daß seine vorgesetzte Behörde nichts von dem Geschäft wissen dürfe. Es wurde dann auf einen Brief des Angeklagten v. Carlowitz Bezug genommen, den er im Untersuchungsgefängnis geschrieben hat und in dem er ausführt, v. Karstedt würde sich der Sache schon entziehen. Er würde längst in Afrika sein, wenn der Verhandlungstermin komme. Der Angeklagte Nehring bestritt weiterhin entschieden, persönlichen Vorteil gesucht zu haben.

Dann wurde die Verhandlung auf Samstag vertagt.

Die gewerkschaftlichen Spitzenverbände im Reichsarbeitsministerium.

Berlin, 2. Oktober.

Gestern fand beim Reichsarbeitsminister Dr. Brauns eine Besprechung mit den Vertretern der gewerkschaftlichen Spitzenverbände über die Schlichtungspolitik des Reichsarbeitsministeriums statt. Der Reichsarbeitsminister erklärte sich bereit, den Gewerkschaften darüber eine ausführliche Darstellung zukommen zu lassen.

Ein neuer Rechtsbruch Polens gegen Danzig.

Danzig, 1. Oktober.

Da die polnische Regierung einzusehen scheint, daß aus außenpolitischen Gründen gewaltsame Schritte gegen die Selbständigkeit Danzigs unzweckmäßig sind, soll die friedliche Durchdringung Danzigs mit polnischen Elementen um so nachhaltiger durchgeführt werden. Die polnische Eisenbahnverwaltung hat in diesem Sinne eine Verfügung erlassen: Bisher überwogen die deutschen Danziger beim Eisenbahnpersonal. Das soll nun dadurch beseitigt werden, daß zunächst bei den Bahnmeistereien nur solche Arbeiter eine ständige Anstellung erhalten, die einer Danzig-polnischen Organisation angehören. Angehörige einer Danzig-deutschen Organisation sollen nicht berücksichtigt werden. Von Nichtorganisierten soll eine schriftliche Erklärung gefordert werden, ob sie Danzig-polnischer oder Danzig-deutscher Richtung sind. Dieses Verfahren verstößt gegen die Entscheidung des Völkerbundkommissars vom 5. September 1921. Danach hat die Eisenbahnverwaltung bei Neueinstellungen von Personal lediglich auf die Danziger Staatsangehörigkeit zu achten, sie hat jedoch kein Recht, irgendeinen Unterschied der Nationalität oder der politischen Richtung zu machen. Der Danziger Senat hat Einspruch erhoben und erwartet, daß dieser vertragswidrige Fehlgriff der polnischen Staatsbahndirektion unverzüglich rückgängig gemacht wird.

Deutsch-rumänische Verhandlungen.

Bukarest, 2. Oktober.

Außenminister Duca erhielt von der deutschen Regierung eine Note, in der Rumänien zur Aufnahme von Verhandlungen über die Freigabe beschlagnahmten Vermögens deutscher Staatsangehöriger ersucht wird. Die Verhandlungen werden am 10. Oktober in Bukarest beginnen.

Die englische Arbeiterpartei gegen den Sicherheitspakt.

London, 2. Oktober.

Auf der Konferenz der Arbeiterpartei in Liverpool führte Macdonald aus, wenn die Arbeiterpartei wieder ans Ruder käme, würde ihre erste Handlung sein, einen industriellen Ausschuß einzusetzen, der die Wirkungen des Dawesplanes auf die britischen Industrien beobachten müßte. Die Arbeiterpartei würde, wenn dies möglich wäre, den Versailler Vertrag abändern. Dieser Vertrag sei eine fürchterliche Regelung. Es sei ein Friede, der fast so schlimm in seinen Wirkungen sei wie der Krieg. Was die europäische Lage betreffe, so sei es als ein Fortschritt zu betrachten, daß die Reparationsfrage von dem Gebiet politischer Vorurteile auf das der wirtschaftlichen Erwägungen übergeführt worden sei. Die Arbeiterpartei habe ihre Gegnerschaft gegen den Garantiepakt, über den gegenwärtig verhandelt werde, klar zum Ausdruck gebracht. Sobald bekannt sei, welche Vereinbarungen getroffen seien, werde eine internationale sozialistische Sonderkonferenz einberufen werden, um sie zu erwägen und der internationalen Arbeiterklasse ein Urteil für die Bedeutung des Paktes und die ihm gegenüber zu befolgende Politik zu ermöglichen.

Kongreß der interparlamentarischen Union.

Washington, 2. Oktober.

Bei der gestrigen Eröffnung des Kongresses der interparlamentarischen Union begrüßte Staatssekretär Kellog die 400 Vertreter von 38 verschiedenen Staaten im Namen der amerikanischen Regierung und erklärte, die Anwesenheit so vieler Vertreter beweise, mit welcher Aufmerksamkeit sich die Welt mit den Fragen der Selbstregierung beschäftige. Nichts könne für die Förderung der freiheitlichen Ideale anregender sein oder dem Frieden mehr dienen, als daß die Mitglieder der verschiedenen Parlamente zusammenkämen, um ihre Ansichten über die Fragen des Weltfriedens auszutauschen. Das sei jahrhundertelang der Traum der Staatsmänner gewesen. Man müsse die Völker lehren, sich in friedlichen Gedankengängen zu bewegen, und sie müßten einsehen, daß es zur Erledigung internationaler Streitigkeiten bessere Mittel gebe als die Zufallsentscheidungen des Krieges. Der Geist der Bereitschaft zur Unterwerfung unter Schiedssprüche müsse wachgerufen werden, mit dem die Ehrung vor dem Recht der Minderheiten verbunden sein müsse. Es zeige sich leider seit einiger Zeit eine gefährliche Tendenz, die demokratische Idee zu überspannen bezw. sie durch eine Klassenherrschaft zu ersetzen. Es genüge nicht, einer Regierungsform den demokratischen Stempel aufzudrücken, sondern sie dürfe nicht zur Mehrheitstyrannei ausarten.

Als einer der ersten Diskussionsredner sprach Reichstagspräsident Löbe. Er führte u. a. aus, Deutschland habe bereits abgerüstet. Das vom Präsidenten Coolidge aufgestellte Abrüstungsprogramm müßte erweitert werden, damit der Friede in ganz Europa einziehe. Europa habe seit 1914 nur Rückschritte zu verzeichnen. Es erscheine ihm zweifelhaft, ob Europa jemals bis zu dem Entwickelungsgrad, den die Vereinigten Staaten heute schon erreicht hätten, gelangen werde.

Vorläufiges französisch-amerikanisches Schuldenabkommen.

Washington, 2. Oktober.

Die französisch-amerikanischen Schuldenverhandlungen endeten gestern mit einem vorläufigen Abkommen, das sich auf einen Zeitraum von fünf Jahren erstreckt. Das Abkommen sieht eine jährliche Zahlung von 40 Millionen Dollar an die Vereinigten Staaten vor. Weitere Verhandlungen sollen aufgenommen werden, sobald die französische Regierung der Ansicht ist, daß die Verhältnisse ihr diese gestatten.

Politische Uebersicht.

+ **Domkapitular D. Mutz †.** Domkapitular D. Mutz, Generalvikar der Erzdiözese Freiburg i. Br., ist gestern früh im Alter von 72 Jahren verschieden.

+ **Die Einäscherung Léon Bourgeois.** Die Einäscherung Léon Bourgeois fand gestern auf dem Friedhofe von Père Lachaise statt. An der Trauerfeierlichkeit nahmen Vertreter der französischen Regierung, des Völkerbundes und des diplomatischen Korps teil.

+ **Geburtenüberschuß in Frankreich.** Nach der Statistik des französischen Arbeitsministeriums sind in Frankreich im Jahre 1925: 398 563 Lebendgeburten gegenüber 385 527 im Jahre 1924 zu verzeichnen. Es starben im Jahre 1925: 379 886 und im Jahre 1924: 381 698.

Max Halbe.

Zu seinem 60. Geburtstage am 4. Oktober.

Von

Dr. Berthold Wetzler.

Als im Jahre 1893 in Berlin Halbes Drama „Jugend" die Uraufführung erlebte, war Max Halbe mit einem Schlage ein bekannter Dichter, der an die Seite Gerhart Hauptmanns zu treten schien. Damals waren Sudermanns „Ehre", Hauptmanns „Weber" und Halbes „Jugend" die drei größten Theatererfolge. Und dieses Stück Halbes war von den führenden Berliner Theaterdirektoren abgelehnt worden, von Barnay, Reicher, l'Arronge, von der Freien Bühne und von Oskar Blumenthal, der sogar behauptete, „ein Bühnenerfolg ist nahezu ausgeschlossen." Erst Lautenburg nahm das Stück an, und ein geradezu glänzender Erfolg war das Ergebnis der Aufführung, ein Erfolg, der bis heute standgehalten hat. In diesem Drama, das dem schweren Boden seiner Heimat, „dem Flachland zu beiden Seiten der Weichsel am Meer" entwachsen war, findet man soviel schlichte Weisheit, warme Liebenswürdigkeit, Sentimentalität und Anschaulichkeit, eine so zwingend gestaltete, überwältigende frühlingsselige Welt, daß man einfach mitgerissen wird. Dieses Drama hat keine metaphysischen- oder großen Weltperspektiven, trieft nicht von Weisheit, sondern es liegt ein eigentümlicher, jugendlich starker, sinnlicher Reiz, der nichts Gemeines an sich hat, in diesem Werk. Es wird noch manche Generation Dramatiker überdauern.

Der Dichter dieser „Jugend" um 1890 wurde am 4. Oktober 1865 in Güttland bei Danzig geboren. Seine Vorfahren waren seit Generationen aus Westfalen eingewanderte Bauern. Halbe besuchte das Marienburger Gymnasium und studierte in Heidelberg, München und Berlin. Hier machte er die Bewegung der Freien Bühne (Holz, Schlaf, Hart) mit, ging jedoch bald seine eigenen Wege, da die Ziele des konsequenten Naturalismus von den seinen ziemlich erheblich abwichen. 1892 schrieb er sein Drama „Jugend". Sein nächstes Drama „Der Amerikafahrer" erlebte ein Jahr später einen gründlichen Mißerfolg, weil es sich, innerlich schwach, neben der „Jugend" nicht halten konnte. Diese Niederlage brachte dem nervösen, eigentlich zarten Halbe eine schwere innere Krise. Er entzog sich den Berliner Literatenkreisen und ließ sich zunächst am Bodensee, später in München, nieder. In München erblühte ihm eine neue Schaffenszeit. Dort gründete er auch, gemeinsam mit Rueberer, das Intime Theater, zu dessen Kreis Hartleben, Wedekind, Karl Hauptmann, Thoma und Graf Keyserling gehörten.

Max Halbe schrieb im ganzen achtzehn Dramen und drei Prosawerke. Keins seiner Dramen hatte den außergewöhnlichen Erfolg wie sein viertes Stück „Jugend". Lediglich „Der Strom" erlangte starken Erfolg, und dieses Drama gehört heute noch mit „Jugend" zum Repertoire fast aller Bühnen. Diese beiden Dramen verdanken ihren Erfolg ihrer Bodenständigkeit und kräftigen Naturalistik. Das Entwachsensein der Heimaterde macht es aus, während bei der „Jugend" noch das prickelnde, stets frisch lebendige Fluidum von Jungsein, Lenz und keimender Kraft hinzukommt. Auf diesem heimatlichen Boden steht Halbe fest und sicher, da schöpft er aus Eignem, aus dem Verbundensein mit der Scholle, aus dem Kampf der Menschen mit den Elementen um Grund und Boden; hier schildert er in kräftigen Bildern die Konflikte mit Pflicht und Neigung, die Wehrlosigkeit gegenüber der Macht des Schicksals. Manche lyrische Feinheiten und wehmütige Stimmungen schlingen sich wie zarte Ranken um das dramatische Gefüge, das schicksalhaft Düstre mit lichten Blütenzweigen aufhellend.

Neben seinen Dramen nehmen die Erzählungen eine beachtenswerte Stellung ein; besonders „Die Tat des Dietrich Stobäus" ist dabei hervorzuheben, die neben „Jugend" und „Strom" vielleicht später allein noch von Halbes Werken gelesen werden wird.

Man muß anerkennen, daß ein Dichter, der auch nur ein Werk schrieb, das seinen Namen in die Jahrhunderte trägt, deswegen ein Dichter ist. Und solcher kann getrost dem letzten Tore entgegensehen, weiß er doch, daß sein Werk ihn lebendig hält, seine „Jugend" immer wach bleibt und junge Menschen entzündet.

Conrad Ferdinand Meyer-Abend in der Volksbildungsvereinigung Werne und Langendreer.

Am 11. Oktober d. J. kehrt der Geburtstag C. F. Meyers zum hundertsten Male wieder. Da war es ein guter Gedanke, der Feierabendgemeinde am Mittwoch Gelegenheit zu geben, diesen seltsamen Menschen und großen Dichter durch den Mund eines Berufenen, durch Friedrich Castelle, in seiner Wesensart und seinem Schaffen kennen zu lernen. Castelle schreibt einmal selbst von sich: „Seit mehr als einem Jahrzehnt sehe ich meine vornehmste Aufgabe darin, in Rezitationsvorträgen jenen Dichtern die Wege zu ebnen, die nicht dem Geschmack der großen Masse dienen." Zu diesen Dichtern gehört auch C. F. Meyer. Und das muß man sagen: Castelle versteht es meisterhaft, uns ihm näher zu bringen. Seine Einführung, die treffender Einstimmung hieße, zeigt uns die Tragik des Dichterlebens. Von der Mutter her durch Schwermut belastet, verbringt der 28jährige siebzehn Monate im Irrenhause. Er, der in sich einen Uebermenschen wähnte, fähig, die Welt zu erneuern, er kehrt aus der Nacht in die Welt zurück, weltfremd, menschenscheu. Nur da, wo nicht Menschen sind, kann er Mensch sein. Schicksalsstimmung klingt durch das ganze Leben. Traumhaft lebt er es. Sein schwarzes Schicksal fühlt er auf den Fersen. Aeußerlich eine kräftige, robuste Erscheinung, fühlt er sich krank, von Todesahnungen durchschauert. Er ist der über der Menschheit kreisende Adler, auf den unten der Jäger lauert, um ihn zu Fall zu bringen. — Und doch! Der innerlich so stark Bewegte weiß sein Wesen, Auftreten und Wirken kraftvoll zu bändigen mit eisernem Willen und scharfem Verstande. Er, der schon seit seinem Aufenthalt in Paris sein germanisches Blut erkannte, er, der 45jährige, kann unter dem Eindrucke des deutsch-französischen Krieges 1870 all das Gewaltige und Heldenhafte erleben, das er braucht zur Darstellung seiner dichterischen Gestalten, hinter denen sein eigener Mensch steht. Sein episches Gedicht „Huttens letzte Tage" stellt ihn mit einem Schlage unter die Lebendigen. Er, der Schweizer, wird zum Meister der deutschen Sprache. Seiner Schaffenskraft völlig bewußt geworden, eilt der Dichter in rascher Folge von Werk zu Werk. Friedrich Castelle bringt eine köstliche Auslese aus seiner nur kurzen und doch so fruchtbaren Schaffenszeit. Aus „Huttens letzte Tage": Ritter, Tod und Teufel — Die deutsche Bibel — Der Schmied — Die Beichte — Sturm und Schiff — Die Traube — Scheiden im Licht — Abfahrt.

Das letzte Kapitel aus „Jürg Jenatsch", es ist das Erleben eines Lyrikers, mit monumentaler dramatischer Stärke herausgemeißelt. Aus „Götter und Genien": Der trunkene Gott — Papst Julius — In der Sistina — und König Etzels Schwert. Bei letzterem vor allem welch plastische Bildhaftigkeit, wie groß das Gewaltige, das oft durch die Steigerung ins Grauenhafte vollends erschüttert. Und dann aus „Frech und fromm": Die gezeichnete Stirn — Die Füße im Feuer — Das Münster — Ueber einem Grabe — Weinsegen und Der Pilger und die Sarazenin. Hier wie überall formvollendet die Sprache, fließender Reim, prächtigste Lautmalerei.

Zum Schluß das 9. Kapitel aus der heiteren Novelle: „Der Schuß von der Kanzel" und der Epilog: „Ein Pilgrim".

Volle zwei Stunden steht Friedrich Castelle vor der zahlreichen Zuhörerschaft, frei vortragend. Volle zwei Stunden horcht diese atemlos auf und dankt diesem großen Künstler so innig, daß der Abend für beide Teile ein Erlebnis wird.

Al. Sch.

= **Kunst in Köln.** Der seit mehreren Jahren in Palästina lebende Berliner Maler und Graphiker Hermann Struck hat seine neuesten Ansichten aus Palästina im Kölner Kunstsalon Abels ausgestellt. Die Ausstellung umfaßt über 100 Radierungen und Litographien.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 3. Oktober, Uraufführung, A 4: „Ramper"; Sonntag, außer Vormiete: „Die Meistersinger von Nürnberg"; Montag, Schülervorstellung: „Die Hermannsschlacht"; Dienstag, Vormiete: „Erstes Symphoniekonzert"; Mittwoch, zum ersten Male, C 5: „Norma"; Donnerstag, weißer Ring 1: „Die Hermannsschlacht"; Freitag: geschlossen; Samstag, D 5: „Fidelio"; Sonntag, zum ersten Male, außer Vormiete: „Der Traum — ein Leben"; Montag, B 6: „Ramper".

Aus dem Nachbargebiet

Aus dem Landkreis Bochum.

Das starke Theaterinteresse im Landkreise Bochum.

Die Vormiete des Landkreises Bochum (Weißer Ring), die in der nächsten Woche Donnerstag mit einer Aufführung der „Hermannsschlacht" beginnt, ist erfreulicherweise gänzlich ausverkauft. Sehr viele Wünsche konnten nicht mehr so berücksichtigt werden, wie es notwendig gewesen wäre. Vornehmlich im ersten und zweiten Sperrsitz mußten sehr viele späte Anmeldungen „zurückgestellt" werden bezw. in andere Platzgruppen verlegt werden. Trotz aller Bemühungen und Ueberlegungen kann eine bessere Platzverteilung nicht mehr vorgenommen werden. Nur ganz wenige Plätze in den Lauben stehen noch zur Verfügung. Es ist bezeichnend für diese Volksvormiete, daß kein einziger Laubenplatz bestellt worden ist und nur durch die Ueberfüllung müssen jetzt die besten Plätze mitbelegt werden. Die Einrichtung eines weiteren Ringes ist beabsichtigt; allerdings müßten dann schon mindestens 200 weitere Anmeldungen aus dem ganzen Landkreise vorliegen. Die Mitglieder des Kreises, die noch auf eine Berücksichtigung im neuen aufzulegenden Ring Wert legen, werden gebeten, ihre Wünsche möglichst umgehend an die Abteilung für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung im Landkreise Bochum, Bismarckstraße 8, Zimmer 4, schriftlich abzugeben. Eine Benachrichtigung erfolgt später. — Die Einwohner, die jetzt berücksichtigt werden konnten, werden gebeten, ihre Karte von Montag ab auf ihren Gemeindebüros (nähere Nachricht dort) abzuholen. Das Geld für mindestens eine. möglichst zwei Vorstellungen, ist gleich mitzubringen. In Werne und Langendreer werden die Karten durch den „Feierabend"-Boten zugestellt.

•

★ **Weitmar**, 2. Okt. Pastor von Hagen hält in der kommenden Woche eine Reihe von Vorträgen apologetischen Inhalts. Das Nähere ist aus der heutigen Gottesdienstordnung zu ersehen.

f. **Altenbochum**, 3. Okt. Lehrer Schneider, Wittener Straße, ist rückwirkend vom 1. April 1925 zum Rektor an der Schule Wittener Straße ernannt. — In der Volksbücherei II (Prinz von Preußen) wurden im 3. Vierteljahr des Betriebsjahres an Büchern entliehen: Monat Juli 294, August 50, September 285, insgesamt 629 Bücher. — Der Plan der zu enteignenden Grundstücke für die Anlage des kommunalen Friedhofes der Stadt Bochum liegt bis zum 8. Oktober auf dem Dienstzimmer des Gemeindevorstehers, Wittener Straße 8, für die Interessierenden zur Einsicht offen. Auch der Gemeindevorstand des Gemeindebezirks kann Einwendungen erheben, die sich auf Richtung des Unternehmens der Anlagen von Wegen pp. beziehen.

u **Riemke**, 3. Oktober. Am Sonntag findet, 7½ Uhr, in der katholischen Pfarrkirche der übliche religiös-wissenschaftliche Vortrag statt. Jesuitenpater Oswald v. Nell-Breuning von Düsseldorf wird über „Grundrente, Wohnungsnot, Bodenreform, Freiland" sprechen.

÷ **Bergen**, 3. Okt. Am morgigen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, gibt der Kirchenchor Hiltrop-Bergen in der Turn- und Festhalle zu Bergen einen Liederabend.

h **Langendreer**, 2. Okt. In der Nacht zum Freitag wurde der Aufsichtsbeamte Hue in der Nähe des Bahnhofs Langendreer mit Verletzungen am Kopf und an den Füßen aufgefunden. Während des Dienstes wurde er von einer Lokomotive erfaßt und zur Seite gestoßen. Der Verletzte wurde zu seiner Wohnung nach Annen geschafft. Die Verletzungen sind nicht lebensgefährlich.

ng **Langendreer**, 2. Oktober. Die großen Pflasterungsarbeiten vom Westerberg bis zum Crengeldanz gehen ihrer Vollendung entgegen. In etwa vier bis fünf Wochen werden die Arbeiten beendet sein. Damit ist die Verkehrsstraße Witten — Bochum im Langendreerergebiet vollkommen gepflastert.

h **Stockum**, 2. Okt. Als gestern nachmittag auf der hiesigen Provinzialstraße der etwa 4 Jahre alte Knabe Israel von einer Straßenseite auf die andere laufen wollte, überfuhr ein plötzlich daherfahrendes Auto einer Bochumer Firma das Kind. Der Chauffeur, der ziemlich langsam fuhr, konnte den Wagen nicht mehr zum Halten bringen. Das Kind kam mit einigen anscheinend nicht schweren Verletzungen davon. Der Chauffeur bemühte sich um das Kind und brachte es in die Behandlung des hiesigen Arztes.

ng **Somborn**, 2. Oktober. Auf der Planetenstraße wurde einem Ehepaar während der Abwesenheit aus der verschlossenen Wohnung eine goldene Taschenuhr, ein Medaillon mit Kette und 30 Mark Geld entwendet.

Aus dem Kreise Hattingen.

○ **Stiepel**, 3. Okt. Der Mailänder Schützen-Verein feiert morgen sein diesjähriges Schützenfest im Lokale des Wirts Aug. Heiermann, verbunden mit Preisschießen und Ball. (Siehe Anzeige.)

r. **Baak**, 2. Okt. Infolge der zahlreichen Niederschläge der letzten Wochen ist die Ruhr stellenweise über ihre Ufer getreten. Unterhalb der Bochumer Wasserwerke braust der Strom über das halbinselähnliche Gelände.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

:=: **Günnigfeld**, 2. Okt. Der Gemeinderat tagte gestern unter dem Vorsitz von Amtmann Baumann, der dem vor einigen Tagen verunglückten Gemeindeverordneten Jenderny einen warmen Nachruf widmete. Ein Antrag Becker ersucht um Bewilligung von Kartoffeln für bedürftige Ortsarme. Die Gemeindevertretung beschließt, die Feststellung der Bedürftigen der Wohlfahrtskommission zu übertragen. Die Errichtung eines Urnenfriedhofes auf dem Gemeindefriedhofe wurde der Friedhofskommission übertragen. Als außerordentliche Mittel für die Schulen wurden 3500 Mark, für jedes System 500 Mark, für Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln bewilligt. Außerdem soll noch für jede Klasse ein Betrag von 50 Mark bewilligt werden. Der Zuschuß soll im Falle der Eingemeindung vom 1. April 1926 ab gewährt werden. Die katholische Kirchengemeinde hat um eine Beihilfe von 1000 Mark zur Errichtung einer Kleinkinderschule mit Jugendhalle. Gleichzeitig lag ein Antrag der evangelischen Kirchengemeinde vor um Beihilfe zum Bau einer Kirche. 1913 wurde der katholischen Gemeinde zu demselben Zweck eine Beihilfe gewährt. Gv. Becker (K.) ist entschieden für Ablehnung der Anträge. Die Gemeindevertretung sprach sich mit 5 gegen 5 Stimmen bei einer Enthaltung unter Ausschlag der Stimme des Vorsitzenden für die Bewilligung aus. In zwei weiteren Abstimmungen bewilligte die Versammlung mit 5 gegen 4 Stimmen bei 2 Enthaltungen je 1000 Mark für die katholische und die evangelische Kirchengemeinde. Die Gemeinde plant die Errichtung von acht Wohnungen. An Mitteln stehen 66 000 Mark aus der Hauszinssteuer und aus Ueberweisungen aus dem Ausgleichsfonds zur Verfügung. Die Gemeindevertretung beschließt zu versuchen, den Platz an der Bahnstraße durch Tausch zu erwerben und der Westfälischen Heimstätte A.-G. zur Verfügung zu stellen. In zweiter Linie käme das Gelände in der Südfeldmark in Betracht. Amtmann Baumann teilte sodann noch mit, daß von der Regierung Mitteilung ergangen ist, die Gemeinde könne mit dem Eingang des in den Etat als „innere Sanktionen" eingesetzten Betrages in Höhe von 64 000 Mark nicht rechnen. Die Gemeindevertretung beschließt, um Abstriche am Wohlfahrtsetat zu vermeiden, die Lohnsummensteuer auf 2000 Prozent und die Gewerbeertragssteuer auf 600 Porzent festzusetzen. Anschließend tagte die Versammlung dann noch in geheimer Sitzung.

() **Wattenscheid**, 1. Okt. Die Reife für Obersekunda erhielten gestern die Schüler Rudi Bianchi und Hermann Dahm, Wattenscheid, Laurenz Gottschalk, Westenfeld, Hans Schmidt, Günnigfeld, und Wilhelm Streier, Wattenscheid. — Im Standesamtsbezirk Wattenscheid-Land, umfassend die Gemeinden Höntrop, Leithe, Sevinghausen und Westenfeld, sind im Monat September 24 (27) eheliche Geburtsfälle zur Anmeldung gelangt, 8 männlichen und 16 weiblichen Geschlechts. Davon sind 11 katholischer und 13 evangelischer Konfession. Sterbefälle sind 9 (11) beurkundet worden, 6 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts, 7 katholischer und 2 evangelischer Konfession. Es starben 3 Kinder im Alter bis zu einem Jahre. Außerdem ist eine Totgeburt zu verzeichnen. Getraut wurden 12 Paare, 6 katholischer, 1 evangelischer Religion und 5 Mischehen. — Bei der Stadtverwaltung ist erneut ein weiterer Personalabbau aus dem Kreise der Büroangestellten vorgenommen. Es sind mit Wirkung zum 1. Oktober acht Kündigungen ausgesprochen.

39. Westfälischer Städtetag.

o **Recklinghausen**, 2. Oktober. Der 39. Westfälische Städtetag wurde heute nachmittag 3 Uhr in den Räumen der Engelsburg durch den Vorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. Eichhoff, eröffnet, der in seiner Begrüßungsrede die zahlreich erschienenen Vertreter der Provinzial- und Kommunalverwaltungen begrüßte, darunter den Oberpräsidenten, die Regierungspräsidenten von Münster und Minden, den Landeshauptmann der Provinz Westfalen und den früheren Vorsitzenden des Westfälischen Städtetages, Oberbürgermeister a. D. Graff (Bochum). Dr. Eichhoff gab seiner besonderen Freude Ausdruck, die erste Tagung des Städtetages nach der Aufhebung der Besetzung in Recklinghausen abhalten zu können. Er sagte dann: „Wir legen das größte Gewicht darauf, daß die Staatsbehörden sich fördernd um uns kümmern und sich zu diesem Zweck immer wieder Kenntnis verschaffen von unseren Sorgen und Nöten." An den Reichspräsidenten wurde ein Glückwunsch gesandt. Dem Städtetag gehören heute 82 Städte mit rund 2 162 000 Einwohnern an. Es stehen nur noch acht Städte mit insgesamt 21 000 Einwohnern abseits. Oberbürgermeister Hamm (Recklinghausen) begrüßte die Erschienenen namens der Stadt Recklinghausen mit herzlichen Worten.

Kritische Bemerkungen des Oberpräsidenten.

Dann ergriff Oberpräsident Gronowski das Wort und dankte auch im Namen der Regierungspräsidenten für die freundliche Einladung. Er ging dann auf die schwere wirtschaftliche Lage, besonders des Industriegebietes, ein und stellte fest, daß durch die Stillegung von 27 Zechen und zahlreicher anderer Betriebe die Zahl der Arbeitslosen in Westfalen 50 600 betrage, von denen allein 38 500 auf das ehemals besetzte Gebiet, d. h. 77 Prozent, entfallen. Dazu kommen noch die Ausgesteuerten und Kranken. Daß solche Zahlen die Haushaltpläne der Stadt nicht günstig beeinflußten, liege auf der Hand. In Verbindung damit werde vielfach Kritik an den Kommunalverwaltungen geübt, die über das erlaubte Maß hinausgehe. Bedenklich sei auch, daß die rheinisch-westfälische Wirtschaft ihre einflußreiche Stellung in vereinzelten Ministerien ausnutzt, um auch die von den Städten beantragten Steuersätze zu drücken. Wir könnten an Arbeit, Zeit und Bürokratie viel sparen, wenn das zuständige Ministerium des Inneren endgültig über die Haushaltpläne allein entscheiden und nicht zwei, drei oder sogar vier Ministerien noch hinzuziehen würde. Daß die Aufwertung, wie sie das Gesetz vorschreibe, restlos durchgeführt werde, sei ein Akt der sozialen Gerechtigkeit.

Oberbürgermeister Cuno über die Aufwertung.

Das erste Referat des Tages über „Die Aufwertung" hielt an Stelle des erkrankten Oberbürgermeisters Dr. Ruer (Bochum) Oberbürgermeister Cuno (Hagen). Die Aufwertung bringe eine Reihe so schwieriger Fragen, daß die Behandlung der Frage in den Stadtverwaltungen in eine sachkundige Hand gelegt werden müsse. Den mit dieser Aufgabe beauftragten Juristen müßten sämtliche Vorgänge zur Bearbeitung überwiesen werden, die mit der Aufwertungsmaterie zusammenhingen. Bei der Aufwertung von Sparkassenguthaben müsse von den Landesregierungen in Anbetracht der schwierigen Lage der Städte und Gemeinden erwartet werden, daß eine Ueberschreitung des Mindestsatzes von 12½ Prozent unterbleibe, und daß keinesfalls eine Beitragsleistung aus dem sonstigen Vermögen des Garantieverbandes angeordnet werde, die für die große Masse der Kommunen ohne neue Anleiheaufnahme unmöglich wäre. Auch eine Sonderbehandlung der Gemeindeanleihen hinsichtlich der Höhe der Aufwertung, die beim Altbesitz bis auf 25 Prozent festgesetzt werden kann, bedeute eine unter keinen Umständen zu verantwortende Ausnahmestellung zum Nachteil der Gemeinden. Die Lage der Städte sei durchweg eine so schwierige, daß kein Grund ersichtlich sei, aus dem die Städte über den Satz der Aufwertung des Reiches, der Länder, ja sogar der Industrieobligationen hinaus der Individualaufwertung unterworfen werden sollten. Eine besonders schwierige Frage bildeten auch die von den Städten während des Krieges und der Inflationszeit aufgenommenen Auslandsanleihen, die sogenannten Schweizer Anleihen. Denjenigen Städten, die in der Not des Krieges zur Schonung des inländischen Kapitalmarktes ausländisches Kapital in Anspruch genommen hätten und nunmehr vor die Notwendigkeit der Rückzahlung gestellt wären, müsse das Reich beispringen, zumal die Anleihen für Kriegswohlfahrtsausgaben, also für Zwecke des Reiches aufgenommen worden seien. (Wattenscheid bestreitet das ja geflissentlich). Ohne diese Hilfe sei eine dauernde Gefährdung des ausländischen Kredits, hervorgerufen durch unvermeidliche Zahlungsverweigerung, für die deutsche Gesamtwirtschaft zu befürchten.

Die neuen Reichssteuergesetze.

Das zweite Referat hielt Beigeordneter Dr. Gaertner (Gelsenkirchen) über die neuen Reichssteuergesetze, indem er betonte, daß die neuen Gesetze keine Umwälzung des bisherigen Steuerrechtes, sondern nur eine Zusammenfassung mit wesentlichen Verbesserungen gegenüber der Vielheit der bisherigen Gesetze gebracht hätten. Von einer kommunalfreundlichen Einstellung derselben sei aber keine Rede. Mit der Einführung des selbständigen Zuschlagsrechtes zur Einkommen- und Körperschaftssteuer für Länder und Gemeinden müsse die Rückkehr zum früheren preußischen System der Veranlagung für die Zukunft nach dem Ergebnis des abgelaufenen Kalenderjahres bezw. Wirtschaftsjahres im Einkommen- und Körperschaftssteuergesetz erfolgen. Das Zuschlagsrecht werde grundsätzlich auch für den Steuerabzug vom Kapitalertrag verlangt. Vor Ablauf der Frist für die Aufhebung der Gemeindegetränkesteuer habe der Reichstag erneut zur Frage ihrer endgültigen Beseitigung Stellung zu nehmen.

Bürgermeister Dr. Geyer (Bochum) über den Finanzausgleich.

In dem letzten Vortrag von Bürgermeister Dr. Geyer (Bochum) über „Der neue Finanzausgleich" kam nach einer kurzen Darstellung der Geschichte des Finanzausgleichs der Unwille der Gemeinden mit dieser Regelung zu schärfster Kennzeichnung. Nach einer Schilderung der allgemeinen Forderungen der Kommunen bezüglich des Finanzausgleichs betonte der Referent bei den Einkommensteuerüberweisungen unter Zustimmung zu dem Gedanken, den garantierten Kopfbetrag der Ueberweisungen aus der Einkommen- und Körperschaftssteuer im Verhältnis zum Gemeindeeinkommensteueraufkommen 1911, der zur Zeit 80 Prozent beträgt, auf 100 Prozent zu erhöhen, daß damit der Schaden, der den rheinisch-westfälischen Gemeinden aus dem Verteilungsschlüssel, der sich auf dem Aufkommen des Jahres 1922 aufbaue und dessen Berichtigung immer wieder verlangt werden müsse, erwachsen ist, nur zu einem geringen Teile gemildert werde. Bezüglich der Umsatzsteuerunterverteilung erklärte Dr. Geyer, daß der Beteiligung des Staates an der Umsatzsteuer in Höhe von 50 Prozent wegen der Notlage der Gemeinden aufs schärfste widersprochen werden müsse. Die Veredelung der Bevölkerungsziffer habe wie bisher zu erfolgen. Betreffs der Hauszinssteuer stellte er folgende Forderung auf: Der gesamte Fürsorgeanteil ist den Gemeinden in Höhe des örtlichen Aufkommens zu belassen. Falls das jetzt noch nicht erreicht wird, ist der Fürsorgeanteil nicht zu einem Fünftel, sondern zur Hälfte nach dem örtlichen Aufkommen zu verteilen. Die Mittel für aus den abgetretenen Gebieten eingewanderte hilfsbedürftige Personen seien dem Staatsanteil zu entnehmen, von jeder weiteren Erhöhung der Hauszinssteuer über 900 Prozent hinaus sind den Gemeinden außer den 100 Prozent für allgemeine Finanzzwecke zunächst weitere 100 Prozent für Neubauzwecke zuzuweisen, sodaß der Neubauanteil der Gemeinden auf 300 Prozent (12 Prozent Friedensmiete) gebracht werde. Angesichts der großen Fehlbeträge in den Gemeindehaushalten ist eine Herabsetzung der Zuschläge zu den Gemeindesteuern durch die Genehmigungsbehörde mit Rücksicht auf etwa aus diesem Gesetze erfolgende Mehrzuwendungen nicht möglich. Aeußerstenfalls dürfe aber eine solche Herabsetzung nicht mit rückwirkender Kraft erfolgen. Nach lebhafter Aussprache, in der die meisten Redner den in den Vorträgen aufgestellten Leitsätzen zustimmten und ein Vertreter der Kommunisten mit der Forderung der Rätediktatur kam, wurden die Leitsätze des Oberbürgermeisters Dr. Ruer mit einer unwesentlichen Aenderung angenommen, ebenso die des Dr. Gaertner und des Bürgermeisters Dr. Geyer angenommen, ebenso ein Antrag von Wedelstedt (Gelsenkirchen), den Vorstand zu beauftragen, bei den zuständigen Stellen auf die Schädigungen hinzuweisen, die den Industriestädten durch Einführung des Zuschlagssystems entstehen müssen.

Ein Antrag Dr. Gaertner wurde ebenfalls angenommen und dann die heutige Sitzung geschlossen.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

£ **Herne**, 3. Oktober. Das 25jährige Dienstjubiläum feierte gestern Ingenieur Pocher bei der Herner Maschinenfabrik und Eisengießerei G. m. b. H.. — Die Bezirksleitung Herne der katholischen Arbeiter- und Knappenvereine hält ihren Herbstbelegiertentag am 25. Oktober ab.

a **Herne**, 2. Oktober. Im Stadtverordnetensitzungssaale fand heute eine Besprechung der Vertreter der politischen Parteien, des Handels, der Industrie, des Verkehrs, der Gewerkschaften, der Beamten und Angestelltenorganisationen mit der Stadtverwaltung statt über den Stand der Eingemeindungsfragen im Ruhrgebiet. Es wurde beschlossen, beschleunigt einen Protest an die Provinzialausschuß-Mitglieder zu richten wegen der Nichtbeachtung der Eingemeindungswünsche der Stadt Herne in der Regierungsvorlage, die Herne vorläufig nur kleine Grenzberichtigungen gibt. Die Ansprüche der Stadt Bochum auf die Zeche „Constantin 9/10" im Herner Gebiet und die der Stadt Recklinghausen auf Zuteilung des Hafengeländes Recklinghausen im Herner Gebiet wurden entschieden verworfen. Herne will versuchen, die Gemeinden Bergen und Hiltrop zu erhalten, die die Regierungsvorlage bekanntlich der Stadt Bochum zuspricht.

⊡ **Witten**, 1. Okt. Am 28. und 29. September fand die Kindergärtnerinnen-Prüfung unter dem Vorsitz des Geheimrats Dr. Winter aus Münster im Kindergärtnerinnen-Seminar des Evangelischen Diakonissenhauses in Witten statt. Es bestanden 29 Prüflinge, darunter Anna Dudda aus Eickel, Sofie Hildebrandt aus Bochum, Grete König aus Linden, Käthe König aus Bochum, Else Schwalm aus Linden, Helene Teiner aus Linden. Am 1. Oktober wurde im Kindergärtnerinnen-Seminar ein Vorkursus eröffnet für diejenigen, die die schulwissenschaftliche Vorprüfung schon bestanden haben.

★ **Dortmund**, 2. Oktober. Ein Fackelzug zu Ehren Hindenburgs wurde gestern abend von den Dortmunder Kriegervereinen veranstaltet. Auf dem Marktplatz wurden die noch brennenden Fackeln zu einem großen Haufen zusammengeworfen und verbrannt. Anschließend fand im Reinoldushof eine Nachfeier statt. Die Kommunisten benutzten die Gelegenheit, um ihren Jungsturm zu einer Gegendemonstration zusammenzurufen. Während des Zusammenwerfens der Fackeln auf dem Marktplatz stimmten die Kommunisten die Internationale an, bis schließlich aus dem Singen ein ohrenbetäubendes, schrilles Pfeifen entstand. Zu Zusammenstößen ist es jedoch nicht gekommen. (Ja, die Deutschen! Wann werden sie einsehen, daß der ewige Harder uns alle schädigt!) — An dem Neubau der Westfalenhalle brach ein Gerüst zusammen. Drei Stukkateure stürzten in die Tiefe und erlitten schwere Verletzungen.

£ **Herten**, 2. Okt. Die Westischen Straßenbahnen beabsichtigen den Bau einer elektrischen Straßenbahn von Westerholt über Herten nach Hochlarmark.

★★ **Kleine Provinznachrichten.** An schweren Vergiftungserscheinungen sind in Witten zwei Familien erkrankt. — Das Wohnhaus der Witwe Richter in Werdohl brannte bis zum ersten Stockwerk nieder. — Der Rangierer Ramspott aus Schwelm griet beim Rangieren auf dem Anschlußgleise des Schwelmer Eisenwerkes zwischen die Puffer zweier Güterwagen und war sofort tot. — Der Eisenbahnbeamte S. aus Dülmen hat aus der Stationskasse nach und nach 3000 Mark unterschlagen. — In dem Geräteschuppen der Firma Müller aus Münster entstand ein Feuer, das auf ein Sprengmunitionslager übergriff und eine heftige Explosion verursachte. Der Schuppen wurde vernichtet. — In Werl sind zwei Personen an Paratyphus erkrankt. — Ein junges Mädchen wurde in Mülheim (Ruhr) von Wespen derart zugerichtet, daß es krank darniederliegt. — Nach Unterschlagungen von über 1000 Mark ist der Bürovorsteher eines Duisburger Rechtsanwalts verschwunden. — Unter großer Beteiligung wurde am Hange des Drachenfelsens bei Königswinter ein Denkmal für die Gefallenen des Rheinischen Ulanen-Regiments Großherzog von Baden Nr. 7 eingeweiht. — Der alte Stadtturm von Cauh ist von seinem Besitzer, einem Metzgermeister, der Stadt als Geschenk angeboten worden. — Bei den Arbeiten an der Talsperre in Aachen wurde der Arbeiter Steffen durch einen zu früh losgehenden Schuß getötet.

Letzte Telegramme

Anmeldung von Reichsanleihen zum Umtausch.

Berlin, 2. Oktober.

Ab 5. Oktober können Reichsanleihen für Aufwertungszwecke zum Austausch angemeldet werden. Zunächst kann nur der Altbesitz berücksichtigt werden. Die Anträge sind den Vermittlungsstellen zuzuleiten. Hierfür kommen in Frage: Banken, öffentlich-rechtliche Kreditanstalten, Sparkassen, Kreditgenossenschaften, Zentralkassen, landwirtschaftliche Genossenschaften. Die Auswahl ist den Gläubigern überlassen. Die Vermittlungsstellen arbeiten in der Regel unentgeltlich. Die Antragsfrist für Altbesitzer läuft mit dem 28. Februar 1926 ab. Unter Reichsanleihen werden in diesem Zusammenhang außer den unmittelbaren Anleihen des Reiches, den Vorkriegs- und Kriegsanleihen, die deutsche Sparprämienanleihe von 1919 und die meisten Anleihen derjenigen deutschen Länder verstanden, deren Staatseisenbahnen auf das Reich übergegangen sind. Ebenfalls an die Vermittlungsstellen sind Anträge auf Gewährung von Auslosungsrechten auf Grund von Inhaberschuldverschreibungen zu richten.

Frankreichs Restitutionsforderungen.

Berlin, 2. Oktober.

Eine Berliner Mittagsblatt berichtete über einen Konflikt zwischen der Reichsregierung und der Reparationskommission. An zuständiger Stelle wird hierzu mitgeteilt, daß Frankreich auf Grund des Versailler Vertrages das Recht auf Restitutionen hat, das es auch jetzt Deutschland gegenüber geltend gemacht hat. Die Reichsregierung steht jedoch auf dem Standpunkt, daß auch diese Angelegenheit im Rahmen der Dawesgesetze zu erledigen sei. Diese Meinungsverschiedenheiten — von einem Konflikt läßt sich nicht sprechen — wird das Schiedsgericht entscheiden, das nach Anlage 2 Ziffer 1 des Londoner Abkommens für solche Fälle ins Leben gerufen worden ist.

Ueberweisung des Gegenwertes der Rentenbankanleihe.

Berlin, 2. Oktober.

Der Erlös aus der Dollaranleihe der Rentenbankkreditanstalt, nominell 25 Millionen, effektiv 22 Millionen Dollar, ist am 30. September an den Korrespondenten der Reichsbank in Neuyork überwiesen worden. Anläßlich der bei dieser Gelegenheit notwendigen Dispositionen dürfte die National City Bank einige Kredite konsolidiert und damit ihres kurzfristigen Charakters entkleidet haben.

Fünf Streckenarbeiter überfahren.

Görlitz, 2. Oktober.

Ein schwerer Eisenbahnunfall ereignete sich heute mittag kurz nach 12 Uhr auf der Strecke Görlitz — Zittau kurz vor dem Tunnel an der Blockhausbrücke. Ein von Zittau kommender Güterzug kreuzte sich dort mit einem vom Bahnhof Görlitz ausfahrenden verspäteten Personenzug nach Zittau. Eine vor dem Tunnel mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigte Gruppe Streckenarbeiter konnte sich nicht schnell genug in Sicherheit bringen. Fünf Arbeiter wurden überfahren. Davon wurde einer leicht, die anderen vier aber schwer verletzt. Sie wurden mit dem sofort herbeigerufenen Krankenauto ins Krankenhaus gebracht.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.

Ein Segen für Strümpfe

durch nahtloses Anweben - Anstricken

getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbsten Qualität in schwarz und fast allen Modefarben. (13632

Wollgarn-Strickerei

Gebr. Köhler,

Barmen - U., Bendahlerstraße 45.

Annahmestelle in Bochum bei Michaelis, Hattingerstraße 58.

Dr. Thompson's Seifenpulver

DR THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

verbürgt gründliche Reinigung der Wäsche, und greift die Gewebe nicht an.

DR THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg.

Unser
äußerst vorteilhafter, großzügiger

Herbst Sonder Verkauf

BOCHUM, HELLWEG 2

erfreut sich in allen
Spezial-Abteilungen unseres Hauses eines außerordentlich regen Besuchs. Versäumen auch Sie nicht, Ihre Vorteile zu wahren!

KOPPEL

G M B H

Ziehung I. Klasse am 16. und 17. Oktober!

Preußische Klassen-Lotterie.

Es werden ausgelost über

45 Millionen

Der Plan weist wieder ganz erhebliche Verbesserungen auf

Größter Gewinn auf ein Doppellos

2 Millionen R. M.

auf ein ganzes Los

1 Million R. M.

Hauptgewinne und Prämien

4 × 500 000 R. M. 2 × 300 000 R. M.
2 × 200 000 R. M. 10 × 100 000 R. M.
u. s. w.

Sämtliche Gewinne sind steuerfrei.

Sichern Sie sich sofort ein Los, bevor dieselben ausverkauft sind.

1/8	1/4	1/2	1/1	Doppel-Los
3.—	6.—	12.—	24.—	48.— Mk.

Die Staatlichen Lotterie-Einnahmen:

Giesler
Bochum, Bahnhofstr. 23.
Ecke Kreuzstr.
(bisher Lotterie **Arnold**)
Postscheckkonto Dortmund 10888

Brenken
Bochum, Kaiser-Str. 19.
Postscheckkonto Dortmund 15838

---

2 Herde f. Koch- u. Waschküche spottb. z. vk. Weitm., Schulstr. Nr. 8, Lad. 35960

Br. Wintermant., Anzüge f. 17—18 J. Cutaw., Hos. usw. billig z. verk. Kronenstraße 55, II. Taf. 3 Aquar. m. Fischen abzugeb.

Ganz neuer 35983 **Damenmantel** u. gut erh. Burschen-Paletot sehr billig zu verk. Roberstr. Nr. 64, I. gerade.

Guterh. bl. Kinderwagen mit Kissen u. Decken, 35 Mk., 1 weiß. Topfschr., gut. Regenmantel billig erhalt. impr. Herrenabz. Wittenerstr. 10, II

Kammer-Lichtspiele

Fernruf 2548

Nach vollständiger, neuzeitlicher Renovierung

Heute Samstag - - Wiedereröffnung!

1.

Der große Original-Film aus den Bergen der Sierra-Nevada:



Unter der Sonne Mexikos

Ein selten spannender Farmer-Roman in 5 Akten.

Tolle Reiterszenen in Verbindung mit halsbrecherischen, sensationellen Handlungen der Cowboys, stempeln dieses erstrangige Filmwerk zu einem Ereignis. / In der Hauptrolle **Jack Hoxie.**

2.

Sie haben ja gar keine Ahnung, wie außerordentlich spannend — — wie hinreißend dramatisch — — wie kolossal aufregend — — der neue große Fox-Film mit **TOM MIX**

Söhne der Wildnis

ist. — 6 kaum zu übertreffende Akte.

TOM MIX, der glänzendste aller Cowboys, im tollen Wirbelsturm unerhörter Situationen.

3.

Aus unserer Affen-Lustspiel-Serie:

„So eine Afferei"

Groteske in 2 Kapiteln.

4.

Eine neue Type der amerikanischen Groteske:

„Brownie als Heiratsvermittler"

2 überaus köstliche Akte.



Sonder-Angebot!

Aktenmappen

Rindleder 5.90, 4.90, 3.90

Julius Michels, Leder und Lederwaren
Bochum, Hellweg 5, Ecke Grabenstr.



Blei isoliert die Feuchtigkeit!
Bis in die fernste Ewigkeit!
Siebel-Bleiisolierung. Alt. D. R. P.
Seit 1888 über 5 Millionen qm bewährt!
Siebelwerk o. H. Düsseldorf-Rath. Gegr. 1865

Das seit 15 Jahren von Paul Schilling, Herten i. W., Nimrodstr. 20 geführte

Heilinstitut

(Homöopathie und Naturheilkunde)

wird nach wie vor weitergeführt. Behandlung sämtlicher Krankheiten mit glänzenden Erfolgen. Beste Referenzen.

Bienenhonig 34525
garantiert rein, per Pfund **1.60** Mk

Pflanzenbutter
Marke „Eden", per Pfund **1.** – Mk.

Reform-Haus Wilhelm Zurheide
Bochum, Heinrichstraße 1.

---

200 Waggon Ia. Speisekartoffeln
aus mittlerem Sandboden, weiße u. gelbfleischige
100 Waggon Weißkohl (Weißkraut)
liefert billigst, bei reeller Verladung
Max Kleeblatt, Seligenstadt/Hessen
Aeltestes Kartoffelversandgeschäft am Platze

Reiche Auswahl in **Gardinen, Stores, Dekorationsstoffen.**
Erstklassige Anfertigung.
Zeichnungen, Kastenanschläge, sowie persönliche Ratschläge ohne Verbindlichkeit.

Alfred Möllmann

Werkstätten für Innendekorationen.
Moltkestr. 7.
(Gegenüber der Christuskirche).

Teppiche, Läufer, erste deutsche Erzeugnisse. **Klubmöbel** in Leder, Gobelin und Plüsch, aus eigener Werkstatt, zu niedrigen Preisen.

Fernruf 896.

Der Wissenschaft halber verlange man

Menge's Boonekamp

Echt Original-Fabrikat

Schlossfeld Destillerie
Bochum Ehrenfeld

Vornehmste Marke
Edelste Qualität



Menge's Boonekamp ist Medizin.

Nach Gutachten höchster Autoritäten ist Menge's Boonekamp das beste vollkommenste Fabrikat, welches es überhaupt gibt.

Bernh. Rabe, Alleestr. 106
Fernruf: 1264 u. 2607

liefert und verlegt

Linoleum

nach bewährtem System.

BECHSTEIN-PIANOS
BECHSTEIN-FLÜGEL
JBACH-PIANOS
JBACH-FLÜGEL
GROTRIAN-STEINWEG-PIANOS
GROTRIAN-STEINWEG-FLÜGEL

PIANOHAUS J. MARKS

BOCHUM, KAISER WILHELM-STRASSE, FERNSPRECHER 576.

MARKS

Zahlungserleichterung bereitwilligst.

LLWEG 2
GMBH
EL
n
ß
lung
erung
ELLSCHAFT
n 3018.
SINGER
NÄHMASCHINEN
SINGER
pen
0, 3.90
Bochum,
Kellweg 5,
Ecke Grabenstr.
t!
.R.P.
art!
Gegr. 1865
enhonig 34525
per Pfund 1.60 Mk
enbutter
per Pfund 1.– Mk.
Vilhelm Zurheide
einrichstraße 1.
a. Speisekartoffeln
den, weiße u. gelbfleischige
ißkohl (Weißkraut)
., bei reeller Verladung
eiligenstadt/Hessen
rsandgeschäft am Platze
PIANOS
FLÜGEL
PIANOS
FLÜGEL
PIANOS
FLÜGEL
RKS
ECHER 575.
reitwilligst.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Ernte-Dankfest. — Schöne Herbsttage. — Wo liegt Bochum? — Tremonias Klage. — Eindämmung der Titelsucht.

Der erste Oktobersonntag wird in der evangelischen Kirche als Ernte-Dankfest begangen. Nach einer alten schönen Sitte werden, zumal in ländlichen Gegenden, Gaben des Feldes am Altare niedergelegt zum Zeichen des Dankes und zur Linderung der Not der Armen. In diesem Jahre haben wir allen Anlaß, dankbar zu sein für eine im allgemeinen gute Ernte. Das Getreide erbrachte reiche Erträge; die Kartoffeln sind auch gut geraten und ebenso die meisten, der Volksernährung dienenden Früchte. Daß dieser Erntesegen dem ganzen Volke zugutekomme und die Teuerung lindere, die bei der gegenwärtigen Wirtschaftskrise hart empfunden wird, ist ein Wunsch, dem die Regierung Erfüllung zu schaffen sich bemüht. Freilich, sie allein ist ohnmächtig, wenn nicht alle in Betracht kommenden Faktoren sie bei diesem Bestreben uneigennützig unterstützen. Die Gesundung unserer Wirtschaft hängt davon ab und noch viel mehr. Es darf kein Kreis zum andern sagen: „Hannemann, geh du voran, du hast die größten Stiebeln an," sondern alle Kreise unseres Volkes müssen das Gebot der Stunde erkennen, die Opfer von allen Volksgenossen fordert, damit es uns gelinge, aus den wirtschaftlichen und sozialen Nöten herauszukommen, die unsere Kraft lähmen und die Ursache so mancher betrübenden Erscheinungen der Gegenwert sind. Das Ernte-Dankfest soll ein Fest des Dankes im rechten Sinne sein.

*

Nach langen unwirschen Regenwochen hat der Oktober uns goldene Tage beschert. In verschwenderischer Fülle ergießt der Herbst die Farbe der Liebe über die traumselige Natur. Wie wunderbar leuchtet unser Stadtpark im Sonnenglanz! Ahorn und Platanen, Birken und Pappeln, Eichen und Buchen, sie alle färben ihre Blätter mit bunten Tinten und ersetzen so den karg gewordenen Blütenflor. Wie Feuer lodert der wilde Wein an den Hauswänden, die er umrankt. In Scharen lassen sich die Vögel, die im Sommer in den Feldern und Gärten ein lustiges Leben führten, in den Baumkronen nieder, die ihre Nachtherberge bilden. Sie sammeln sich; denn bald beginnt die große Reise, die sie in wärmere Gefilde entführt. Die Wärme des sonnigen Oktobermittags kann eben doch nicht darüber hinwegtäuschen, daß der Sommer vorüber ist und es dem Winter zugeht. Wir alle wünschen, daß es etliche Wochen noch angenehm bleiben solle; denn der Oktober hat vieles gutzumachen, was sein Vorgänger verfehlt hat. Es wäre gut, wenn die Arbeiten im Freien noch längere Wochen fortgesetzt werden könnten und wenn die Wetterpropheten, die ja auch Brot essen, mit ihrer Ankündigung eines naßkalten Herbstes und eines frühen, strengen Winters gründlich hereinfielen. „Michäile, Michäile, van Dage es Michäile — dann draff ek heien (hüten), wo ek well," singen die Jungens draußen auf dem Land, wo sie nun Ziegen und Schafe weiden lassen überall, wo noch grünes Futter steht. Auf den Ruhrweiden und in den saftgrünen Siepen sieht man noch viele Kühe grasen; ist das Wetter günstig, können sie bis November draußen ihre Nahrung suchen.

*

Wo liegt Bochum? Man sollte meinen, das müßte man zumindest in Berlin an amtlichen Stellen wissen, nachdem Reichspräsident, Reichs- und Staatsregierung vor wenigen Wochen hier Mittelpunkt einer gewaltigen, glänzenden Kundgebung waren, über die die gesamte Presse des In- und Auslandes berichtete. Aber es scheint, als ob Geographie nicht die starke Seite der Berliner wäre. Große Berliner Blätter leisten sich da oft die wunderbarsten Schnitzer; für sie ist die „Provinz" eben Hekuba. Daß es aber eine Behörde in Berlin gibt, die nicht weiß, wo Bochum liegt, klingt doch merkwürdig. Und doch erhielt ein Bochumer von einer Staatsbehörde in Berlin ein amtliches Schreiben, das adressiert war nach „Bochum-Stadt, Sauerland." Wenn eine staatliche Behörde uns ins Sauerland versetzt, dann darf man es einem Biedermann in Haßlinghausen nicht übel nehmen, daß er aus dem in Angriff genommenen Bau der Straßenbahn nach Stiepel und dem geplanten Bau einer Ruhrbrücke bei Kemnade in Verbindung mit einem Ausbau der Kleinbahn Blankenstein—Bossel schließt — Bochum wollte Haßlinghausen eingemeinden! Die Haßlinghauser haben keine Angst vor dem Wauwau der Valutaanleihe, sie möchten lieber nach Bochum als nach Barmen, das ihnen weit näher liegt. In dem Diepenbachschen großen Eingemeindungsplan war wohl die Eingemeindung von Stiepel vorgesehen, aber soweit hinein ins bergisch-märkische Grenzland erstreckten sich seine und Bochums Pläne nicht. Was wir zunächst anstreben, ist die kommunale Einheit eines sich um Bochum kristallisierenden, zusammenhängenden Wirtschaftsgebietes. Die Pläne der Regierung sind im „Bochumer Anzeiger" mitgeteilt worden. Bochum wünscht darüber hinaus die Angliederung der Gemeinden Gerthe, Harpen und Laer, die auch in der Tat schon jetzt sehr zweckmäßig erscheint. Laer hat sich vor einem halben Dutzend Jahren auch schon einmal für den Anschluß an Bochum ausgesprochen. Merkwürdige Leute sind die Herner. Sie finden es in der Ordnung, daß von Riemke der nördlich der Anschlußbahn „Konstantin" gelegene Teil zu Herne soll, ereifern sich aber darüber, daß Bochum den Nordostzipfel von Herne, auf dem die Schachtanlage 4/5 von „Konstantin" liegt, zur Abrundung nach Bochum eingemeinden möchte. Damit nicht genug, will Herne auch noch Bergen und von der Gemeinde Gerthe den Ortsteil Hiltrop mit den „Konstantin"- und „Lothringen"-Schächten. Dabei geht Hernes künftige Entwicklung ganz in der Richtung nach dem Kanal, es will ja eine Kanalstadt werden, bedeutender denn Ruhrort. Der Provinzialausschuß, der Dienstag zur Ortsbesichtigung in Bochum eintrifft, wird zweifellos anerkennen müssen, daß Bochums Wünsche über wirtschaftliche Notwendigkeiten nicht herausgehen.

*

Schmerz, laß nach! Die Stadt Dortmund, die uns vor mehr als einem halben Jahrhundert das Bergamt fortgeholt hat, das eine Oberpostdirektion und ein Postscheckamt bekommen hat und sich wahrlich nicht über Zurücksetzung durch den Staat beklagen kann, hat es mächtig gewurmt, daß die westfälische Befreiungskundgebung nicht in Dortmund, sondern in Bochum stattfand. Wie kommt auch der Oberpräsident dazu, Bochum in Vorschlag zu bringen, statt die Tremonia! Man möge sich in Dortmund damit abfinden, daß sich auch andere Städte rühren, und daß es kein Evangelium ist, daß Dortmund immer und stets den Vorzug haben muß. Eher verstehen kann man es, daß unsere Nachbarstadt Gelsenkirchen betrübt über die Errichtung des Polizeipräsidiums für den Ruhr-Emscherbezirk in Bochum ist. Wir hätten nichts dagegen gehabt, wenn sowohl Bochum als auch Gelsenkirchen ein Polizeipräsidium bekommen hätten. Nachdem sich nun aber die Staatsregierung entschlossen hatte, nur ein Präsidium einzurichten, konnte dieses nur nach Bochum kommen, da Bochum eben der Mittelpunkt ist. Es wird mit 600 000 Einwohnern der größte Polizeibezirk Westfalens sein.

*

Es lebe der Humor! Die Hossteder besitzen ihn. Denn daß man bei dem Regenwetter am Sonntag zu Ehren des Jubelfestes der Feuerwehr an einem Hause einen künstlichen Feuerwehrmann aufgestellt hatte, der aus einem Schlauch mächtige Wasserstrahlen auf die ohnehin nasse Straße spitzen ließ, das war doch wahrlich Humor! Mit diesen Wasserstrahlen wollte man den Aerger darüber abkühlen, daß kein Vertreter der Stadtbehörde zu der Jubelfeier erschienen war. Humor sollte es auch sein, wenn ein Blatt kürzlich schrieb, daß „dem (!) Hindenburg auf seiner Fahrt durch Bochum das Malheur passierte, von vielen Menschen nicht erkannt zu werden. (Er ist ja auch so klein! Anmerkung des Setzers.) Die Menge brachte ihre Hochs und Hurras auf den im nächsten Wagen sitzenden Polizeidirektor Stühmeyer aus." Muß der Mann, der das geschrieben hat, doch eine schlechte Brille und taube Ohren gehabt haben, daß er nicht sah, wie die Menge gerade dem doch Allen bekannten Reichspräsidenten zujubelte und hörte, wie sie Hochrufe auf ihn ausbrachte. Geschichtsklitterung als Humor — dafür haben wir Bochumer denn doch wenig Verständnis. Wir lassen uns kein X für ein U vormachen.

*

Endlich ermannt sich die Regierung, der seit der Staatsumwälzung erst recht ins Kraut geschossenen Titelsucht einen Riegel vorzuschieben. Der preußische Handelsminister hat es abgelehnt, den Titel eines „Diplom-Optikers" zu verleihen. Nicht der Titel macht den Mann, sondern was er kann! Ein August Thyssen, ein Alfred Krupp, ein Fritz Harkort, ein Louis Berger und andere Männer, deren jeder leicht ein Dutzend aufzählen kann, verzichteten auf leicht erreichbare Titel; ihnen war Adel und Titel ihr eigener Name. Wir fangen nachgerade an, uns in der Welt lächerlich zu machen mit der überwuchernden Titelsucht. Auch hier Rückkehr zur schlichten bürgerlichen Einfachheit, das stünde uns wohl an. „Suche nie mehr zu scheinen, als du bist — sei stets mehr, als du scheinst," sagte der alte Fritz zu seinem Nachfolger. Und der alte Fritz hat etwas gekonnt. Setze Jeder seine ganze Kraft ein und erfülle seine Pflicht als ganze Persönlichkeit, dann wird es recht im Hause und im Vaterlande stehen.

Gottlieb vom Tippelsberg.

** **Schulaufsicht.** Bis zur Neubesetzung des bisher von Schulrat Hofmann geleiteten Schulinspektionsbezirkes ist Schulrat Fischer-Worring mit der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte des verwaisten Schulaufsichtsbezirks betraut worden.

g **Dienstjubiläum.** Der Abteilungsvorsteher Neveling konnte am 1. Oktober auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Knappschafts-Berufsgenossenschaft zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden dem Jubilar viele Ehrungen zuteil.

** **Ein Vierteljahrhundert im Dienste der Reichspost.** Telegraphen-Oberbauführer Nullmeyer und Telegraphen-Obersekretär Schmalz vom Telegraphenamt Bochum begingen am 1. Oktober ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Die beiden allseitig geschätzten Beamten wurden aus diesem Anlaß durch ihre Berufskollegen in besonderer Weise geehrt.

* **Sonntagszug nach Königswinter.** Die Sonntagszüge 1048 und 1047 Dortmund Hauptbahnhof nach Königswinter und Honnef verkehren auch noch am 4. Oktober. Fahrzeiten: Dortmund ab 4,44 morgens, Langendreer 4,58, Bochum Hauptbahnhof 5,11, Wattenscheid 5,20, Essen 5,35, Königswinter 8,18, Linz an 8,45. Linz ab 6,32 nachmittags, Königswinter 7,05, Essen 9,45, Wattenscheid 10,03, Bochum Hauptbahnhof 10,11, Langendreer 10,23, Dortmund 10,37.

* **Verlegung weiterer städtischer Dienststellen.** Im Anschluß an die bereits erfolgten Verlegungen städtischer Dienststellen aus der Mühlenschule nach der Trankgasse wird am Montag, 5. Oktober, das Jugendamt von der Mühlenschule nach der Trankgasse, Eingang G, erstes Obergeschoß, Zimmer 123 bis 129, verlegt. Am Dienstag und Mittwoch folgt die Verlegung des Wohlfahrtsamtes von der Mühlenschule nach der Trankgasse, Eingang G, Erdgeschoß, Zimmer 117 bis 122 und Eingang D, erstes Obergeschoß, Zimmer 69 bis 71a. Für den Publikumverkehr ist das Jugendamt am Montag und das Wohlfahrtsamt am Dienstag und Mittwoch geschlossen.

* **Landwirtschaftliche Winterschule.** Der Beginn des Unterrichts auf der Landwirtschaftlichen Schule in Bochum beginnt am 3. November. Wie wir von unterrichteter Seite hören, hat die Zahl der angemeldeten Schüler das erwartete Maß bei weitem überschritten. Hiermit ist die Errichtung einer Unter- und Oberklasse vollauf gesichert. Zum Leiter der Schule ist der Direktor Friedrich Walter, bisher Assistent am Landwirtschaftlichen Institut der Universität in Leipzig, ernannt worden, als zweiter Fachlehrer Herr Ostrop. Weitere Anmeldungen nimmt nach wie vor der Landwirtschaftliche Kreisverein für Bochum und Umgegend in Bochum, Kaiserstraße 45, Telephon 524, entgegen.

b **Kirchliches.** Am morgigen Sonntag feiert die katholische Kirche das Rosenkranzfest. Viele kirchliche Bruderschaften und Kongregationen begehen an diesem Tage ihr Titularfest.

(*) **Reichsjugendwettkämpfe.** Die Reichsjugendwettkämpfe der Oberrealschule I, die am Samstag wegen der starken Regengüsse abgebrochen werden mußten, wurden am Dienstag nachmittag zu Ende geführt. Es wurden teilweise vortreffliche Leistungen erzielt. Die ersten Sieger der einzelnen Gruppen sind folgende: Jahrgang 1911-12 (100-Meter-Lauf, Weitsprung, Ballwerfen): 1. Otto O 3b 94 P., 2. Klein O 3a, Werner O 3a, Trottier 4b je 82 P., 3. Brinkhoff Förderkl. 81 P., 4. Audehm U 3c 76 P., 5. Römer O 3b, Marzi U 3b, Schank 4b je 75 P. Jahrgang 1909-10 (Reck, Barren, Pferd, 100-Meter-Lauf, Hochsprung, Ballwerfen): 1. Neveling O 2b 131 P., 2. Hermannes O 3a, Fehlow O 3b je 122 P., 3. Senf U 2c 121 P., 4. Wolf U 2c 116 P., 5. Gerling U 2a 113 P. Jahrgang 1907-08 (Reck, Barren, Pferd, 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen): 1. Bar O 2a 126 P., 2. Schüllenbach O 2b 122 P., 3. Fischer U 2b 116 P., 4. Fröhlich U 2a 108 P., 5. Pohl U 1a 101 P. Insgesamt konnten 163 Schüler zu Siegern erklärt werden. Auch bei den Staffelläufen sah man gute Ergebnisse. So lief in der 4×100-Meter-Staffel die Mannschaft der Obersekunda 48,4 Sek., die der Unterprima 49,3 Sek. In der 3×1000-Meter-Staffel siegte die Oberprima vor der Obersekunda. Jedenfalls zeigten die Leistungen, daß Lehrer und Schüler gemeinsam bestrebt sind, dem Vaterlande einen gesunden und starken Nachwuchs zu schaffen.

Steuertermine im Oktober 1925.

5. Oktober: Ablieferung der eingehaltenen Lohnsteuer für die Zeit vom 21. bis 30. September. Keine Schonfrist.

0. Oktober: Umsatzsteuervoranmeldung und Umsatzsteuervorauszahlung der Monatszahler für den Monat September, der Quartalszahler für die Monate Juli, August, September. Schonfrist bis 17. Die weitere Senkung der Umsatzsteuer auf 1 Prozent und der Luxussteuer auf 7,5 Prozent gilt erst ab 1. Oktober, kommt also zum ersten Male bei den Vorauszahlungen im November zur Auswirkung. Schonfrist bis 17. Einkommensteuervoranmeldung und Vorauszahlung der Gewerbetreibenden für die Monate Juli, August, September. Die Vorauszahlungen erfolgen nur noch vierteljährlich. Schonfrist bis 17.

Einkommensteuer-Voranmeldung und Vorauszahlung der Festbesoldeten, der freien Berufe, des Grundbesitzes und der sonstigen Einnahmen für das 3. Kalenderquartal. Schonfrist bis 17.

Körperschaftssteuervoranmeldung und Vorauszahlung. Schonfrist bis zum 17.

15. Oktober: Ablieferung der eingehaltenen Lohnsteuer für die Zeit vom 1. bis 10. Oktober. Keine Schonfrist.

25. Oktober: Ablieferung der eingehaltenen Lohnsteuer für die Zeit vom 11. bis 20. Oktober. Keine Schonfrist.

** **Verleumderische Gerüchte.** Böse Klatschmäuler haben das tragische Unglück, das die Frau und zwei Kinder eines an der Kanonenstraße wohnenden Arbeiters dahinraffte, zum Anlaß niederträchtiger Verleumdungen gegeben. Es wurde erzählt, der Mann sei nachts von der Arbeitsstelle fortgegangen, um in seiner Wohnung heimlich den Gashahn zu öffnen. Bekanntlich sind die drei Personen durch Gasvergiftung ums Leben gekommen. Die Gerüchte sind auch der Kriminalpolizei zu Ohren gekommen, die eine eingehende Untersuchung einleitete. Diese hat zweifelsfrei ergeben, daß der Mann in der Nacht seine Arbeitsstelle nicht verlassen hat. Als er nach beendeter Schicht frühmorgens nach Hause kam, fand er seine Lieben, mit denen er im besten Einvernehmen lebt, tot vor. Werden es nun die bösen Zungen unterlassen, einen von hartem Unglück betroffenen braven Mann nicht mehr zu kränken?

g **Industriebauten.** Oberhalb des neuen Friedhofes entsteht ein gewaltiges industrielles Unternehmen. Die dort im Entstehen begriffenen Anlagen, deren Vollendung sich natürlich infolge der Wirtschaftskrise auf einen längeren, als ursprünglich vorgesehenen Zeitraum erstrecken wird, werden allmählich weiter gefördert. Riesige Werkstatthallen in Eisenkonstruktion sind errichtet; weitere angefangene Bauten werden soweit vollendet, daß sie gegen Witterungsunbilden geschützt sind. Auf dem Gelände soll auch ein Gasometer errichtet werden, der später die Martinsöfen mit Gas versorgen soll. Der Gasometer wird eine Höhe von 76 Metern und einen Durchmesser von fast 50 Metern bekommen. Der Rauminhalt ist für 120 000 Kubikmeter berechnet. — Der Bochumer Verein läßt in Stahlhausen mehrere große Anbauten ausführen.

⊡ **Straßenausbau.** Der Ankündigung, die Vierhausstraße solle instandgesetzt werden, ist die Ausführung gefolgt. Leider nur zum Teil. Der stark bewohnte westliche und in schlechtem Zustande befindliche Straßenteil, der wohl eher auf Ausbesserung Anspruch hatte, wie der spärlich bewohnte, noch vor kurzem ausgebesserte östliche Teil, hat noch keine bessernde Hand gesehen. Den neu hergerichteten Straßenzug bei Beginn der Wohnhäuserreihen abschneiden zu lassen, erscheint den Anwohnern des westlichen Teils als eine Zurücksetzung. Sie bitten in einer an uns gerichteten Zuschrift, daß doch noch vor Eintritt des Winters der westliche Teil auch instandgesetzt wird.

* **Die Reinigung der Castroper Straße.** Von Anwohnern der Castroper Straße wurde Klage geführt über große Unsauberkeit und ungenügende Reinigung dieser Straße. Der Haus- und Grundbesitzerverein richtete am 31. August einen Antrag an den Magistrat

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Die Goldjäger.

38) **Roman aus dem heutigen Peru.**

Von

Otfrid von Hanstein.

Copyright 1924 by H. G. Münchmeyer, G. m. b. H., Dresden-Niedersedlitz.

(Nachdruck untersagt.)

Sie war bleich, aber vollkommen ruhig. Hoheitsvoll sah sie den Spanier an.

„Wohin?"

„Nach Casamarka."

„Ich kann nicht reiten, ich fühle mich krank."

„Sie werden es trotzdem versuchen."

„Ich weigere mich."

Sie wollte Zeit gewinnen, die Nähe des Seeufers nicht verlassen, aber der Spanier erwiderte.

„Ich habe den Befehl, Sie nach Casamarka zu bringen und werde diesen Befehl ausführen. Ich kann Sie nicht zwingen, zu reiten. Wenn Sie nicht wollen, denn zu meiner Freude sehe ich, daß Sie gesund sind, dann müssen wir Sie eben auf ein Pferd schnallen!"

Sie blitzte ihn an.

„Wagen Sie es!"

„Sie werden vorziehen, zu reiten. Jetzt bitte ich, das Frühstück nicht zu verschmähen."

Sie warf einen Blick auf die Soldaten. Es waren rohe, wilde Gesichter, eben das Gesindel, das Christobal um sich vereinte und das auch Dr. Reinhardt kennengelernt hatte. Jetzt erst sah sie, was für Menschen das waren, und ihr graute vor dem Gedanken, der Gewalt dieser Abenteurer überlassen zu sein.

„Ich werde reiten."

Sie aß ein paar Bissen, nur weil ihre Vernunft ihr sagte, daß sie es mußte, dann bestieg sie das Pferd. Jetzt war es ihr fast lieb, daß Don Jörge an ihrer Seite blieb, denn sie sah die lüsternen, tierischen Blicke, die man ihr zuwarf. Sie ritten nicht auf der Poststraße, sondern auf einsamen Bergpfaden. Bisweilen tauchten auch Indianer auf. Aber nicht gesittete, wie sie sie aus den Städten kannte, sondern wilde, fast nackte, mit bemalten Gesichtern, langen, schwarzen Haaren und Lippen, die, wie bei den Inka, mit Pflöcken durchbohrt waren.

„Sie sind vom Stamme der Conchos und sind noch Menschenfresser."

Elvira konnte nicht beurteilen, ob der Spanier, dessen Reden sie nicht beantwortete, Wahres sagte, oder nur sprach, um sie zu erschrecken, aber wenig erforscht sind die Indianer der inneren Wildnis, und nicht unmöglich war es, denn lange war es nicht her, daß ein Forscher in Lima berichtete, selbst Zeuge gewesen zu sein, wie sie in einem Stamm einen Mann erschlagen hatten und dann den eigenen Verwandten seine Ohren und Hände gebraten als Mahl vorsetzten.

Sie trugen Blasrohre in der Hand, und sicher waren die Pfeile, die sie aus ihnen schleuderten, vergiftet. Sogar die Soldaten des Generals schlossen sich enger zusammen und faßten die Gewehre, wenn die bemalten Teufel erschienen, die sie mit finsteren Blicken vorbeiziehen ließen.

Sie gingen nicht über den Paß, sondern vermieden auch hier die Straße. Auf Stufenwegen, an Abgründen vorbei führten die zahmen Indos den Trupp, und mehr als einmal galt es, in der Wildnis zu nächtigen. Ein einziges Mal, vor Jahren, war Elvira mit ihrem Vater von Kuzko zum See Titicaca geritten. Auf der großen Straße, jetzt erst lernte sie die trostlose Wildheit der Berge kennen, und wenn die Lagerfeuer angezündet waren und der eisige Wind von den Bergen fegte, wenn ein notdürftiges Zelt ihr wohl Schutz vor der Nacht, aber nicht vor den Menschen gab, dann lag sie heimlich bebend, weniger vor den Tieren der Bergeinsamkeit, als vor den Menschen, die sie „beschützten", und hielt den kleinen Revolver, den sie bei sich trug, in der Hand.

Sie sprach kein Wort mehr mit Don Jörge, seit sie eingesehen, daß hier jede Flucht ausgeschlossen, sie war bleich und vergrämt, aber es war ihr doch eine Erleichterung, als der Spanier, der so tat, als merke er ihre abweisende Kühle nicht, eines Tages sagte:

„Heute erreichen wir Casamarka und Don Christobal wird sich glücklich schätzen, die Senorita zu begrüßen."

Wieder antwortete sie nicht. Sie stiegen von den Bergen hernieder. Vor ihr lag inmitten wilder Felsen ein düsterer See. Sie brauchte nicht zu fragen, daß es der See der Urcos war. Allerdings war es nicht mehr einsam und still in seiner schaurig verschwiegenen Schönheit. Sie sah die Palisaden und in ihnen das Leben und Treiben der Amerikaner. Hörte das Geräusch der Dampfmaschinen, die Dynamo und Krane trieben, und ritt mit düsterer Miene vorüber, ohne, daß einer ihrer achtete. Noch ein Stück finsteren Waldes, ein schwieriger Abstieg über Gesteinstrümmer und ein verdorrtes Bachbett, dann öffnete sich das blühende, dem Untergang geweihte Tal, und das Farmhaus lag vor ihr.

„Willkommen in Casamarka, schönste Senorita."

Sie antwortete Don Christobal nicht.

„Sie sind hier mein Gast und dieses Haus gehört Ihnen. Die Dienerinnen sind zu Ihrem Befehl. Nur vergessen Sie nicht, daß jeder ihrer Schritte beobachtet wird und daß es Ihnen vollkommen unmöglich ist, das Gebiet der Farm zu verlassen."

Wortlos schritt sie an ihm vorüber. Zunächst lechzte sie nach dem bereitstehenden Bade und nach Ruhe, denn auch ihr von Sport gestählter Körper war von den Anstrengungen des Rittes, der, um die Wege zu meiden, durch doppelt unzugängliche Gebiete geführt hatte, erschöpft.

Trotzdem war ihr leichter. Keine Tagereise von hier lag Kuzko! Dort waren Freunde ihres Vaters, eine Regierung, die ihr helfen mußte, Militär und Telegraph! Wenn es ihr gelang, einen Idio zu bestechen — eine Botschaft zu senden, dann war sie gerettet.

Draußen stand Don Christobal und verhandelte mit einem der Ingenieure.

„Wir müssen so schnell als möglich sehen, daß auf der Höhe das feste Haus fertig wird. Morden will ich die Tochter Don Almagros nicht."

Jener schüttelte den Kopf.

„Unter einer Woche ist der Durchbruch des Sees nicht zu erwarten. Bis dahin ist das feste Haus auf den Bergen längst fertig."

Zu derselben Zeit aber war Don Almagro in Lima voller Unruhe. Vergebens hatte er auf ein Telegramm der Tochter gewartet. Den ganzen Tag über hatte er angestrengt zu arbeiten. Seine Freunde wuchsen täglich, denn schon in den wenigen Tagen und nach seinen ersten Anordnungen hatte man gesehen, daß ein Mann mit ehrlichem Willen und Können an der Spitze der Regierung getreten war, der mit dem alten Schlendrian aufräumte. Wenn aber der Abed kam und die Büros geschlossen waren, dann wurde in dem Vater die Angst um sein Kind größer. Er selbst hatte nach La Paz telegraphiert. Besorgniserregend war die Antwort seines dortigen Vertreters bei der Regierung.

„Ich habe festgestellt, daß Donna Elvira mit der Privatjacht des Don Hieronimo in La Paz eingetroffen und im Hotel Trinidad abgestiegen ist. Allerdings wußte Don Hieronimo nichts davon. Er hatte die Jacht einem Unbekannten vermietet und dieser brachte die Senorita aus Puno mit herüber, weil der Dampfer eine Havarie hatte. An demselben Abend reiste der Spanier wieder ab. Er war vollkommen unbekannt. Am nächsten Tage verließ auch die Senorita nach der Angabe des Wirts das Hotel, um nach Trinidad zu reisen. Dies ist seltsam, weil sowohl Don Hieronimo, wie auch sein Freund in demselben Hotel wohnten, in dem Donna Elvira abgestiegen war. Sie hat ihren Namen im Fremdenbuch lesen müssen, hatte also gar keinen Grund, nach Trinidad zu fahren. Uebrigens hat sie mit niemandem gesprochen, man weiß auch nicht, wie sie gereist ist. In Trinidad ist sie bisher nicht eingetroffen. Ich habe die Regierung verständigt, die alles aufbietet, um nach der Senorita zu suchen. Es ist ein vollkommenes Rätsel."

Am liebsten wäre Don Almagro sofort selbst nach La Paz gereist, aber das war ausgeschlossen. Er zog General Kemera ins Vertrauen.

„Wenn Sie gestatten, reise ich nach La Paz."

„Ich bitte Sie darum, lieber Freund."

(Fortsetzung folgt).

der Stadt Bochum, in dem eine häufigere Reinigung der Straße oder eine Minderung der Straßenreinigungsgebühren für die Anlieger der Castroper Straße gefordert wurde. Darauf ging unter dem 14. September folgende Antwort ein: „Die Straßenreinigung wird im Rahmen der bewilligten Mittel ausgeführt. Eine öftere Reinigung der Straßen, auch der Castroper Straße, kann nicht erfolgen ohne eine Gebührenerhöhung in diesem Rechnungsjahr. Die Ausführung der Reinigung ist wie im Vorjahre dem Verkehr angepaßt. Ob im nächsten Jahre eine öftere Reinigung ohne erhebliche Mehrausgaben erfolgen kann, soll noch näher geprüft werden. Die Gesamtkosten der Straßenreinigung werden mit 50 Prozent durch einen einheitlich festgesetzten Satz für sämtliche bebauten Grundstücke gedeckt. Eine Gebührenfestsetzung nach der Bedürftigkeit der Reinigung der Straßen ist nicht angängig, weil eine öftere Reinigung der Straßen nicht durch die bebauten Grundstücke, sondern durch den erhöhten Verkehr in den betreffenden Straßen hervorgerufen wird. Der Magistrat. gez. Thöne."

* **Katholische Kaufmannstagung.** Der Westfälische Südgau der katholischen kaufmännischen Vereine Südwestfalens hält am Sonntagvormittag 10¼ Uhr zu Dortmund im Sängerheim, Ostwall 10, eine Herbsttagung für den Westfälischen Industriebezirk und das Sauerland ab. Auf dieser Tagung werden sprechen: Direktor Dr. Söhling (Essen) über „Ziele und Wege der christlichen Sozialpolitik" und Staatsrat Dr. Kaiser (Dortmund) über „Wirtschaftsfragen in Preußen.

* **Die Entwicklung der Bergarbeiterlöhne seit Aufgabe des passiven Widerstandes.** Wolffbüro meldet: Die Entwicklung der Bergarbeiterlöhne im Ruhrgebiet seit Aufgabe des passiven Widerstandes ergibt sich aus folgenden Zahlen (nachgewiesen ist der Arbeitsverdienst zuzüglich des Hausbrand- und Kindergeldes. Die Angaben wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt, die für die amtliche Statistik maßgebend sind): Kohlen- und Gesteinshauer (eigentliche Bergarbeiter) 1924: Januar 5,91, April 6,32, Juli 7,44, Oktober 7,51 Mark; 1925: Januar 7,81, April 7,87, Juli 8,08 Mark. Gesamtbelegschaft 1924: Januar 5,12, April 5,27, Juli 6,18, Oktober 6,21 Mark; 1925: Januar 6,56, April 6,62, Juli 6,86 Mark. Auf jeden vorhandenen Arbeiter (einschließlich Jugendliche) entfällt im Durchschnitt nach den Angaben der Lohnstatistik das nachstehend angegebene monatliche Gesamteinkommen (einschließlich soziale Zulagen) 1924: Januar 98,00, April 122,00, Juli 155,00, Oktober 157,00 Mark; 1925: Januar 162,00, April 149,00, Juli 172,00 Mark. Die Zahl der Feierschichten betrug je nach angelegten Arbeiter (abgesehen von dem vergüteten Urlaub): Januar 1925: 2,54, Februar 3,50, März 3,74, April 2,92, Mai 3,01, Juni 2,85, Juli 3,25.

* **Auf Krücken durch Deutschland.** Ein junger Bayer aus Parterkirchen namens Sebastian Scheidl, sprach gestern nachmittag auf unserer Redaktion vor. Der 24jährige Mann hatte das Unglück, bei einem Eisenbahnunfall das rechte Bein zu verlieren. Das hat ihn, einen begeisterten Anhänger des Gehsports, nicht abgehalten, eine Wanderung auf Krücken durch Deutschland anzutreten. Von München gings durch Ostdeutschland bis zur Waterkante; von dort über Westfalen, Rheinland, Hessen solls wieder zur Heimat gehen. Der Einbeinige legt täglich 30 Kilometer zurück — eine anständige Leistung. Bis jetzt hat er rund 2650 Kilometer zurückgelegt.

* **Warnung.** Am 26. September, gegen 8 Uhr abends, gesellten sich in der Bismarckstraße zwei junge Burschen zu einem Schüler, der Geld verloren hatte, und überredeten ihn, als sein Suchen vergeblich war, mit ihnen zu gehen, um ihm den Schaden zu ersetzen. Der Junge ging sogar auf das Angebot der einen Person, ihm das noch in seiner Hand befindliche Geld aufzuheben, ein und übergab dieser Person den Betrag von 17 Reichsmark. Als die drei Personen auf der Steinstraße angelangt waren, ging die Person mit dem Gelde in ein Haus, um das fehlende Geld zu holen. Kurz darauf erschien die Person wieder, übergab dem Jungen eine Geldbörse und bedeutete ihm, daß diese sein Geld enthalte. Beim Nachsehen stellte der Junge fest, daß die Angabe unzutreffend war. Der Junge verfolgte die beiden Personen, die sich inzwischen entfernt hatten, vermochte sie aber nicht mehr einzuholen. Die Personen werden wie folgt beschrieben: Der Täter, der mit dem Gelde flüchtete, etwa 25 Jahre alt, 1,60 bis 1,65 Meter groß, bekleidet mit einem schwarzen Ueberzieher und schwarzem Hut, während sein Begleiter mit hellem Ueberzieher bekleidet war und einen schwarzen Hut trug.

* **Großer Fliegerwiedersehenstag in Braunschweig.** Unter dem Protektorate des bekannten Führers des „Z. R. III", Dr. Eckener in Friedrichshafen, findet in der Zeit vom 24. bis 26. Oktober in Braunschweig ein Fliegerwiedersehenstag statt. An alle ehemaligen Angehörigen der Fliegertruppe ergeht die Bitte, ihre Anschrift dem vorbereitenden Ausschuß des Braunschweiger Fliegertages, z. H. des Herrn Hauptmann a. D. Werner Zahn, Braunschweig, Rebenstraße 17 E, mitzuteilen.

** **Kleine Tageschronik.** Der Buchdruckereifaktor Georg Obersheimer konnte gestern sein 50jähriges Berufsjubiläum feiern. Er ist einer der ältesten, noch tätigen Buchdrucker unserer Stadt. — Nun ist am Bahnhof Präsident auch mit dem Umbau der Wirtschaft Rötger begonnen worden. Sie muß zu diesem Zweck für einige Wochen geschlossen werden. — Der Tischler Franz Lewandowski, Brückstraße 60 I, führt mit Genehmigung des Justizministers fortan den Namen Lehnhardt.

× **Aus dem Polizeibericht.** Aus einem Hausflur an der Westfälischen Straße wurde am 1. Oktober mittags 12 Uhr ein Fahrrad, Marke „Bolbros" Nr. 12419 entwendet. Angezeigt wurden: eine Mannsperson wegen Sachbeschädigung und Bedrohung; eine Mannsperson, weil sie in einem hiesigen Geschäft, in dem sie vorübergehend die Aufsicht führte, verschiedenes Material unterschlagen und veräußert hat; ein Dienstmädchen wegen Unterschlagung und Diebstahls zum Nachteil der Dienstherrschaft.

Filmschau.

⊓ **Tonhallen-Lichtspiele.** Mit einem Großfilm, der seinen Siegeslauf durch ganz Deutschland nehmen wird, ist die Urania-Film-Aktiengesellschaft vor die Oeffentlichkeit getreten. Sie nennt das Werk „Wege zu Kraft und Schönheit". Ein Kulturfilm soll es sein. Wer wollte es bestreiten, daß er es im vollen Sinne des Wortes auch ist! Er hält eine eindringliche Predigt an alle Menschen von der Schönheit und Erhabenheit des Körpers, aber auch von der Göttlichkeit der Seele. Denn in einem gesunden Körper wohnt auch eine gesunde Seele. Man könnte fortfahren: laßt uns alle körperlich gesund werden, dann schwindet viel Unheil und Unrat aus dem Leben. Aber Körper und Seele werden heute vielfach mißachtet und mißhandelt. Es gilt Verlorenes wieder hergewinnen, den Sinn und das Verständnis zu wecken dafür: der Pflicht zur Arbeit den Willen entgegenzusetzen, sich in freier, frischer Luft wieder zu erholen und neues Blut den Adern zuzuführen. Dieser Film rüttelt wirklich an den Nerven, nicht aber, indem er sie kitzelt, sondern im Zwange zu der Erkenntnis, welche Wege zu gehen sind, wenn wir wieder stark, frei und glücklich werden sollen. So sehen wir Körperkultur und Leibesübungen fast aller alter Völker, von den Römern, Griechen bis zu den Germanen. Wir verfolgen den neuzeitlichen Sport aller Nationen an Bildern von massiger Wirkung und im Einzelnen mit der Zeitlupe. Luft, Licht, Sonne, Wasser werden uns als beste Medizin gereicht. Das ist wirklich eine wackere Kulturtat. Allen Künstlern, Sportlern und Gelehrten macht es Ehre, an diesem Werke mitgearbeitet zu haben. Wundervoll ist die weibliche Leibesübung neben den männlichen Sport gestellt. Wir sehen die Schulen Laband, Dalcroze, Loheland, Mensendieck und wie sie alle heißen, ferner die Kinder- und Säuglingsgymnastik und verstehen freudig ihren Wert. Wer geht aus diesem Film nach Hause, ohne die Absicht zu haben, in irgend einer Form an sich selbst oder bei den Seinen nun anzufangen, aus dem Lebensbronnen zu schöpfen, der für uns alle doch immer noch läuft! Das ist ja auch der Zweck des Werkes, nicht etwa die alte vergangene Schönheitskultur der Antike nachzuäffen oder gar (absurder Gedanke) eine verwerfliche Nacktkultur zu propagieren. Nein, der Gesamteindruck dieser Schöpfung ist Ernst und Wille zu Volkskraft und Neuerweckung, zu einer Erlösung in uns selbst. Es wird nicht viele Deutsche geben, Sportler, Turner, Wanderer oder mag die Leibespflege sonst aussehen wie sie will, die nicht jubelnd gehört und gesehen hätten, was ihnen hier in vollendeter Weise gezeigt wurde. Das junge Bochum strebt in solchem Sinne ja auch gewaltig hin zur Ruhr, ans Wasser, daß des Strandes Ufer widerhallen Samstags und Sonntags vom Jauchzen eines fröhlichen Volkes, das frei geworden ist vom Tanzboden und rauchgeschwängerter Wirtshausluft. Da ist noch viel zu tun, aber auch viel Köstliches zu gewinnen.

(-) **Welt-Lichtspiele.** Ein reichhaltiges Programm läuft in den Weltlichtspielen über die Leinwand. Etwas ganz besonderes wird mit dem Film „Um Recht und Ehre" geboten. Dieses Filmwerk ist bearbeitet nach dem Roman „Der tolle Teddy" von Erich Friesen und zeigt ein getreues Spiegelbild unserer Zeit. In dem zweiten Film zeigt sich wieder mal Luciano Albertini in dem Sechsakter „Der König und die kleinen Mädchen". Die tollen Tricks und Sensationen lassen jeden Besucher auf seine Kosten kommen. — Die Groteske „Seines Glückes Schmied" und die neueste Trionon-Auslandswoche vervollständigen das Programm.

::: **Apollo-Lichtspiele.** In den Apollolichtspielen gelangt der Großfilm „Orlacs Hände" zur Uraufführung. Ein Film, der, voll von Spannungen, die Zuschauer bis zum Schluß fesselt. Die Handlung erreicht ihren Höhepunkt mit dem Zugzusammenstoß, bei dem Orlac (Konrad Veidt), der hier die Hauptrolle hat, die Hände zerschmettert werden. Die verwegene Sensationsdarstellerin Ruth Roland löst in dem siebenaktigen Film „Der Kampf um das Waldgebiet" wahre Nervenkitzel auf die Zuschauer aus. Der bunte Teil sorgt für die nötige Bewegung der Lachmuskeln.

(:) **Bilderschau.** Pat und Patachon, die immer fidelen Landstreicher, halten in ihrem unübertroffenen Lustspiel „Die Braut aus Australien" die Lachmuskeln in dauernder Bewegung. — „Das Schicksal des Thomas Balt" betitelt sich der Film, der uns ein äußerst packendes Lebensbild entrollt. Die Besetzung der Hauptrollen ist durchweg erstklassig. Namen wie Ed. v. Winterstein, Paul Biensfeld, Wilhelm Diegelmann garantieren dem Film, der im Hochgebirge spielt, einen großen Erfolg. — Die Trianon-Woche bringt Neuigkeiten aus aller Welt. Das geschmackvoll zusammengesetzte Programm wird durch das Hausorchester musikalisch illustriert. (Siehe Anzeige.)

(-) **Ehrenfelder Lichtspiele.** Wir weisen empfehlend auf das im Inseratenteil stehende Programm hin.

Veranstaltungen und Vergnügungen

):(**Musikalische Veranstaltungen, Bochum.** Auf das erste Symphoniekonzert des Städtischen Orchesters im Konzertjahr 1925/26 wird besonders aufmerksam gemacht. Unter Leitung von Generalmusikdirektor Paul Scheinpflug (Duisburg) kommen folgende Werke zur Aufführung: Ludwig von Beethoven: Symphonie Nr. 5 c-moll; Richard Strauß: Burleske für Klavier und Orchester; Gustav Mahler: Symphonie Nr. 1 D-dur für großes Orchester. Als Solistin wirkt die hier nicht unbekannte Frau Lydia Hoffmann-Behrendt, Berlin (Klavier) mit. — Das Konzert findet am 6. Oktober, abends 8 Uhr im Stadttheater statt. Mitglieder des Städtischen Musikvereins erhalten Tageskarten nur an der Konzertkasse; Mitglieder des Buhnenvolksbundes und der Freien Volksbuhne in ihren Geschäftsstellen. Für die Symphonie- und Kammerkonzerte sind noch gute Vormietepläße an der Konzertkasse zu haben. (Siehe Anz.)

:: **Parkhaus-Konzert.** Das morgige Parkhaus-Nachmittag-Konzert des Städtischen Orchesters fällt aus. (Siehe Anzeige des Stadttheaters.)

(-) **Das Kuhlo-Horn-Sextett.** Auf Einladung des Christlichen Vereins junger Manner findet am Dienstag, 13. Oktober, abends 8 Uhr, ein Bachkonzert in der Christuskirche statt. Das Horn-Sextett setzt sich zusammen aus vier Flügelhörnern für 1. und 2. Stimme, einem Waldhorn (Tenor), einem hohen und einem tiefen Baß. Ueberall, wo das Sextett auftrat, stimmen die Konzertnachrichten überein im Lob und Erstaunen über das mustergültige, nach Technik und Ausdruck vollendete Musizieren dieser jungen Künstlerschar. Der Eintrittspreis ist niedrigst gesetzt, um jedem diesen Genuß zu ermöglichen. (Siehe Anzeige.)

(-) **Bühnenvolksbund.** Mittwoch, 7. Oktober, morgens 8½ Uhr, beginnt der Vorverkauf zur Pflichtvorstellung „Sappho". Die Vorstellung ist für Serie A und findet Donnerstag, den 15. Oktober statt. Kartenausgabe: Mittwoch und Donnerstag für Mitgliedsnummern 1 bis 400; Freitag und Samstag für 401 bis Schluß. Die Karten müssen zwei Tage vor der Vorstellung abgeholt sein, da sonst eine Zustellung durch Boten erfolgt.

(-) **Intimes Theater.** Die Direktion des Intimen Theaters teilt uns mit, daß das Programm mit großem Beifall aufgenommen wurde.

):(**Union-Palast Operettenbühne.** Des großen Erfolges wegen ist die beliebte Operette „Schwarzwaldmädel" noch bis einschließlich Dienstag auf dem Spielplan gelassen. Es sollte niemand versäumen, diese Gelegenheit wahrzunehmen, zumal an eine Wiederholung erst in drei bis vier Jahren zu denken ist. Die „Bösen Buben" konzertieren Sonntag schon ab 4 Uhr in der Weinklause.

(*) **Modenschau.** Eine große Herbst-Modenschau veranstaltet die hiesige Schneiderinnen- und Schneider-Innung mit Unterstützung des Reichsverbandes des deutschen Schneidergewerbes am Montag, den 5. Oktober, im Parkhaus. Es ist eine Vorführung um 4,30 Uhr und eine zweite um 8 Uhr vorgesehen. Die vorgeführten Modelle entstammen ausschließlich handwerklichen Werkstätten. Die ganze Schau soll zeigen, daß die Maßschneiderei den höchsten Ansprüchen an gute und vornehme Kleidung gerecht wird. (Siehe Anzeige.)

)-(**Vortrag.** Am Dienstag, 6. Oktober, abends 8 Uhr, findet ein Vortrag mit Lichtbildern des Dr. med. Berg (Berlin) statt über „Die Anwendung des schmerzlosen elektro-galvanischen Schwachstromes der Wohlmuth-Apparate bei Krankheiten verschiedenster Art.

)*(**Dobermannpinscher-Schau.** Die Dobermannpinscher-Abteilung Bochum hat tüchtig vorgearbeitet, um die Landesverbands-Ausstellung zu einem sportlichen Ereignis ganz Westdeutschlands zu gestalten. Die Beschickung der Ausstellung ist eine starke. Das Ausstellungsmaterial geht weit über den Rahmen einer Alltagsausstellung hinaus.

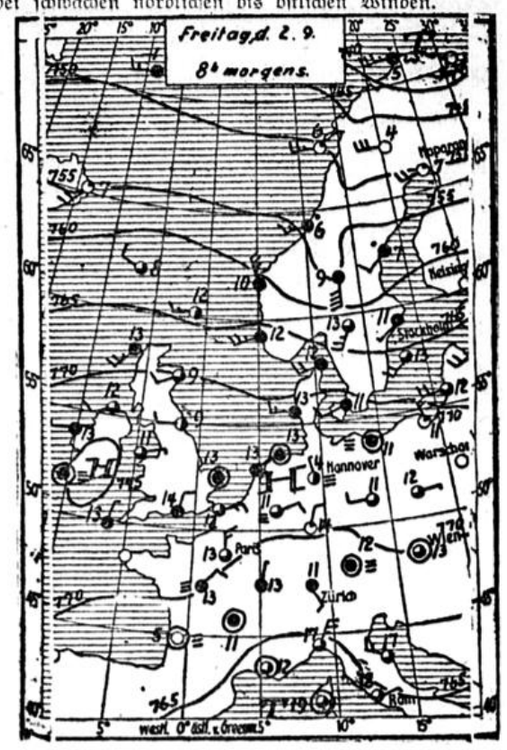
(-) **Jugendkraft-Abend.** Die Turn- und Sportabteilung „Marxania" der Marianischen Jünglingssodalität der Propsteipfarrei veranstaltet morgen in der Bürgergesellschaft einen [illegible] abend. Ein Staffel- und Spielertag „Rund um den Stadtpark" soll am 18. Oktober stattfinden.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 2. Oktober.

Das von Großbritannien über Norddeutschland nach Polen reichende Hochdruckgebiet hat sich in seinen westlichen Teilen noch verstärkt, während das Tiefdruckgebiet vom Nordmeere nach Skandinavien vorgeschritten ist. In Deutschland dauert bei schwachen nördlichen bis östlichen Winden das trockene, ziemlich warme und tagsüber heitere, nur in den Frühstunden teilweise neblige Wetter fort.

Vorhersage bis Sonntag: Früh etwas neblig, sonst trocken, heiter und tagsüber ziemlich warm bei schwachen nördlichen bis östlichen Winden.



ERKLÄRUNG: ○ wolkenlos, ◔ heiter, ◑ halbbedeckt, ◕ wolkig, ● bedeckt, • Regen, * Schnee, ∞ Dunst, ≡ Nebel, K Gewitter, △ Graupeln, ▲ Hagel, ◎ Stille, ⌣ sehr leicht, ⌣ leicht, ⌣ schwach, ⌣ mäßig, ⌣ frisch, ⌣ stark, ⌣ steif, ⌣ stürmisch, ⌣ voller Sturm. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die eingezeichneten Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

GUTE MÖBEL
BILLIG

EICK
SÖHNE
ESSEN

ERSTES HAUS FÜR WOHNUNGSKUNST
30 SCHAUFENSTER

SONDER-
AUSSTELLUNG
VON
KLEINWOHNUNGS-
EINRICHTUNGEN
IM ALTEN GESCHÄFTSHAUSE
GILDEHOF
AN DER GILDEHOF- UND MÜHLENSTRASSE

Billiges Samstags-Angebot

Unsere Qualitäten sprechen für sich.

Trikotagen

Normalhemd — wollgemischt, mit Doppelbrust, enorm billig . 2.15, 2.00, **1.85**
Felsenhemd — Ia Ware, mit Doppelbrust, sehr preiswert 3.75, **3.35**
Herren-Futterhose — solide Qualität, sehr günstig 3.65, **3.25**
Normal-Kinderanzug — Ia Qualität, wollgemischt . . . . . ab Größe 60 **2.25**
Schwarz gestricktes Kinderhöschen — Ia Ausführung . . . . . ab Größe 1 **1.65**
Damen-Schlupfhose — farbig, innen gerauht 2.75, 2.50, **2.25**
Blaue Damen-Reformhose — Ia Ware, innen gerauht mit Satin-Bund . . . 5.00, 4.50, **3.95**

Herren-Artikel

Perkal-Oberhemd — Ia Qualität, solide Ausführung mit 1 weichen Kragen . . **5.30**
Perkal-Oberhemd — beste Ausführ., mit einem weichen u. einem steifen Kragen **8.75**
Kläppchen- und Stehkragen — garantiert 4fach . . . . . 70, **65 ₰**
Steh-Umlegekragen — garantiert 4fach . . . . . 1.30, 1.05, **95 ₰**

Taschentücher

Damen-Hohlsaumtuch — gute Qualität, enorm billig . . . . . Stck. **15 ₰**
Herren-Linontuch — sehr billig, unsere bekannte Marke . . . . . Stck. **20 ₰**

Strumpfwaren

Reinwoll. gestrickter Kinderstrumpf — aus gutem Material, unsere bekannte Qualität

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0.95	1.05	1.15	1.30	1.50	1.65	1.80	1.95	2.10	2.25	2.45

Kaschmir-Strumpf — Doppelsohle, Hochferse, enorm billig **1.95**
Macco-Strumpf — unsere bewährte Clemens-Spezialmarke **1.95**
Kunstseidener Damenstrumpf — mit Naht, solide Qualität **1.95**
Reinwoll. gestr. Herrensocke — mit verstärkter Ferse und Spitze, ... Reklamepreis **1.25**
Sportstutzen — gute Ausführung . . . . . Schleuderpreis **95 ₰**

Die gestrige große Nachfrage nach angestaubter Damenwäsche veranlaßt uns, einen weiteren Posten in den Verkauf zu geben. Verkauf 1. Etg.

Ludwig Clemens, Bochum

Das Haus der guten Qualitäten.

Statt Karten

Wir haben uns verlobt

Martha Schäfer
Fritz Rasche

Sprockhövel, Elberfelderstr. 43 — Bochum
3. Oktober 1925

Statt Karten!

Ella Linz
Willy Duwenstetter
Verlobte

Bochum, Kaiserstraße 45, den 3. Oktober 1925.
Empfang: Sonntag 11—1 Uhr.

Luise Reinke
Gustav Heidbrede
Verlobte

Bochum—Bad-Sassendorf — Soest
den 4. Oktober 1925.

Gertrud Alba
Narzys Bandkte
Verlobte

Bochum, Sonntag, 4. Oktob. 1925.

Heute morgen 9 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder, der

Betriebsleiter

Robert Strauß

im Alter von 51 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Robert Strauß
geb. Externest,
Helene Strauß,
Hilde Strauß,
Hugo Strauß.

Bochum-Riemke, den 2. Oktober 1925.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Oktober 1925, nachm. 3.45 Uhr vom Trauerhause Hernerstraße Nr. 3.

Trauerfeier 1/4 Stunde vorher.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Anst. solid. Ehep. nimmt nach Kassel Kind gegen angem. Vergütung in
gute Pflege.
Angeb. unt. E. P. 36081 a. d. Geschst.

Wer nimmt ein Knaben (Vollw.), 12 J., evg., i. liebevolle Pflege. Anrahme a. Kindesst. nicht ausgeschlossen. Monatl. Pflegegeld b. 40 Mk. kann in Aussicht gest. werd. Ernstgem. Meldg. unt. E. U. 2674 an die Geschäftsst.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines innigstgeliebten unvergeßlichen Gatten, spreche ich hiermit allen Beteiligten meinen

tiefgefühlten Dank aus.

Bochum, den 2. Oktober 1925.

Frau Wwe. Hans Frick
Lissy geb. Flasche
und Angehörige.

Habe meine
PRAXIS
wieder aufgenommen.
Dr. med. K. Tiggemann,
Aerztin für Kinder.
Sprechstunden von 9-12 u. 3-5 Uhr.
Bürohaus Hattingerstr 11. Tel. 5133

Ich bin bei dem Amtsgericht und Landgericht in Bochum als
Rechtsanwalt
zugelassen.
Koch, Rechtsanwalt.
Mein Büro befindet sich im Bürohaus Lueg, Bahnhofstraße. Bürostunden von 8—1 Uhr und von 3—6 Uhr. Sprechstunden von 4—6 Uhr, Samstag nachmittag geschlossen. — Fernr. 5281.

Gute Hasenjagd
nicht weit vom Industriebezirk zu übernehmen gesucht. Offert. unter A.A. 250 an die Exped. des Bochumer Anzeiger, Bochum.

Auswärtige
Familien-Nachrichten

Verlobte: Martha Stauf mit Gustav Prißbur, Siegen und Osnabrück.
Vermählte: Dr. Otto Bachem mit Carola Stühsen, Euskirchen. Karl Berns mit Liesel Baltes, Ruhrort u. Dortmund.
Gestorben: Frau Theodor Brandt, 49 J., Dahlhausen. Franz Stolz, 61 J., Essen. Paul Du Mont, 59 J., Siegtal. Frl. Klara Arlt, 41 J., Styrum.

Damen finden freundl. Aufnahme. Witte, Geb., Dortmund, Hohestraße 231 Telephon 3800

Viktoria-Bad
Friedrichstr. 13.
Bäder u. Massagen jeder Art
Geöffnet von 9—8 Uhr.

Schupo-Wachtmstr. 44 J. alt, mittelgr., dunkelbl., sucht die Bekanntschaft einer häusl. erz. Dame aus guter Familie zw. später Heirat. Ja. Ww. nicht ausgeschl.-oss. Ang. unt. D. S. 36129 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Gebild. Witwe, ev. 44 J., 1 K., möchte sich wieder verheiraten mit einem Herrn, der e. traut Heim w. zu schätzen weiß. — Ang. erb. unt. G. H. 36027 a. die Geschäftsst.

Ja. Mann, 28 J. alt, ev., sucht Dame-Bek. zw. baldiger
Heirat.
Witwe m. kl. Anh. angen. — Angeb. unt. F. K. 35967 a. d. Geschst. erbeten.

Heirat!
Reich. Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen, a. m. Realitäten, wünsch. glückl. Heirat, Herren, auch ohne Vermögen. Auskunft sofort. Stabrey Berlin 113, Stolpische straße 48. a958

Heirats-Gesuche

Ein-heiraten!
Es sind für Herren wieder folgende Damen vorgemerkt, welche Einheirat i. Geschäft biet.: Kaffee-Rösterei, vorn. Wäschegesch., Woll- u. Weißwarengeschäft, Zigarren- u. Feinkostgeschäft Praxis f. Arzt, Lederfabrik, Fabrik f. Drahtstift-Maschin., Weinbergbesitz., Ingenieurbüro, Priv.-Handelssch., Metzg., Schreiner., Schirmgeschäft, Gärtner., Luxusw.-Gesch., Anstreichergesch., Kolonialw.-Gesch., Tabakwarengesch., Damenschneider., Heilpraxis, Obst- und Gemüsegesch., Damen-Putzgeschäft, Landwirtsch. usw. Auch weit. Damen von 18 bis 60 J. mit Eigentum und Vermögen wünsch. baldige Heirat.

Fortuna,
Essen, Vereinst. 21, Nähe Stadttheater.
Mülheim-Ruhr,
Kettwigerstraße 35
Tel. 1605.
Sprechz. tägl. u. Sonntags. Bei Anfragen Rückporto.

Beerdigungs-Anstalten

Heinrich Träger — Dorstenerstraße 98 — Telephon 1144
Ferdinand Träger — Bessemerstraße 18 — Telephon 1000

Eigenes Leichenauto für Ueberführungen

Reichhaltiges Lager in allen Sorten Särgen

Zuverlässige und reelle Bedienung

Ein vorteilhaftes Angebot
bleibt ohne Erfolg, wenn es nicht durch die Zeitung bekannt gegeben wird.

Gut erhalt. 35790
Winter-Paletot
bill. z. vk. Schmechtenstraße 28, II.

---

2 Freunde, 23 u. 30 J. alt, solide u. arbeitsf., such. a. d. Wege, d. e. ihn. a. paß. Dam.-Bekanntsch. fehlt. m. Dam. im Alter v. 25 J., ig. Witwe m. 1—2 K. n. ausgeschl. zw. d.
Heirat
i. Verkehr z. tret. Angeb. unt. J. B. 35996 a. d. Geschst.

Ww., 50 J., evgl. w. mit einem alt. Herrn, (Witwer n. ausgeschl.), bekannt zu werden zw.
Heirat
3 J.-Wohn. vorh. Angeb. unt. L. T. 36046 a. d. Gesch.

Frl., 25 J. alt, mittelg., ges., evg., w. d. Bek. e. Hrn. i. Alt. v. 30—40 J. zw. baldiger
Heirat.
Witw. m. Kind n. ausgeschl. — Angeb. unt. M. G. 35964 a. d. Geschst.

J. Mann, 28 J., ev., wünscht d. Bek. e. Dame o. Ww. zw.
Heirat.
Angeb. unt. V. W. 36020 a. d. Geschst.

Welch ält. alleinst. Herr sehnt sich, wie ich, nach ein. trauten Heim? Wünsche mgl. einen lebensl. Herrn in gut. Pos. kennen z. lernen zw. Heirat. Bin Witwe, kinderl. u. von angen. Aeuß. Ang. u. K. B. 36056 an d. Geschst. d. Ztg.

Gefunden

Gefunden
eine gold. Damenuhr mit Widmung Abzuh. b. Herrn Osw. Hippe, Herne i. W., Wischerst. 12

Vermischtes

2 Ballenpressen
1 Dezimalwage (750 Kg. Tragkr.), 1 kl. Dezimalwage, Gew., 2 eis. Oefen, fast neu, 1 Nußbaum-Schreibt. u. mehrere and. Gegenst. zu verkauf. Nur Donnerstag, 1. Okt., nachm. 2—6 U. Poststraße 43, Hinterh.



Das Oberhemd

aus guten Zephir- oder Perkalstoffen mit tadellosem Sitz und sorgfältig. Verarbeitung kaufen Sie am besten nur in einem Spezialgeschäft. Dabei sind die Preise

außergewöhnlich billig.

Oberhemd	Oberhemd	Oberhemd
aus Zephyr u. Perkal, beste Verarbeitung sehr billig	aus Zephyr mit 2 Kragen, viele moderne Muster, sehr billig	aus Ia Zephyr mit 2 Kragen, mod. Must. Ia Ausführung, sehr billig
8.50	**11.50**	**12.50**

Cravatten aus modernen Stoffen im Preis bedeutend ermäßigt 4.50, **3.50**
Herren-Nachthemd mit spitzem Ausschnitt und Kragen **8.75**

Leinenhaus
Hermann Buschhoff

Sie können mit der Beschaffung Ihres Winterbedarfs
an Betten und Bettwaren
nicht länger warten! Orientieren Sie sich überall über Preise und Qualitäten u. kommen Sie dann zu uns, um sich von unserer
Leistungsfähigkeit zu überzeugen.
Betten-Spezial-Haus Reinecke & Bäke
A B C-Straße 13 Bochum Fernruf 3995 **Am Wilhelmsplatz.**

Brautschleier und Brautkränze
Grün, Silber u. Gold
Bochumer Blumenhalle
Bochum, Große Beckstraße 22

Cutaway u. Herr.-Regenmantel z. verkaufen. a2689 Mühlenstr. 17, I.

Neuer Pelz billig zu verk. Emscherstraße 15, III.

Kanarienweibchen zu verkauf. (34810 Schley, Ehrenfeldstraße 29. (34810



Dr. Unblutigs Weltreise.

Bitte aufheben! 5. Fortsetzung folgt!

Dr. Unblutig ist nun glücklich im sonnigen Italien, dem Land unserer Sehnsucht, gelandet.

Aber selbst im Anblick des ewigen Rom läßt ihn sein Pflichtbewußtsein nicht ruhen. Er kümmert sich auch hier nicht darum, ob Faszist oder Sozialist, sondern ruft Allen, die mit schmerzenden Hühneraugen behaftet sind, sein

Kukirolen Sie!

zu, und nicht erfolglos, denn auch in Italien fiel seine Lehre auf fruchtbaren Boden. Die schöne Römerin, die in der wappengeschmückten Viktoria über den Corso d'Italia fährt, kukirolt nun ebenso fleißig, wie der braun gebrannte Rinderhirte in der Campagne. Sie alle wissen die Vorzüge der Kukirol-Fußpflege zu schätzen.

Wenn Sie auch unserem Dr. Unblutig nicht nach dem schönen Italien folgen können, so können Sie doch ebenso froh und glücklich werden, wie es jetzt die eifrig kukirolenden Italiener sind, wenn auch Sie Ihre Füße ebenso pflegen, wie Sie dies mit Ihren Zähnen längst gewohnt sind. Beginnen Sie heute damit, daß Sie für 2 Mark eine Kukirol-Kurpackung kaufen und nach Vorschrift verwenden.

Nehmen Sie am Abend, wenn Ihre Füße nach dem schweren Tagesdienst brennen und schmerzen, ein Kukirol-Fußbad (Doppelpackung 50 Pfg.) und der Schmerz wird schnell durch Wohlbehagen abgelöst werden.

Legen Sie dann am nächsten Morgen ein kleines Stückchen Kukirol-Hühneraugen-Pflaster (Schachtel 75 Pfg.) auf Ihr Hühnerauge, und nach wenigen Tagen werden Sie es schmerzlos entfernen können.

Und wenn Sie unter Schweißgeruch oder Fußfeuchtigkeit zu leiden haben, so benutzen Sie jeden Tag den Kukirol-Streupuder (Streudose 1 Mark), und auch dieses Uebel wird bald verschwinden. Sie werden sich wohl und behaglich fühlen und viel Geld sparen an Strümpfen und Schuhwerk.

Beim Einkauf der Kukirol-Kurpackung, die alle 3 Kukirol-Präparate enthält, sparen Sie 25 Pfg.

Leiden Sie aber an kalten und nassen Füßen, die vielfach die Ursache bilden zu Erkältungen und ihren Folgeerscheinungen, wie Husten, Schnupfen, Grippe, Rheumatismus usw., so kaufen Sie sich die neuen

Kukirol-Einlegesohlen.

Sie sind auf Grund langer Versuche und Erfahrungen aus erstklassigem Material hergestellt und erzeugen durch ihre besondere Zusammensetzung Wärme und Wohlbefinden.

Die Kukirol-Einlegesohlen sind in allen erforderlichen Größen in fast jeder Kukirol-Verkaufsstelle erhältlich.

Kukirol-Fabrik Kurt Krisp, Groß-Salze bei Magdeburg.
Verwaltungsgebäude: Reitbahnstraße • Fabrik: Kukirolstraße.

NERVÖSE



leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte Personen gebrauchen das weltbekannte blutbildende Nähr- u. Kräftigungsmittel

FADROGEN

Von außergewöhnlich nervenstärkender Wirkung.

Vorzüglich bewährt bei: Neurasthenie, nervösen Erschöpfungs-Krankheiten, Blutarmut, Bleichsucht. Es regt gleichzeitig den Appetit und die Verdauung an, wodurch der Stoffwechsel gefördert wird, sodaß alle Organe gleichmäßig in ihrer natürlichen Entwicklung belebt werden.

Aerztlich empfohlen. LT 38
Original-Flasche G.-Mk. 3.—

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt in **Bochum**: **Drogerie Gebr. Kühnel**, Amtsplatz 3; **Drogerie Wippermann jr.**, Westfalenplatz; **Drogerie Stoering**, Hellwegstr. 1; **Stadtdrogerie Altmikus**, Bongardstr. 19; **Drogerie Reinhardt**, Moltkemarkt 89; **Drogerie Jenner**, Marienstr. 83; in **Weitmar**: **Drogerie G. Kestermann**, Hattingerstraße 98.

Für Herbst u. Winter

Unsere altbewährten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen!

Damen-Reform-Hosen in Normal und Trikot, alle Größen	3.50	4.90	6.50 u. höher
Damen-Schlupfhosen Winterqualitäten, in vielen Farben	2.95	4.50	5.90 u. höher
Damen-Hautjacken weiß und naturfarbig, alle Ausführungen	1.85	2.95	3.95 u. höher
Damen-Strümpfe reine Wolle, gestrickt, besonders billig	2.30	2.95	3.65 u. höher
Damen-Strümpfe reine Wolle, gewebt, schwarz und farbig	2.95	3.95	4.75 u. höher

Prof. Dr. Jägers Woll-Unterkleidung / Wechselseitige Kammgarn-Unterkleidung, bewährte Marken / Dr. Lahmann Baumwoll-Unterkleidung / Bengers Ribana-Unterkleidung Gerippt gestrickte Unterkleidung Marke „Zimmeerli". —— Alle Größen, auch Extragrößen am Lager. ——

Herren-Normal-Hemden beste wollgemischte Qualitäten	2.45	3.50	4.35 u. höher
Herren-Normal-Hosen wollhaltig, sehr solide Qualitäten	2.45	3.25	4.35 u. höher
Herren-Normal-Jacken warme, wollgemischte Qualitäten	2.65	3.95	4.75 u. höher
Herren-Hosen schwere Qualität, regulär, nahtlos	3.45	4.90	6.70 u. höher
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, kräftige Qualitäten	1.45	1.75	1.95 u. höher
Herren-Socken reine Wolle, gewebt, schwarz, grau, modefarbig	1.95	2.45	3.75 u. höher

Farbige gerauhte Trikot-Kinder-Hosen / Wollene u. baumwollene Kinder-Schlüpfer / Schwarz, weiß u. beige wollene gestrickte Kinder-Hosen / Normal und Mako-Anzüge, Hemdhosen. Hautjacken für Knaben und Mädchen
—— zu besonders billigen Preisen ——

Spezial-Angebot unserer Hausmarke Kinder-Westen
reine Wolle, regulär gearbeitet, 2 Taschen, ohne und mit Kragen

Größe	35	40	45	50	55
	5.90	6.90	7.90	8.90	9.90

Größe	35	40	45	50	55
	6.90	7.90	8.90	9.90	10.90

Mertens Söhne
Bochum, Obere Marktstraße 39.
Erstklassiges Spezial-Geschäft.

Ordnung

betreffend

die Erhebung einer Steuer für die Erlangung der Erlaubnis zum ständigen Betriebe der Gastwirtschaft, Schankwirtschaft oder des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus im Bezirke der Stadt Bochum.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 12. Juni 1925 wird gemäß den §§ 13, 18, 69, 70 und 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 (G. S. S. 152) für die Stadt Bochum folgende Steuerverordnung erlassen:

§ 1.

Die Erlangung der Erlaubnis zum ständigen Betriebe

einer Gastwirtschaft,
einer Schankwirtschaft,
eines Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus

unterliegt nach näherer Vorschrift der §§ 2 bis 4 einer Steuer.

Für die Steuer haftet derjenige, welchem die Erlaubnis erteilt worden ist.

§ 2.

Die Steuer wird nach dem dem erlaubnispflichtigen Betriebe gewidmeten Anlage- und Betriebskapital und nach dem aus ihm erzielten Jahresertrage berechnet. Sie beträgt, wenn die Erlaubnis zur Errichtung einer neuen Wirtschaft oder eines neuen Kleinhandels erteilt ist, 5 v. H. des Anlage- und Betriebskapitals und 10 v. H. des Ertrages.

Das Anlage- und Betriebskapital und der Ertrag werden nach den jeweils für die Gewerbesteuerveranlagung geltenden Bestimmungen ermittelt.

Soweit bei der Festsetzung der Steuer das Anlage- und Betriebskapital oder der Jahresertrag noch nicht feststehen, ist die Steuer nach dem vorläufig geschätzten Anlage- und Betriebskapital und Ertrage zu zahlen. Nach Ablauf des ersten Geschäftsjahres erfolgt dann die endgültige Festsetzung.

Für Bars, Dielen, Likörstuben und sonstige Schankwirtschaften, die vorwiegend Wein und Liköre ausschenken, erhöht sich die Steuer um 100 v. H.

Wird die Erlaubnis nur zum Handel mit Branntwein oder Spiritus in versiegelten oder verkapselten Flaschen von nicht weniger als ¾ Liter Inhalt erteilt, so beträgt die Steuer 1000 Reichsmark, wird die Erlaubnis nur zum Ausschank von besseren Likören in Konditoreien erteilt, so beträgt die Steuer 500 Reichsmark, in beiden Fällen ohne Rücksicht auf das Anlage- und Betriebskapital und den Ertrag.

§ 3.

Im Falle der Uebernahme einer bestehenden Wirtschaft oder eines bestehenden Kleinhandels durch einen anderen Gewerbetreibenden beträgt die Steuer:

a) Bei Uebernahme innerhalb des ersten Jahres nach Erteilung der Erlaubnis an den Vorgänger 100 v. H.
b) bei Uebernahme innerhalb des zweiten oder dritten Jahres 90 v. H.
c) bei Uebernahme innerhalb des vierten oder fünften Jahres 80 v. H.
d) bei Uebernahme innerhalb des sechsten, siebten oder achten Jahres 70 v. H.
e) bei Uebernahme innerhalb des neunten oder zehnten Jahres 60 v. H.
f) bei Uebernahme nach dem zehnten Jahre 50 v. H. des Steuerbetrages, welcher nach § 2 den Fall der Errichtung einer neuen Wirtschaft oder eines neuen Kleinhandels zu berechnen wäre.

Auf Antrag ist der Magistrat berechtigt, die zu erhebende Steuer zur Vermeidung von Härten bis auf 25 v. H. der in § 2 festgesetzten Sätze zu ermäßigen, z. B., wenn der bisherige Inhaber der Erlaubnis wegen hohen Alters oder andauernder Kränklichkeit, oder wenn die Witwe eines verstorbenen Inhabers der Erlaubnis zur Verpachtung der Wirtschaft gezwungen ist. Diese Ermäßigung ist indessen nur für die erstmalige Umschreibung der Erlaubnis auf einen Pächter zulässig.

§ 4.

Die Erlaubnis zur Ausdehnung des Betriebes auf bisher nicht erlaubte Betriebsarten oder zur räumlichen Erweiterung um mindestens ¼ des bisherigen Flächenraumes ist mit einem Satze von 25 Prozent der nach § 2 zu berechnenden Steuersätze, oder, sofern dies für die Stadt günstiger ist, mit dem Unterschiede des Steuersatzes, welcher nach der Betriebserweiterung gemäß § 2 zu berechnen ist und der bereits bei Erteilung der Erlaubnis entrichteten Abgabe zu besteuern.

§ 5.

Eine Steuer wird nicht erhoben:

1. wenn die Wirtschaft oder der Kleinhandel von dem bisherigen Inhaber auf einen Abkömmling übertragen wird,
2. wenn die Erlaubnis zum Betriebe der Wirtschaft oder des Kleinhandels der Witwe des bisherigen Inhabers oder nach deren Widerverheiratung ihrem Ehemann oder innerhalb 3 Jahren wieder dem vorletzten Inhaber erteilt wird.

§ 6.

Der Magistrat kann Steuerfreiheit gewähren:

1. wenn die Erlaubnis zum Betriebe der Gast- oder Schankwirtschaft auf den Ausschank alkoholfreier Getränke beschränkt wird,
2. wenn der Nachweis erbracht wird, daß der Wirtschaftsbetrieb für Rechnung einer gemeinnützigen Vereinigung und zwar nur für einen wohltätigen oder gemeinnützigen Zweck erfolgen soll,
3. im Falle der Verlegung einer bestehenden Schankstätte,
4. beim Wechsel des Kastellans einer geschlossenen Gesellschaft,
5. ganz oder teilweise, wenn die Erhebung der vollen Steuer eine ungewöhnliche Härte darstellen würde.

Wird dem Inhaber einer Wirtschaft, welche gemäß Absatz 1, Ziffer 1, von der Steuer befreit geblieben ist, die Erlaubnis zum Ausschank von geistigen Getränken erteilt, so ist diese ebenso wie die Erlaubnis zur Einrichtung einer neuen Wirtschaft zu versteuern.

§ 7.

Die Veranlagung der Steuer erfolgt durch den Magistrat, dem hierbei die im § 63 des Komm. Abg.-Ges. vom 14. Juli 1893 geregelten Befugnisse zustehen. Ueber die Veranlagung ist dem Steuerpflichtigen ein schriftlicher Bescheid anzufertigen.

Die Steuer ist innerhalb zwei Wochen nach Zustellung des Bescheides an die Stadtkasse zu entrichten; nach vergeblicher Aufforderung zur Zahlung erfolgt die Einziehung der Steuer im Verwaltungszwangsverfahren.

§ 8.

Der Einspruch gegen die Veranlagung ist binnen einer Frist von 4 Wochen nach Zustellung des Veranlagungsbescheides bei dem Magistrat schriftlich anzubringen. Ueber den Einspruch beschließt der Magistrat; gegen dessen Beschluß steht dem Steuerpflichtigen binnen einer mit dem ersten Tage nach erfolgter Zustellung beginnenden Frist von zwei Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren an den Bezirksausschuß offen.

§ 9.

Wer eine ihm gemäß § 7 obliegende Auskunft nicht rechtzeitig oder nicht in der vorgeschriebenen Form erstattet, wird mit einer Geldstrafe von 1 bis 150 Reichsmark bestraft.

§ 10.

Diese Ordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft.

Bochum, den 25. Juni 1925.

Der Magistrat.

Vorstehende Steuerordnung wird veröffentlicht mit dem Bemerken, daß die vorgeschriebene Genehmigung des Bezirksausschusses in Arnsberg und die Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten erteilt wurden.

Bochum, den 30. September 1925.

Der Magistrat.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!



Alsberg
-Aktiengesellschaft-Bochum-

Beschluß.

Ueber das Vermögen der Zigarrengroßhandlung

W. Pniewski

in Bochum, Bahnhofstraße, wird heute, den 1. Oktober 1925, vormittags 10 Uhr die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses angeordnet. Als Aufsichtsperson wird der Bücherrevisor Karl Koop in Bochum bestellt.

Bochum, den 1. Oktober 1925.

Das Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 1. November 1925 beginnt das **Wintersemester** der von den Landkreisen Dortmund, Hörde und **Bochum** unterhaltenen

Landwirtschaftlichen Schule in Dortmund, Sonnenstraße 100.

Junge Landwirte, die noch keine landwirtschaftliche Fachschule besucht haben, wollen sich zum Besuche der Schule baldigst melden.

Bochum, den 29. September 1925.

Der Kreisausschuß des Landkreises Bochum:
J. A. Henkel.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 5. Oktober 1925, vormittags 10 Uhr, werde in Bochum, folgende Gegenstände:

1. **1 Bücherschrank**
2. **1 Sofa mit Umbau, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank**
3. **3 elektr. Kronen**
4. **1 Schreibtisch, 1 Formularschrank, 1 kleinen Formularschrank**
5. **Tische, 1 Bücherschrank m. Büchern, 1 Gasofen, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Beleuchtung, Stühle, Sessel, 1 Schreibzeug. Bilder, 1 Sofa, 1 Flurgarderobe**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt der Käufer Wirtschaft Morjan, Alleestraße.

Bochum, den 2. Oktober 1925.

Bierkämper
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Fürstenstraße 51.

Zwangs-Versteigerung.

Am 6. Oktober 1925, vormittags 11 Uhr, werde ich in Gerthe

1 Waggon Aepfel
ca. 100 Zentner

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer Ladestrang d. Zeche Lothringen, Schacht I/II.

Bochum, den 2. Oktober 1925.

Leuchtenberg
Ober-Gerichtsvollzieher in Bochum.
Blücherstraße 10.

Kohlen und Koks, Brennholz
zu billigsten Preisen
Fritz Carl, Hubertusstr. 3 Telephon 3759

Fahrräder Adler, Dürkopp, Brennabor etc.
Nähmaschinen Origin.-Victoria und Phönix,
Waschmaschinen Miele-Schäde etc.
Herde Küppersbusch-Fabrikate LP4
empfehle in bester Ausführung zu billigen Preisen und kulanten Bedingungen.
Michael Paefgen,
am Kaiser Friedrichplatz.
Telephon 2567. Gegründet 1893.

RADIO HAUS Matzke
Moltkemarkt 36
Fernruf 4773
Kaufen Sie keine Anlage, bevor Sie
„OWIN" „Dr. E. Huth"
gehört haben Kompl. Anlagen von Mk. 60.– an. Kopfhörer, Antennenmaterial beste Qualität, billige Preise. Spez.: Hochantennenbau, Wirtschaftsanlagen
Akkumulatoren Kauf, leihweise **Ladestation**
Verlangen Sie Referenzen, Preisliste Vertreter gesucht. Zahlungserleichterung. 36132

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch. Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht für Violine, Klavier, Laute, Mandoline.
Tel. 4891.

Erteile Schülern höh. Lehranst. fortlauf. erfolgr. Nachhilfe in alt. u. neuen Sprach., evtl. tägl. Beaufsicht. d. Schularbeiten. Ang. unt. H. H. 34433 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Zitherspiel
v. Anfang bis zur höchsten Stufe. 35603 Rud. Stube, Zither-Virtuos und Lehr., Thomasst. 39.

Nachhülfe
in all. Fächern und tägl. Beaufsicht. der häusl. Schularbeiten für Quartaner der Oberrealschule gesucht. Ang. m. Pr. an Postfach 65.

Unterricht

Reichskurzschrift
Anfänger- und Fortbildungsunterricht ist jed. Dienstag und Mittwoch abend ½8 Uhr, jeden Samstag abd. 7 Uhr in der Marienschule, Spichernstr. 6. LSt15 Reichskurzschriftverein „Gabelsberger", Bochum.

Geübte Pianistin ert. Anf. gründl. Klavierunterricht in und außer dem Hause. Std. 1.50 M. Zu erfr. u. 36045 in der Geschäftsst.

Mandol.- u. Laut.-**Einzel-Unterricht.**
Panse, Jakobstr. 17.

Vorbereitung
für Baugewerk- und Maschinenbau-Schule, Technikum und Einjähr. Prüfung übernimmt
schnell und sicher
akad. geb. Studienrat auf Grund langjähr. Erfahrung; ebenso **tägliche Beaufsichtigung** von Schularbeiten und **Nachhülfe** in allen Fächern.
Meldung **Mo., Mi. und Frei,** 5–6 Uhr, **Hattinger Str. 22 bei O. Richter.**

Lernt Stenographie! Reichskurzschrift,
schnellfördernde Kurse bei gewissenhafter und gründlicher Ausbildung. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift
Else Zander, Hattinger Str. 82.

Reichskurzschrift
Anfängerlehrgang.
beginnt Montag, den 5. Oktober, abends 8 Uhr in der Schule Humboldtstraße 18. Sorgfältige Ausbildung.
Reichskurzschriftverein Bochum.

Klavier-Unterricht
erteilt vorgeschrittenen Schülern **außer dem Hause.** 35517
Heini Busch, Wilhelmsplatz 1

Technikum Lemgo
Höhere techn. Lehranstalt (Lippe) Ingenieure, Techniker, Werkmeister Staatskommissare. Programm frei.

Klavier-Unterricht
erteilt Musik-Akademikerin. Anfragen unter W. 12345 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Holländischer Sprachunterricht
gef. Ang. u. L. D. 35973 a. d. Geschft.

Lauten- u. Gitarrestunden
werd. erteilt. (34651 Gerberst. 26, 2. E. r.

Lyzeal-Lehrerin
ert. Privatstd. und gründl. Nachh.-Unterricht. Beste Empfehlungen. — Ang. unt. M. M. 36094 a. die Geschäftsst.

Kapitalien
200.- Mk.
geg. Sicherh. kurzfristig zu leihen ges. Angeb. unt. E. S. 36087 an d. Geschft.

300.- Mk.
v. Beamt. auf kurze Zeit geg. gute Sicherheit zu leihen gesucht. — Angeb. unt. E. M. 36012 a. d. Geschft. d. Z.

Neue Federhandkarre ohne Beschlag zu verk. od. geg. gut erhalt. Fahrrad zu vertauschen. 35553 Weitmar, Berastr. Nr. 10. Rad mitbringen.

Brillen Gillen Bochum Kortumstr. 15.
Kopfschmerzen
sind oft die Folge unpassender oder schlecht sitzender Augengläser. Wenden Sie sich zur kostenlosen **Beratung u. Augenuntersuchung** an
Optiker Gillen,
15 Kortumstraße 15

Gesellschaft für Bau- u. Industriebedarf m. b. H.
Büro: **Bochum** Lager:
Hildegardstr. 29 Robertstraße
Fernsprecher Nr. 5138.
Bord / Dielen / Kistenbretter
Vorratsholz / Latten / Schalung
Gerüststangen / Betonstützen
obelware / Bauholz nach Liste
Türen und Fenster.
Außerdem haben wir den Verkauf der restlichen Holzbestände der Maschinenbau-A.-G. BALKE, Bochum übernommen, welche wir zu sehr niedrigen Preisen abgeben.

Warum wollen Sie noch länger warten
mit der Aufgabe einer Anzeige? Schon lange haben Sie es vor, zu inserieren, um den Umsatz zu steigern. **Der Erfolg der Anzeige ist bewiesen.** Große Geschäftshäuser verdanken ihren Aufstieg dem Zeitungsinserat.

Eine 4 Zimmer-Beleuchtung kostet 115.90 Mark.

1 Messing-Zuglampe, mit Ia. Seidenschirm . 46.—
1 Herrenzimmer-Krone, Messing . . . . . 32.—
1 Seidenampel, für Schlafzimmer . . . . . 23.—
1 Küchen-Lampe 6 50
dazugehörige Glühbirnen 8.40

bei weitgehendster Zahlungs-Erleichterung

Hugo Schürmann, Bochum
Buddenbergstraße 10, Telefon 2922.

Braunschweiger Wurst- u. Fleischkonserven

Rindfleisch
im eigenen Saft, hergest. aus frischem Rindfleisch in 1/1 kg-Dosen.
Gulasch
hochf., aus frisch Rind- u. Schweinefleisch in 1/1 kg u. ½ kg-Dosen.
Braunschwg. Delikatess-Leberwurst
in 1/1 kg und ½ kg-Dosen.
Braunschweiger Landleberwurst
in ½ kg-Dosen.
Braunschwg. Delikatess-Rotwurst
in ½ kg-Dosen.
Braunschwg. Hausmacher Rotwurst
in 1/1 kg und ½ kg-Dosen.
Alles nur in prima Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.

Otto Struck,
Wurst- u. Fleischwarenfabr., Braunschweig
Zu haben in folgenden Geschäften:
P. Bäßgen, Bochum, Wiemelhauserstraße 28.
Theodor Bleckmann, Bochum, Unter den Linden 13 I.
Anton Bludau, Bochum, Schmechtingstraße 15.
Josef Dickgraeber Nachf., vorm. Jos Gottschalk, **Bochum, Pieperstr. 1.**
Franz Drilling, Bochum, Feldsieperstraße 57.
Friedrich Gebhardt, Bochum, Alleestraße 130.
Jos. Habeshausen, Bochum, Alleestraße 127.
Wilh. Kuhnhenne, Bochum, Reichsstraße 22.
Franz Mengeringhausen, Bochum, Roonstraße 70.
H. Reinemann, Bochum, Ottostraße 71.
Wilh. Brinkmann, Bochum-Wiemelhausen, Brenschederstr. 56.
Vertreter Gustav Schmidt, Bochum, Dorstenerstr. 42 I, Fernruf 4863

...de
...eit!

...Garantie.
...ahnbürsten
Marke:
...isisana"

...aft für Bau- u.
...edarf m. b. H.
...chum Lager:
Robertstraße
...her Nr. 5138.

...n / Kistenbretter
...Latten / Schalung
/ Betonstützen
...auholz nach Liste
...nd Fenster.

...ben wir den Verkauf
Holzbestände der
...-G. BALKE, Bochum
...elche wir zu sehr
...en abgeben.

...ollen Sie noch
warten
...be einer Anzeige?
...ben Sie es vor, zu
...en Umsatz zu steigern.
...Anzeige ist bewiesen.
...tshäuser verdanken
...dem Zeitungsinserat.

...er
...ferven
in 1/1 kg-Dosen.
u. 1/2 kg-Dosen.
...berwurst
...erwurst
...otwurst
...Rotwurst
...gespreisen.
...k,
...unschweig
...n:
...13 l.
...n, Pieperstr. 1.
...0.
...hederstr. 56.
...421, Fernruf 4663

Bochum, der Mittelpunkt des Ruhr-Emscher-Bezirks

Aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens veröffentlicht das Amt Wanne als Band I der Veröffentlichungen des Archivs Wanne eine überaus interessante Arbeit des Stadtarchivars Dr. Schulte in Münster über die Bevölkerung des Amtes Bochum im Jahre 1664. Dieser Schrift ist eine Karte des damaligen Amtes Bochum beigegeben, die wir nebenstehend wiedergeben.

Danach hat das alte Amt Bochum den ganzen Bezirk umfaßt, der zwischen Essen im Westen und Dortmund im Osten, sowie zwischen der Emscher im Norden und der Ruhr im Süden liegt. Dieser gesamte Bezirk wurde von Bochum aus einheitlich verwaltet und hatte, wie die Karte lehrt, in Bochum auch geographisch seinen Mittelpunkt.

Wie stark die Einheitlichkeit dieses großen Bezirkes um Bochum als seinem geographischen, administrativen und kulturellen Mittelpunkt stets gewesen ist, geht daraus hervor, daß der Bezirk in dem angegebenen, ja noch etwas erweitertem Umfange von den ältesten Zeiten an bis in die allerneueste Zeit hinein stets ungeteilt bestanden hat. Bochum verdankt seine Entstehung dem Zusammentreffen von zwei alten Römerstraßen (Hellwegen), deren eine vom Rhein bei Duisburg nach Osten zur Weser, deren andere vom Rhein bei Wiesdorf nach Norden zur Lippe bei Haltern führte. Damit war es schon bei den damaligen Verkehrsverhältnissen ein wichtiger Knotenpunkt und erhielt daher auch schon in der Karolingerzeit einen Königs- oder Reichshof, von dem aus die Verwaltung der ganzen Umgegend geführt wurde. Wie weit diese Umgegend sich erstreckte, geht aus dem alten Werdener Heberegister um das Jahr 900 hervor, in dem alle die Ortschaften, die unsere Karte umfaßt, in genauer geographischer Reihenfolge um Bochum als deren Mittelpunkt herum aufgeführt werden. Auch ist um dieselbe Zeit von der Gegend als der „Grafschaft Cobbos" aus dem Hause der Lindolfinger die Rede. In späteren Urkunden wird sie dann klar als Grafschaft, Gericht und Hof Cobuchem bezeichnet und es läßt sich nun auch angeben, was alles dazu gehörte. Danach erstreckte sich die Grafschaft oder Freigrafschaft Bochum im Westen bis an das Stift Essen, im Norden bis an die Emscher, im Osten bis an die Freigrafschaft Dortmund und im Süden bis über Hattingen hinaus. Wann die Bezeichnung „Amt Bochum" aufgekommen ist, läßt sich nicht genau feststellen. Jedenfalls ist das Amt Bochum später in das Ober-, Mittel- und Niederamt eingeteilt worden, wie es unsere Karte angibt. Ganz unverändert hat das Amt Bochum in seinem großen Bezirke bis südlich über die Ruhr hinaus die Jahrhunderte hindurch bestanden. Nur in der napoleonischen Zeit ist eine vorübergehende Aenderung insofern eingetreten, als Bochum mit Dortmund zu einem gemeinsamen Bezirk zusammengefaßt wurde. Gleich nach den Freiheitskriegen wurde aber der alte Zustand wiederhergestellt und nun der Kreis Bochum in der Form festgelegt, wie er auf der zweiten Karte wiedergegeben ist.

Das ist die Form, die bis in die jüngste Zeit hinein bestanden hat, bis infolge der Entwickelung der Industrie und der Zunahme der Bevölkerung nicht nur die Stadt Bochum selbst immer dichter besiedelt wurde, sondern rings herum die früher rein ländlichen Ortschaften sich zu größeren Gemeinwesen entwickelten. Zunächst wurde im Jahre 1843 die gemeinsame Verwaltung, welche bis dahin zwischen der Stadt Bochum und den Landgemeinden des Mittelamtes im besonderen noch von der französischen Zeit her bestanden hatte, getrennt. Am 1. Oktober 1876 wurde die Teilung in Stadt- und Landkreis Bochum vorgenommen, indem die Stadt Bochum als selbständiger Teil aus der damaligen Kreisverwaltung ausschied. Gelsenkirchen ist erst 1877 als selbständiger Kreis ausgeschieden und Hattingen gar erst im Jahre 1885.

Noch keine 50 Jahre also ist es her, daß die Trennung des alten Kreises Bochum zwischen Emscher und Ruhr erfolgt ist. Inzwischen ist die Entwickelung weitergegangen und zwar stärker als je zuvor. Bochum selbst ist gewachsen, sodaß ihm sein Kleid zu eng geworden ist, auch nachdem es im Jahre 1904 sich vorsichtig und unter Hemmungen erweitert hatte, und es ist seinen alten Nachbargemeinden, die alle selbst mit erfreulich gewachsen sind, wieder so nahe gekommen, daß man äußerlich die Grenze nicht mehr erkennen kann. Man wird es daher nicht als Anmaßung bezeichnen können, daß Bochum sich auf seine uralte durch Jahrtausende gefestigte Bedeutung als Mittelpunkt des Ruhr-Emscher-Gaues zwischen Essen und Dortmund beruft. Es ist daher nur eine natürliche Entwickelung, wenn Bochum sich jetzt mit seinen Nachbargemeinden wieder zu verschmelzen versucht und seine alte Stellung als Mittelpunkt des alten großen Kreises Bochum, eines der größten Kreise Preußens, behauptet.



AMT BOCHUM.



Vor der Eingemeindungs-Entscheidung.

Am kommenden Montag und Dienstag, den 5. und 6. Oktober, unternimmt bekanntlich der Provinzialausschuß des westfälischen Provinziallandtages seine angekündigte Besichtigungsfahrt durch das Ruhrgebiet, um zu der Eingemeindungsentscheidung, die in Kürze durch den Landtag zu erwarten ist, noch persönlich Stellung zu nehmen. Die Fahrt wird wie folgt verlaufen: Die Besichtigungsfahrt beginnt am Montag morgen 8½ Uhr mit einer Besprechung im Landratsamt Recklinghausen. Die Teilnehmer fahren dann in Kraftwagen zunächst nach Erkenschwick, Oer, Datteln und Rapen, weiter nach Sinsen, Hüls, Marl, Scherlebeck und Disteln, dann über Herten nach Herne, wo das Mittagessen eingenommen wird. Von Herne geht die Fahrt über Sodingen, Habinghorst, Ickern und Bövinghausen nach Castrop, wo in der Aula der höheren Mädchenschule eine Besprechung mit den Eingemeindungsinteressenten stattfinden wird. Uebernachtet wird wieder in Recklinghausen. Der zweite Tag bringt die Besichtigung der Kolonien der Zeche „Julia" in Eickel-Holsterhausen und der Zeche „Hannover" in Hordel. Von dort geht die Fahrt über Wattenscheid, Günnigfeld, Höntrop nach Bochum, wo sie ihr Ende nimmt. Am Mittwoch, den 7. Oktober findet dann in Dortmund eine Sitzung des Provinzialausschusses statt, in der die Ergebnisse der Fahrt zu einem Gutachten zusammengetragen werden, das bis zum 8. Oktober noch in Berlin sein muß, damit es dort für die Beratungen im Plenum des preußischen Landtages Verwertung finden kann.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Politik und Wirtschaft sind von jeher nicht ganz leicht zu trennen gewesen, und heute weniger denn je. Was wir heute auf politischem Gebiet erleben, die Friedenspaktverhandlungen, hat sich zwangsläufig aus wirtschaftlichen Notwendigkeiten ergeben. Die Diktatoren von Versailles hatten sich verrechnet. Die Größe „Deutschland“, die sie kurzerhand eliminieren wollten, ist trotzdem geblieben. Ihre Rechenkunst hat eben insofern glänzend versagt, als sie die Rückwirkung der Ausschaltung Deutschlands aus der Weltwirtschaft nicht mit in die Rechnung eingesetzt hatten. Diese aber ergab ein so gewaltiges Passivum zu Lasten der Sieger, daß auch sie daran zu Grunde zu gehen drohten. Vor allem das stolze Frankreich, dessen Münzparität, der Frank, noch keine 20 Pfennige mehr wert ist, und dessen Anleihebedürfnis in dem geldlich ermatteten Lande nicht gestillt werden kann, sieht sich gezwungen, mit bittenden Händen in Washington zu erscheinen, um eine einigermaßen erträgliche Schuldentilgung zu erreichen. Alles dieses sind mit die tieferen Gründe, die jetzt zur Konferenz von Locarno führten. Und der preußische Handelsminister Dr. Schreiber hat ganz recht, wenn er im Landtag ausführte, daß die Anzeichen der Gesundung auch der deutschen Wirtschaft sich deutlicher abheben werden, wenn die Paktverhandlungen in Locarno zur Befriedung Europas und zur Befreiung Deutschlands führen.

Durch die Ausführungen Dr. Schreibers zog überhaupt etwas wie die Andeutung des sagenhaften Silberstreifens, diesmal am Horizont des Wirtschaftshimmels. In der Kohlenwirtschaft, meinte er, sei in den letzten Wochen eine Wendung zum Bessern eingetreten. Zum mindesten dürfte im Ruhrgebiet der Tiefstand erreicht sein. Als sicherstes Mittel, die Ausfuhr zu heben, erscheint ihm die Senkung der Preise und eine weitere Erleichterung der Steuerlasten, worin die Reichsregierung nicht weit genug gegangen sei.

Mit der Lösung des Preissenkungs-Problems, das muß man anerkennen, befaßt sich die Regierung doch recht energisch. Wenn der Erfolg im Verhältnis zu den aufgewendeten Mitteln steht, so muß er recht bedeutend werden. Die Ermäßigung der Umsatzsteuer, die längst nicht ausreicht, hat eine Preissenkung auf einigen Gebieten (Kohle und Eisen) zur Folge gehabt. Verhandlungen mit Verkaufsverbänden haben zu weiteren Herabsetzungen von Preisen bei Textilien, Schuh- und Lederwaren, Benzin, Maschinenölen, Mauersteinen, Automobilen usw. geführt. Auch sind bekanntlich einige Kartellklagen anhängig gemacht worden, die jetzt zur Durchführung kommen. Es soll Vorsorge getroffen werden, daß der Brotpreis dem sinkenden Getreidepreis folgt.

In den hohen Zinssätzen, in der Verteuerung des Geldes liegt der Angelpunkt der Preisbewegung. Was also auf diesem Gebiete geschehen kann, muß geschehen; und jedes, auch das kleinste Zugeständnis ist zu begrüßen. Seit dem 1. Oktober sind die Kredit- und Akzeptprovisionen der Banken von einem Viertel auf ein Fünftel v. H. für den Monat ermäßigt worden. Das ist nicht viel, aber besser als nichts. Die Privatbanken berufen sich darauf, daß die öffentlichen Geldinstitute mit der Verteuerung vorangegangen seien und daß die Privatbanken zurzeit auch nicht auf Rosen gebettet seien. Wenn man die letzte Zweimonatsbilanz der Banken ansieht, so erkennt man allerdings, daß infolge Verminderung der Barbestände und der Guthaben bei Notenbanken die flüssigen Mittel bei den Kredit- und Großbanken zurückgegangen sind, daß sich ferner die Kreditoren erhöht haben und sich das Liquidationsverhältnis leicht, etwa von 54 auf 52,5 v. H., verschlechtert hat. Es ist, mit einem Worte, zu einem Stillstand des Bankgeschäfts gekommen. — Die Reichsbank hat zwar eine weitgehende Unterstützung der Preissenkungsaktion der Regierung zugesagt, sie hat auch die Girogebühren bei Reichsbanküberweisungen gestrichen und wird die Konten der Preiserhöher einer „besonderen Nachprüfung“ unterziehen. Aber die Hauptsache, eine Diskontermäßigung, wie noch vor einigen Tagen in England, nimmt sie leider nicht vor. Vielleicht nach der Rückkehr Dr. Schachts von der Reise nach Amerika.

Dort, im goldenen Lande Dollaria, warten über 50 Anleihegesuche verschiedener deutscher Körperschaften, Unternehmer und Privater auf Genehmigung. Man will aber erst die Ankunft unseres Reichsbankpräsidenten abwarten, um dann einen einheitlichen Modus für die Regelung festzusetzen. Man darf der Sachkenntnis Dr. Schachts ruhig zutrauen, daß er die Gefahr zu großer und zu teurer, dabei auch zu kurzfristiger Auslandskredite für die deutsche Wirtschaft genau erkennt und entsprechend vorsorgen wird, daß die Antragsteller sich bei solchen Krediten nicht übernehmen. Für das Ausland gibt es selbstredend kein besseres Geschäft als solche Kredite, was die letzten Zeichnungsergebnisse auf die deutsche Rentenbank- und die Bremer Staatsanleihe erneut erwiesen haben. Solche teuren Gelder üben natürlich einen unheilvollen Einfluß auf die einheimischen Zinssätze aus und sind daher mit größter Vorsicht zu behandeln. Selbstredend braucht unser Land, das über nicht genügendes Eigenkapital verfügt, die Geldhilfe des Auslandes. Aber sie muß uns immerhin unter Bedingungen gegeben werden, die uns ein Weiterleben erlauben; vor allen Dingen auf längere Fristen.

Mit unserer Neu-Kapital-Bildung sieht es, wie gesagt, nicht besonders aus. Zwar zeigt der letzte Reichsbankausweis eine weitere Vermehrung des Goldbestandes um 30 Millionen Reichsmark auf 1174,8 Millionen auf, sodaß die Golddeckung der umlaufenden Noten sich von 47,4 v. H. auf 50,8 v. H. erhöht hat. Auch die Spareinlagen der preußischen Sparkassen sind im August um 52 Millionen Mark gestiegen, doch auch beide Umstände vermögen nicht eine Wendung zum Besseren in unserer gesamten Wirtschaft herbeizuführen.

Die Ministerkonferenz in Locarno beeinflußt natürlich auch die Börse, an der sich die Verbindung von Politik und Wirtschaft immer am ehesten zeigt. Es herrschte dort echte Herbst- und Ultimostimmung. Größeres Geschäft kam nicht auf. Auch schweben noch zu viele ungelöste Fragen, vor allem die Entscheidung in der Industrie-Trustangelegenheit. Wenn alles, aber auch alles zu einem guten Ende kommt, so träumt man von einer Hausse. Aber wir wissen ja, was solche Träume wert sind.

Dr. J.

Ermäßigung der Bankprovisionen.

Die seit drei Wochen mit dem Reichswirtschaftsministerium und dem Reichskanzler schwebenden Verhandlungen der Bankwelt haben, wie dem WTB bestätigt wird, zu dem Ergebnis geführt, daß seitens der Stempelvereinigung die Kredit- und Akzeptprovision um 20 Prozent ermäßigt worden ist (von ¼ auf ⅕ Prozent pro Monat). Als Stichtag gilt der 1. Oktober. Die Sollzinsen liegen nach wie vor 2 Prozent über dem Reichsbanksatz, ebenso hat sich der Satz für Haben-Zinsen für tägliches Geld nicht geändert.

Rohrstahlgemeinschaft.

Die Rohstahlgemeinschaft hat in ihrer Sitzung am Donnerstag beschlossen, an der für den Monat September festgesetzten Einschränkung der Rohstahlerzeugung in Höhe von 35 Prozent auch für den Monat Oktober festzuhalten. — Damit gehen die Befürchtungen, daß im Oktober eine noch stärkere Einschränkung der Produktion erfolgen würde, erfreulicherweise nicht in Erfüllung.

Börsenberichte.

* **Berliner Börse abgeschwächt.** Das Bekanntwerden der Kreditschwierigkeiten des Stummkonzerns und die Meldung von der infolge Lohnstreitigkeiten erfolgten Stillegung des Betriebes von Mix & Genest wirkten bei Beginn des gestrigen Verkehrs beunruhigend und veranlaßten die Baissespekulation zu Abgaben. Diese Operationen wurden durch das Termingeschäft erleichtert und führten demgemäß zu ziemlich erheblichen Kursabschwächungen. Besonders wurde natürlich der Montanaktienmarkt davon betroffen, wo in fortlaufender Abwärtsbewegung sich schließlich drei Prozent übersteigende Kursabschwächungen ergaben. Schwach lagen gestern auch Schiffahrtsaktien und zwar büßten Hamburger Paketfahrt 1¾ Prozent, Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt zwei Prozent, Norddeutscher Lloyd 2⅛ Prozent ein. Rolandlinie setzten dagegen auf eine unlimitierte Kauforder um vier Prozent höher mit 89 Prozent ein, gingen dann aber auf 84½ Prozent zurück. Deutsche Bons bröckelten gleichfalls langsam ab. Ausländische Bons änderten ihren Kursstand nur ganz unwesentlich. Das Geschäft schrumpfte im Verlaufe sehr zusammen. — Nachbörse: An der Nachbörse wurde das Geschäft noch kleiner und die Kurse gingen teilweise noch weiter zurück.

* **Düsseldorfer Börse schwach.** Die gestrige Düsseldorfer Börse zeigte im Anschluß an die schwächere Haltung der Berliner Börse auf allen Marktgebieten durchweg schwächere Kurse. Kohlenkuxe wurden auf stark ermäßigter Basis umgesetzt. Am Kohlenaktienmarkt waren Lothringen- und Präsidentsaktien bei weiter steigenden Preisen bevorzugt. Braunkohlenwerte bei ruhigem Geschäft unverändert. Kalikuxe durchweg gedrückt. Einen stärkeren Kursabschlag mußten Siegfried I im Zusammenhang mit der Bekanntmachung der Stillegungsaktion gefallen lassen. Kaliaktien stärker rückgängig. Bemerkenswert schwächer liegen Kali-Industrie.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Rheinisch-westfälische Zementverkaufsstelle in Bochum.** In der in Köln abgehaltenen Sitzung wurde beschlossen, den Zementpreis für Normalzement um vier Mark, für hochwertigen Spezialportlandzement um fünf Mark je zehn Tonnen aus Anlaß der Umsatzsteuerermäßigung herabzusetzen. Ferner wurde beschlossen, den Verkauf von Bindemitteln bis zu einer Druckfestigkeit von 250 Kilogramm bei kombinierter Lagerung freizugeben. Davon werden in erster Linie die sogenannten „Extras“ (Zementsurrogate) betroffen.

* **Langscheder Walzwerk und Verzinkereien, A.-G., Langschede an der Ruhr.** Die Verwaltung beantragt Beschlußfassung über die Verschmelzung der Gesellschaft mit der Wolf, Netter & Jacobi-Werke, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin im Wege der liquidationslosen Fusion.

* **Schwierigkeiten im Stummkonzern.** Zu den verschiedenen beunruhigenden Gerüchten über die Lage des Stummkonzerns wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß die Lage selbstverständlich wie bei jedem anderen Unternehmen, eine starke Geldmittelanspannung zeige. Die in den letzten Wochen aufgetretenen ungünstigen Börsengerüchte haben diese Spannung noch erhöht, zumal plötzlich unerwartete Ansprüche an den Konzern gestellt worden sind. Es sei gänzlich unzutreffend, daß die Besprechungen anläßlich von Zahlungsschwierigkeiten oder Kreditkündigungen stattgefunden hätten. Ebenso sei die Auflösung des Konzerns nicht beabsichtigt. Wie verlautet, betragen die gesamten Verbindlichkeiten des Stummkonzerns etwa 30 Millionen Reichsmark, die zu den Aktiven in keinem besonders gefährlichen Verhältnisse stehen. Der Konzern habe von einer Berliner Gruppe unter Führung der Reichskreditgesellschaft einen erheblichen Betriebskredit bewilligt bekommen, von dem bisher nur die Hälfte in Anspruch genommen worden sei. Mit der Anrufung der zweiten Hälfte hätte eine Reichsbeteiligung oder eine andere Garantie in Kauf genommen werden müssen, weil die Sicherheiten zum Teil die saarländischen Besitzungen betreffen.

* **Eschweiler Bergwerks-Verein in Eschweiler.** Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1924/25 ihre diesjährige Gewinnausschüttung im Rahmen der vorjährigen halten, jedoch keinesfalls über 8,4 Prozent hinausgehend.

* **Aga in Berlin.** Da die Gläubiger sich fast einstimmig für eine Verlängerung der Geschäftsaufsicht ausgesprochen haben, ist nunmehr vom Gericht die Verlängerung um zwei Monate festgesetzt worden. Die zur Aufrechterhaltung notwendigen Betriebsmittel sind sichergestellt.

Preisnotierungen für Metalle.

Berlin, 2. Oktober 1925.

	Gold-M. für 1 kg
Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolkupfernotiz:	
Raffinadekupfer (wirebars) prompt Hamburg, Bremen oder Rotterdam	137.00
Notierungen der Kommission des Berliner Börsenvorstandes:	
Originalhütten weichblei % loko Gross-Berlin	0.00—0.00
99/99 % a. Hütte o. loko Gross-Berlin	0.00—0.00
Originalhüttenrohzink, Preis i. fr. Verk. a. Hütte o. Lag.	0.75—0.76
dto. Preis der Zinkhütt.-Vereinig.	
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit	0.65—0.66
Originalhüttenaluminium 98/99% in gekerb. Blöckch.	2.35—2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.45—0.00
Zinn, Banka-, loko Hamburg oder Gross-Berlin	0.00—0.00
Zinn, Straits und Billiton	0.00—0.00
Australzinn	0.00—0.00
Hüttenzinn, mind. 99%, loko Hambur od. Gross-Berl.	0.00—0.00
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg oder Gross-Berlin	3.40—3.50
Antimon-Regulus, 99%, loko Hamburg od. Gross-Berl.	1.29—1.31
Silber in Barren 900% fein	97.50—98.50

Von den Warenmärkten.

(Preise in Reichsmark) Berlin, 2. Oktober 1925.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	200—204	Raps	0.00—0.00
Roggen märk.	145—148	Viktoriaerbsen	26.00—31.00
Sommergerste	206—230	Kleine Erbsen	00.00—00.00
Hafer märk.	172—179	Futtererbsen	21.00—24.00
schlesische	—	gelbe Lupinen	00.00—00.00
Mais, La Plata	—	Seradella alt	00.00—00.00
ab Hamburg	—	Rapskuchen	15.00—00.00
Weizenmehl 1)	26.75—30.50	Leinkuchen	21.50—00.00
Roggenmehl 1)	20.75—22.00	trock. Schnitzel	11.20—00.00
Weizenkleie 1)	9.70—9.90	Torfmelasse	8.00—8.20
Roggenkleie 1)	8.70—8.90	Kartoffelflocken	15.00—15.40

Der erneute Rückgang der Getreidepreise im Auslande übte einen starken Druck am heutigen Produktenmarkte aus, obwohl von der Landwirtschaft Ablieferungen wegen der im Gange befindlichen Kartoffelernte nicht erfolgten. Der schwierige Verkauf von Mehl ist die Ursache der äußerst geringen Nachfrage nach Weizen und Roggen. Die Lieferungspreise stellten sich bei Beginn um etwa drei Mark niedriger. Von Gerste hatte Brauware ruhiges Geschäft. Für Futtergerste bestand kein Interesse, dagegen konnte sich Hafer bei knappem Angebot auf prompte Lieferung befestigen.

Bankhaus Droste & Tewes

Telephon Nr. 4433—4439. Telegramm-Adresse: Drostewes.
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.

Wir sind unter Vorbehalt für

Düsseldorf, den 2. Oktober.

Kohlenwerte.

Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	—	—
Alte Haase	275	375
Caroline	1930	1200
Carolus Magnus	—	4000
Constantin d.Gr.	27500	
Deutschland	180	290
Diergardt	2100	2250
Dorsten	—	—
Ewald	29000	—
Glückh.Friedhff.	300	-
Glückauf Segen	--	2000
Gottessegen	—	1000
Graf Bismarck	—	-
Graf Schwerin	—	5300
Heinrich	—	2700
Helene & Amalie	—	18.0
Joh.Deimelsberg	—	2690
König Ludwig	—	30000
Langenbrahm	10750	11750
Mörs	—.—	—.—
Richard I	—	—
Schürb & Charlb.	—	—
Trappe	—	—
Trier I-III	4750	-
Westfalen	—	3000
Wilh. Mevissen	2000	2300

Name	Käufer	Verkäufer
Beckerkohle	46.—	48.—
Blankenburg	—.—	—.—
Carl Friedrich	5.--	—.—
Dahlbusch	78.—	80.—
Lothringen	55.—	52.--
Montania	—.—	—.—
Niederrh. Brgw.	32.00	34.--
Rubykohle	—.—	—.—
Webco	—.80	1.20
Braunkohlen-Werte		
Bellerhammer	800	900
Bernhardshall	1600	—
Bruckd.-Nietleb.	—	5250
Glimmerode	—	—
Gute Hoffnung	1900	2200
Humboldt	600	—
Leonhardt	—	5250
Lucherberg	650	750
Michel	—	5250
Oskarssegen	—	—
Vesta	—	3000
Zukunft Akt.	102	103
Verschiedene Werte		
Elsa Zement	—	75
Mansfeld	—.—	—.—
Mirke Cement	—	—

Kohlen-Aktien

Name	Käufer	Verkäufer
Adler Kohle	25.—	27.—

Kali-Kuxe.

Name	Käufer	Verkäufer
Alexandershall	6300	6400
Allcenhall	215	235
Asse	3350	3450
Beienrode	575	625
Bergmannsseg.	6700	7200
Bernsd., Burggr.	550	—
Reichskr. Rich.		
Brnschw. Lüneb.	1000	1150
Burbach	2200	2350
Buttlar	—	—
Carlsfund	1400	1500
Carlshall	725	800
Desdemona	—	—
Einigkeit	2850	3100
Ericssegen	—	2300
Felsenf.-Hupst.	1100	1200
Friedrichroda	1250	1300
Fürstenhall	—	—
Gebra	2225	2300
Glückauf b.Sond.	5500	5900
Günthershall	1400	1500
Habighorst	—	600
Hansa-Silberb.	—	2700
Heiligenroda	5000	5300
Heimboldshaus	360	400
Heldrungen I	160	190
" II		
Herfa-Neurode	850	—
Heringen	1125	1200
Hermann II	375	475
Hildasglück	450	525
Hindenbg.-Köris.	6500	7000
Hohenfels	4250	5250
Hope	—	3250
Hüpstedt	[illegible]	1200
Hugo	—	6100
Immenrode	925	—
Irmgard	325	—
Johannashall	—	--
Kaiseroda	—	10200
Königshall	6500	7100
Mariaglück	—	1950
Marie-Luise Max	40	50
Meimerhausen	—	200
Neurode	850	—
Neusollstedt	800	1000

Name	Käufer	Verkäufer
Neustaßfurt	—	—
Oberhof	550	—
Rausbach	750	850
Rastenberg	650	—
Reichskrone	500	—
Reichsland	35	45
Reinhardsbrunn.	550	650
Richard	590	—
Rössing-Barnten	3750	—
H'burg	--	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	3350	3450
Salzmünde	290	310
Schwarzburg.	300	—
Siegfried I	800	1000
Siegfried Giesen	6750	7250
Thüringen	450	550
Volkenroda	2600	2625
Walbeck	—	—
Walter	450	525
Wilhelmshall	2475	—
Wilhelmsh.-Ölsb	550	650
Wintershall	45000	47000
Kali-Aktien.		
Adler	—.—	81.50
Deutsche Kali	—.—	26.—
Friedrichshall	80.—	—.—
Hallesche Kali	96.—	100.—
Hannov. Kali	60.—	—.—
Heldburg-Vorz.	36.50	38.—
Kali-Industrie	141.—	143.—
Krügershall	88.—	91.—
Niedersachsen	77.—	81.—
Ronnenberg	—.—	130.—
Salzdetfurth	142.—	146.—
Steinförde	—.—	70.—
Teutonia	—.—	—.—
Ummendorf	30.—	—.—
Wittekind	56.—	58.—
Erze.		
Henriette	—.—	—.—
Sachtleben	6750	7500
Wilhelmine	—.—	—.—
Wolfram	—.—	—.—



Pfarrer Heumanns Heilmittel

stets auch vorrätig im Alleindepot **Einhorn-Apotheke** (Apotheker F. Hense) Bochum, Große Beckstraße 1 (Ecke Bongardstraße (Telefon 1218) und f. Eickel-Wanne-Röhlinghausen: J. Haacksche alte Apotheke

Das große Pfarrer Heumann-Buch 320 Seiten. 100 Abbildungen erhält jeder Leser, der seine Adresse einschickt v. d. Fa. **Ludwig Heumann & Co., Nürnberg M 265** gratis und franko zugesandt. Postkarte genügt.

Berliner Börsenkurse

Berlin, 2. Oktober 1925.

Industrieaktien.

Name	heutig	vorig
Aachener Leder	20.75	21.12
" Spinn.	0.15	0.15
Accumulator. Ha	102.50	103.25
Adler Portlandz.	56.—	58.-
AdlerhüttenGlas	88.—	89.—
Adler & Oppenh.	31 25	31.25
Adlerwerke	38.—	39.87
A.-G. für Anilin	115.52	117.—
" Bauausführ.	36.—	37.—
" für Verkehr	104.50	104.50
Alexanderwerk	61.—	62.75
Allg. Elektr.-Ges	90.12	91.—
" V.-Akt.	60.—	59.-
" Häuserbau	42.—	43.—
Alsen Zement	124.—	126.50
Amme Giesecke	68.—	67.-
Ammendorf. Pap	123.25	125.20
Ang o Con.Guano	95.50	—.-
Anh. Kohlen-Akt	18.—	18.10
Ankerwk. Hgstb.	132.—	132.—
Annebg.Steingut	63.—	64.—
Annen.Gussstahl	22.50	24.50
Aplerbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	—.—	—.—
Augs.-Nürnb. M.	90.-	—.—
Bad. Anil.Sod.-W	119.75	121.25
Balke Maschin.	1.60	1.60
Baroper Walzw	10.—	10.—
Basalt-Akt.-Ges.	76.60	75.50
Bast & Co.	72.50	—.—
Bay. Spiegelglas	42.—	44.50
Bedburg Wollind	60.—	60.—
Bemberg J. P.	165.—	163.—
Bendix Holzbea.	29.—	30.-
Berg C. Eveking	71.50	—.—
Berger J. Tiefb.	102.—	102.—
Bergmann Elekt.	71.75	72.50
Berl.-Anh.Masch	—.—	—.—
Berl.GubenHutf.	131.25	134.—
" Holzkpumt.	25.10	25.—
Berl. Masch. Bau	61.75	63.00
Berth. Messing	110.—	110.—
BerzeliusBergw.	29.50	30.00
Beton-u.Monierb	50.—	49.-
Bielef.Mech.Web.	—.—	141.50
BingMet.,Nürnb.	46.—	—.—
Bochum. Gussst.	61.—	67.—
Böddingh., Reim.	—.—	—.
Böhler & Co. G.	242.—	242.-
BösperdeN Walz.	47.50	46.-
Braunk. u. Brik.	95 —	96 50
Braunsch. Kohle	124.—	124.—
Breitenb. Portld.	43.—	47.50
Brem.Besigh.Ölf	45 50	46.50
" Linoleum	125.—	126.-
" Vulkan	56.—	59.—
" Wollkämm.	100.—	100.—
Büchner-Werke	87.—	87.—
Buderus Eisen	43.60	46.90
Busch, Lüdensch	35.—	35.—
" Wagg.V.-A.	49.50	43.55
ButzkeMetallind	69.—	69.--
Byk-Guldenwke.	42.—	35.—
Calmon Asbest	37.10	37.75
Capito & Klein	17.50	17.75
CarolineBraunk.	142.—	144.--
Charlottenhütte	-.-	—.—
Charl. Wasser	58.—	60.—
Chm. Buckau	—.—	69.50
" Griesheim	115.25	117.—
" Grünau	44.—	44.—
" Ind.-Gels.	61.50	63.—
" v. Heyden	49.	50.—
" Weiler	115.50	—.—
" Albert	78.25	83. -
Chillingworth	45.—	44.—
Concordia	55.—	55.50
" Spinn.	74.—	72.—
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	124.75	124.25
DaimlerMotoren	37.25	39.—
Delmenhorst Lin	106.—	107.—
Dessauer Gas	67.50	69.25
D.-Atl. Telegr.	45.—	45.25
D.Babc.&Wilcox	85.—	85.—
Dtsch-Luxemb.	—.—	67.—
Dtsche. Asphalt	51.25	55.75
" Eisenb.Sig	50.—	52.50
" Erdöl	76.75	79.—
" Fenstergl.	64 50	64.50
" Gussstahl	127.75	127.25
" Jute-Spinn	119.—	126.—
" Kabelwerk	61.—	64.—
" Kaliwerke	25.50	25.—
" Masch.-Fab.	42.12	45.10
" Schachtbau	67.—	66.—
" Spiegelgl.	60.10	65.50
" Steinzeug.	66.—	66.--
" Tel. u.Kab.	50.—	51.—
" Wollwaren	42.—	43.—
" Eisen	56.75	57.75
Dippe Maschinen	29. -	26.80
Donnersmarkt	68.—	70. -
Dörfler Oskar	69.—	69.50
Dresdner Gard.	73.50	76.—
Dürener Metallw	91.—	90.—
Dürkopp Werke	56.—	56.—
Düsseld. Eis.-B.	26.—	27.50
" Eisen	40.—	40.—
" Kammgarn.	55.—	—.—
" Masch.	29.—	—.—
Dyckerh. & Wid.	24.90	25.25
Dynamit Nobel	75.50	76.25
Eckert Maschin.	61.—	63.50
Egestorff Salw.	64.50	64.50
Eintracht Kohle	98.—	98.12
Eiseng. Velbert	35.—	35.—
Eisenmatthes	0.22	0.22
Eisenwerk Kraft	47.50	47.50
Elberfeld. Farb.	115.36	116.50
" Kupfer	—.—	—. -
Elektra, Dresden	77.—	78.—
Elektr.Lieferung	75.10	75.50
Elekt. Lichtu.Kr.	92.25	93.--
Elitewerke	45. -	48.-
Els.-Bad. Wolle	36.25	36.25
Enziger-Werke	71.—	71.—
Erdmannsd. Sp.	69.—	69.—
Erlang. Baumw.	132.—	132.—
Ernemann-Werk	51.—	51.--
Eschweiler Berw	109.—	105.50
Essener Steink.	74.36	76.—
Exzelsior Fahrr.	69.75	71.-
Faber Bleistift	74.—	70.12
Fafnirwerk	—.—	—.--
Fein-Jute-Spinn.	96.50	—.--
Feldmühle Pap.	75.--	75.25
Felten & Guill.	109.—	111.—
Finkenberg Port.	—.-	—.—
Flensb. Schiffsb.	—.—	—.—
Flöth.Maschinen	64.75	65.—
Fraustädt. Zuck.	86.—	86.—
Freund Masch.	—.—	55.—
Friedrichsh. Kali	84.—	85.-
Froebeln Zucker	54.--	55.—
Fuchs Waggon	0.50	—.50
Gaggenauer	37.—	37.—
Ganz Ludwig	0.10	0.07
Gebhard & Co.	103.84	103.75
" & König	—.—	—.—
GelsweiderEisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	67.—	70.10
" Gussst.	33.50	35.40
Genschow & Co.	42.25	43.00
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania-Portl.	72.75	73.—
Gerresheim.Glas	125.75	124.75
Ges. f. elektr. Unt.	118.50	126.75
Gildemeister&C.	75.-	75.75
Glimmes Josh.&C	139.—	139.—
Gladbacher Text	—.—	26.50
" Woll	77.—	75.—
Gladenbeck H.	—.—	—.--
Glauziger Zuck.	83.—	83.25
Glockenstahl	50.—	52.—
Goedhart Gebr.	42.—	41.25
Goldschmidt Th.	67.25	68.—
Görlitzer Wagg.	25.—	27.75
Gothaer Waggon	39.75	40.—
Grevenbr. Masch	41.50	42.—
Gritzner Masch.	93.50	95.75
Grün & Bilfinger	93.50	94 50
Gruschwitz Text	60.12	57.50
Gutmannh. Mas.	42.—	47.—
Haberm. & Guck.	66.50	67.50
Hackethal Draht	48.—	43.50
HallescheMasch.	9.75	10.25
Hamb.Elektr.-W.	101.50	101.50
Hammersen F.H.	19.04	20.--
Hannov. Masch.	57.50	59.50
" Waggon	20.—	19.50
Hansa-Lloyd	50.—	54.25
Harb.Gummi Ph.	60.75	62.50
Harkort Bergw.	54.50	52.50
" Brückb.	—.—	—.--
Harp. Bergbau	98.50	101.36
HartmannMasch	33.	35.75
Heckmann C.	63.60	60. -
Hedwigshütte	45.—	46. -
Hein, Lehm&Co.	40.—	42.—
Held & Franke	36.—	38.—
Hemmoor. Zem.	102.75	102.50
Hildebrand Mühl	—.—	—.—
Hilgers Verzink.	—.-	—.—
Hille	35.—	34.50
Hilpert Masch.	28.75	28.75
Hindrichs Auffer	32.50	33.—
Hirsch, Kupfer.	66.—	67.—
Höchster Farbw.	[illegible]	117.25
Hoesch Stahlw.	[illegible]	61.81
Hofm. Stärke	[illegible]	62.85
Hohenlohe-Werk	10.75	11.—
Holzmann Phil.	53.81	50.25
Horch & Co.	57.50	56.50
Hotelbetr.-Ges.	86.—	86.10
Howaldswerke	—.—	—.—
Höxt-Gedeheim	31.—	31.50
Hubert-Braunk.	114.—	115.-
Humboldt Masch.	33.75	35.10
Humboldtmühle	80.75	86.75
Hupfeld Ludwig	—.	—.
Hutschenreut. C.	45.25	48.50
Huttenw. Kayser	—.—	99.—
Ilse Bergbau	92.—	95.25
Industrie Bau	29.25	29. -
Jeserich A.	78.—	78.—
John Schrn.	72.—	72.50
Junghans Gebr.	53.-	56. -
Juder Max	56.50	55.—
Julich Zucker	50,-	50.—
Kahla Porzellan	55.—	54. -
Kahlbaum O.A.F.	91.—	91.12
Kaiserkeller	70.50	71.50
Kaliw. Aschersl.	113.—	114.25
Kalker Maschin.	—.—	—.—
Kammerich-Wk.	49.—	46.50
Kapler Maschin.	65.—	65.—
Karlsruh.Masch.	32.50	32.75
Kasseler Feders	32.—	32.50
Kattowitzer Bg.	11.--	11.50
Kellner, Walter	0.10	—. -
KeulaEisenhütte	36.—	27.75
Kirchner	72.50	76.—
Klauser Spinn.	80.—	—.
Klöcknerwerke	63.—	66.50
Kohlmann Stärk.	80.—	80.—
Kohlendestillat.	—.—	—.-
Köln-Neuess. Bg.	91.10	93.75
" -Rottweiler	75.75	77.20
Köln.Gas u. Elek.	40.50	40.50
Kölsch Walzeng.	35.—	37.50
König Wilhelm	147.—	150.—
Königszelt	59.--	60.—
Kontinental As.	33.--	34.—
Kont. Wass.	34.26	34.50
Körbisdorf. Zuck	104. -	105.—
Körting Gebr.	59.75	61.—
Körtings Elektr.	66.—	66.-
Kostheim Cellul.	37.50	33.50
Kötitzt	67.50	69.25
Krauß & Co.	32.—	32.—
Krefelder S.	—.--	—.--
Kreift W.	38.—	33.10
KronprinzMetall	75.50	76.—
Küppersbusch	92.25	95.50
Lahmeyer	74.50	74.—
Laurahütte	35.—	35.10
Leonh. Braunk.	65.25	65.—
Leopoldgrube	59.50	61.25
Lindes Eismasch	111.—	113.—
Lindström Carl	115.—	117.—
Lingner Werke	80.—	—.—
Linget Schuhf.	46.10	46.10
Linke Hofmann	33.50	35.75
Loewe Ludwig	111.67	113.—
Lorenz C.	30.50	32.--
Luckau & Steff.	19.—	18.50
Lüdensch.Metall	32.50	34.50
Lüneburg.Wachs	62.-	65.—
Luther Masch.	67.—	65.—
Magd. Allg. Gas	57.25	57.25
" Bergwerk	51.50	53.25
Magdeb. Mühl.	63.—	66.
Magirus C. D.	51.—	51.50
Malmedie & Co.	53.—	55.—
Mannesm.-Röhr.	55.60	61.25
Mansfeld. Bergb.	62.50	64.75
Mariekohs.Berg.	—.—	—.
Marienh.Kotzen.	23.90	23.80
Mark Portland	—.—	—.—
Mark.-Westf. B.	—.—	—.—
Masch u. Kranb	35.—	36.—
Maschin. Baum.	50. -	49.—
" Buckau	75.75	75.60
" Kappel	14.50	15.—
Maximiliansau	86 75	85.—
Mech.Web. Lind.	126. —	128.—
" " Sorau	87.—	86.50
" " Zittau	74.50	72.75
Meguin Butzb.	—.—	—.—
Mayer Dr.	25.—	25.—
Meyer Kaufm.	62.50	—.-
Miag	71.25	71.50
Mimosa	101.—	101.25
Mix & Genest	66. -	63.—
Motoren Deutz	40.75	43.—
Mühle Rüningen	83.25	89.—
Mülheim. Bergw.	81.50	80.25
Müller Speisefett	1.84	2.—
National Autom.	68.50	70.—
Neckarsul. Fahr.	52.—	57.50
Neptun-Schiff	—.—	—.—
Nitritfabrik	31.--	31.50
Nordd. Gummi	0.15	0.17
" Wollkäm.	101.75	101.50
Nordd. Steingut	99.50	93.25
Nürnb. Herkom.	58.50	58.50
Oberschl. Eis.-Id.	38.50	39.50
" Kokswerke	65.50	63.--
Oeking Stahlw.	59. -	53.50
Ohles Erben	40.50	42.75
OppelnerZement	76.25	73.—
Orenst. & Kopp.	60.50	63.—
Osnabr. Kupfer	47.--	—.—
Ottenser Eisen	28.—	28.50
Panzer	6.40	6.30
Phoenix Bergb.	67.87	70.40
" Braunkohlen	32.25	31.75
Pintsch Julius	61.75	61.75
PlauenerSpitzen	36.10	— —
" Tüll	4.25	4.20
Pöge Elektr.	—.—	33.60
Pöge V. 2.	—.—	—.—
Polyphonwerke	74.—	74.75
Pongs Spinnerei	32.—	32.—
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	—.—	114.—
Rasquin Farbw.	—.—	42.25
Rathgeber Wagg.	35.—	35.12
Rauchw. Walter	63.—	65.50
Ravensb. Spinn.	—.—	19.—
Reichelt Metall	53.25	56.—
ReisholzPapierf.	141.50	141.50
Rhein. Braunk.	124.—	124.—
" Cham.	53. -	53 —
" Elektrizität	60.50	62.50
" Gerbstoff	—.	—.—
" Metallw.	—.—	—.--
" Metallw. V.	24.—	26.75
" Möbelst. W	84.—	84.—
RheinNassauBg.	—.—	—.—
" Spiegelgl.	121.10	125.25
" Stahlwk.	53.75	55.25
" W.Kalkw.	—.—	91.—
Rh.-W. Elektr.	93.—	98.75
" " Sprengst.	52.50	—.—
" " Zement	—.—	—.—
Rhenania	40.10	41. -
Rheydt Elektro.	2.10	—.—
Riedel J. D.	55.—	55.50
Riehm S. & Söhne	0.—	0.—
Roddergrube	—.—	275.—
Rombach. Hütte	31.—	32.—
Rosenthal. Porz.	80.—	81.25
Rositzer Braunk.	42.25	41.25
" Zucker	85,75	85.50
Rückforth Sprit	0.37	0.37
Rütgerswerke	67.50	70.10
Sachsenwerk	55.—	56.25
Sächs.-Thür. Ptl.	—.—	—.—
" Waggon	38. —	38.25
" Webstuhl	80 50	82. —
SalzdetfurthKali	—.-	145.50
Sarotti Schokol.	117.—	117.—
SauerbreyMasch	37.10	38.75
Scheidemandel	35. —	35.25
Schering Chem.	111. —	112.—
Ernst Schiess	41.50	41.50
Schles. Cellulose	70.25	70.50
" Leinen-Kr.	49.—	49.10
Schls.Portl.Cem.	78.75	78.75
Schlosst. Schulte	14 —	14.—
Schneider Hugo	35.12	32.50
Schöller Eitorf	—.—	—.—
Schöndorff Gebr.	—.—	27.—
Schönwald Porz.	54.75	55.50
Schött Hermann	55.—	—.—
Schubert & Salz.	103.—	104. —
Schuckert & Co.	58.75	61.60
Schweimer Eisen	125. -	125.—
Seck Mühlenbau	61.50	65.10
Seebeck Schiff	23.75	23. --
Segall Strumpfw.	40.50	39.60
Siegen Sol. Gussst	33.50	[illegible]
Siemens Elek. B.	63. —	62.60
" Glas	85.25	—.--
" & Halske	73.75	73.
Sinner A.-G.	59. —	61. —
Sonderm. & Stier	—. -	—.—
Spinn. Renn.	—.—	—.—
Stadtberg. Hütte	—.—	—.—
Stahl & Nölke	—.--	—.—
Stassfurt. chem.	32.50	33.50
Stett. Cham. Didi.	51. —	55.50
" Vulkan	56 —	54.50
Stinnes	75.50	75.50
Stodieck & Co.	87.75	87.—
Stöhr Kammgarn	23.75	23.12
Stöwer Nähmas.	65.25	65. -
Stolberger Zink	93.50	93.75
Tack & Co.	62 50	62.50
Tafelglas	56. —	56.—
TecklenborgSch	8.25	9.30
Teichgräber	21.—	21.50
Telephon Berlin	48.25	48.75
ThaleEis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	62.—	62.—
Thörl'sOelfabrik	47.--	—.--
Tietz Leonhard	67.—	68.—
Tittel & Krüger	121.—	123.—
Triptis	39.25	38. —
Triton-Werke	33.25	34.87
Tuchfab. Aachen	46.25	47.75
Tüllfabrik Flöha	81.—	81.36
Union, Bauges.	57.—	56. —
" Stett.chem.	11.80	12.—
" Werkzeug	—.—	—.—
" Gießerei	27.40	—.—
Varziner Papier	57.50	60.—
Ver.Berl.Frkf.G.	37.50	36.50
Ver. ch.Charlott.	76. —	—.—
" Dt. Nickelw.	99.—	99.25
" Dt. Petrol.ab.	—.—	—.—
" Flanschen	112. —	—.—
" Glanzst. Elb.	313. -	313.--
" Kohlen A.-G.	—.—	—.—
" Metall Halle	58.50	59.50
" Port. Schim.	—.—	—.—
" Schmirg.& M.	58.25	53. -
" Thür. Metall	62.—	55.25
" Zepp & Wiss.	116. —	116. -
Viktoriawerke	57.--	55.50
Vogel, Telg-Dr.	55.30	55. -
Vogtland.Masch.	2.80	2.81
Vorwärts-Sp. B.	35.50	35.50
Vorwohler Pl.-C.	70. —	70.—
Wanderer-Werk	105.--	103.80
Warsteiner Gr.	133.50	133. —
Wasserw. Gelsk.	78. —	78.75
Wegelin A., Rußf.	102. -	103. --
" & Hübn.	67. —	68.25
Wernsh. Kammg.	48. -	49.10
Wersch. Weißn.	120.—	116.—
Weser A.-G.	—.—	—.—
Wessel, Ludwig	54.50	50. —
Westeregeln	17.75	18.10
WesteregelnV.Z.	17.81	18. -
Westfal.Dinnend	35.50	35.—
Westf. Draht, H.	54.87	54.75
" Eisen u.Draht	55.25	55.25
" Kupfer	43. —	44. -
Wickinger Zem.	77. -	77.-
Wickrath Leder	—.	—.—
Wieler & Hartm.	—.—	—. -
Wilke Dampf	41.—	42.50
Widner H. Met.	73. —	64. -
Wittener Gußst.	52. —	55.—
Wittkop, Tiefbau	66.50	66.50
Wolf R.	42.75	45.50
Zeitzer Maschin.	104.25	104. —
Zellstoff-Verein	53. —	53.-
" Waldhof	81.50	85.35
Zimmerm.-Werk	23.12	20.75

Deutsche Staatsanleihen.

Name	heutig	vorig
5% Deut. Reichsanl	0.22	0.24
4% " "	0.28	0.29
3½% " "	0.27	0.29
3% " "	0.45	0.45
Deutsch. Sparp.-A.	0.13	0.14
4% Pr. kons. Anl.	0.27	0.27
3½% " " "	0.27	0.28
3% " " "	0.27	0.28

Eisenbahnaktien.

Name	heutig	vorig
Schantungbahn	1.60	1.60
Südd. Eisenbahn	—.—	—.—

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

Name	heutig	vorig
Deutsch-Austral.	—.—	—.—
Hamburg-Amerika	57.12	59.75
" -Südamer	78.50	—.—
Hansa Dampfschiff	78.—	80.—
Norddeuts. Lloyd	64.50	66.36
Otavi-Minen	24.60	28.84

Bankaktien.

Name	heutig	vorig
Bank elektr. Werte	3.50	3.75
Bank für Brau-Ind.	—.—	—.—
Barmer Bankver.	1.12	1.12
" Kreditok.	59.0	61.0
Berl. Handels-Ges.	122.5	124.0
Comm.- u. Privatb.	94. —	94.—
Darmstädter u. National-Bank	103.7	105.0
Deutsche Bank	104.0	105.0
Diskonto-Comm.	101.0	101.2
Dresdner Bank	100.0	100.0
Ess. Credit-Anst.	—.—	—.—
Leipz. Credit-Anst.	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	92.25	93.0
Osnabrücker Bank	64.50	64. —
Ostbank f. Handel	69.50	68.50
Pr. Boden-Credito.	9.90	9. —
Pr. Centr.-Bod.-Cr	65.25	66.75
Pr. Pfandbr.-Bank	75.50	75 50
Reichsbank	133.0	134.0
Rh.-Westf.-Bod.-C.	6.50	6.--
Wstd. Bod.-Cr.-A.	5.12	5.20

Brauereiaktien.

Name	heutig	vorig
Bochum. Viktoria	59. —	58. —
Dortmund. Aktien	112.0	113 0
Dortmund. Union	116.0	116.7
Dortm. Ritterbr.	135.0	131 5
Engelhardt-Brau.	119.7	120.2
Glückauf Gelsenk.	63 —	67.—
Löwenbräu	—.—	—.—
Nasser Langendr.	51.50	51.75
Schlegel Scharpen	99.0	99.8
Wicküler-Küpper	118.5	120.0

Zur Ausführung aller börsenmäßig. Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Droste & Tewes,
Bochum, Hamm, Münster

eibepreise im Aus-
heutigen Produk-
Landwirtschaft Ab-
befindlichen Kar-
schwierige Verkauf
rst geringen Nach-
. Die Lieferungs-
wa drei Mark nie-
ware ruhiges Ge-
nd kein Interesse,
ppem Angebot auf

& Tewes

tresse: Drostewes.
sseldorf und Essen
onto: Essen 3925.
für

e	Käufer	Verkäufer
le .	46.—	48.—
rg. .	—.—	—.—
rich .	5.—	—.—
.	78.—	80.—
.	55.—	52.—
.	—.—	—.—
Brgw.	32.00	34.—
.	—.—	—.—
.	—.80	1.20
nkohlen-Werte		
mer .	800	900
hall .	1600	—
ietleb.	—	5250
le .	—	—
lung .	1900	2200
.	600	—
g .	650	750
.	—	5250
en .	—	—
.	—	3000
kt.	102	103
chiedene Werte		
nt .	—	75
ient .	—.—	—.—
rt .	—	—
.	550	—
.	750	850
g .	650	—
ne .	500	—
.	35	45
brunn.	550	650
.	590	—
arnten	3750	—
.	—.—	—.—
le .	—.—	—.—
elmar	3350	3450
.	290	310
irg.	300	—
.	800	1000
Giesen	6750	7200
.	450	550
a .	2600	2625
.	—	—
.	450	525
all.	2475	—
-Ölsb	550	650
ll .	45000	47000
all-Aktien.		
.	—.—	81.50
Kali	80.—	26.—
Kali	96.—	100.—
Kali	60.—	—.—
Vorz.	36.50	38.—
trie	141.—	143.—
all	88.—	91.—
hsen	77.—	81.—
rg .	—.—	130.—
rth .	142.—	146.—
.	—.—	70.—
.	—.—	—.—
rf .	30.—	—.—
.	56.—	58.—
Erze.		
.	—.—	—.—
n .	6750	7500
e .	—.—	—.—
.	—.—	—.—

er Heumanns
eilmittel
vorrätig im Allein depot
-Apotheke (Apotheker F. Hense)
Große Beckstraße 1 (Ecke
raße (Telefon 1218) und
-Wanne-Röhlinghausen;
ksche alte Apotheke
Pfarrer Heumann-Buch
100 Abbildungen erhält
, der seine Adresse ein-
Fa. **Ludwig Heumann**
rnberg M 265 gratis und

Deutsche Staatsanleihen.		
nt.Reichsanl	0.22	0.24
" "	0.28	0.29
" "	0.27	0.29
" "	0.45	0.45
ch. Sparp.-A.	0.13	0.14
. kons. Anl.	0.27	0.27
" "	0.27	0.28
" "	0.27	0.28
senbahnaktien.		
ungbahn	1.60	1.60
Eisenbahn	—.—	—.—
chiffahrts- und Kolonialwerte.		
h-Austral.	—.—	—.—
rg-Amerika	57.12	59.75
-Südamer	78.50	—.—
Dampfschiff	78.—	80.—
ents. Lloyd	64.50	66.36
Minen	24.60	28.84
Bankaktien.		
lektr. Werte	3.50	3.75
ir Bran-Inf.	—.—	—.—
r Bankver.	1.12	1.12
Kreditbk.	59.0	61.0
handels-Ges.	122.5	124.0
- u. Private.	94.—	94.—
ädter u.		
tional-Bank	103.7	105.0
ne Bank	104.0	105.0
to-Comm.	101.0	101.2
her Bank	100.0	100.0
redit-Anst.	—.—	—.—
Credit-Anst.	—.—	—.—
. Creditbk.	92.25	93.0
deker Bank	94.50	94.—
s. f. Handel	69.50	69.50
lein-Credito.	9.90	9.—
ater.-Bod.-Cr	65.25	66.75
nover.-Bank	75.50	75.50
bank	135.0	134.0
estf.-Bod.-C.	6.50	6.—
Bod.-Cr.-A.	9.12	9.20
rauereiaktien.		
n. Viktoria	53.—	58.—
hnd. Aktien	112.0	113.0
hnd. Union	116.0	116.7
. Ritterbr.	130.0	131.5
hardt-Brau.	119.7	120.2
auf Gelsenk.	53.—	67.—
.	—.—	—.—
Langendr.	51.50	51.75
Gelsenkirch.	93.0	98.8
ler-Kupper	118.0	120.0



-SPRECHAPPARATE

in allen Ausführungen und Preislagen.
Reichhaltiges Lager in
Schallplatten
die neuesten Tänze wie: Heinzelmännchen, Wachtparade, Rose-Marie. Tea for two usw.
Besuchen Sie meine Vorspielräume.
— Kulante Zahlungsbedingungen. —
A. Wolters, Friedrichstr. 9 Teleton 1161.

Möbel

Wir sind in der Lage, Ihnen **unerreichte Vorteile** bei Lieferung nur erstklassiger **Qualitätsware** bieten zu können. **Marktschreierische Angebote, wie man solche so häufig findet, besagen nichts.** Erst sehen und gründlich prüfen. Die Besichtigung unserer reichhaltigen Läger ist zwanglos. Mit Rücksicht auf die schwere wirtschaftliche Lage verkaufen wir gegen

Ratenzahlung

deren Höhe **der Käufer bestimmen kann;**

Küchen schwere westfäl. Garantieware. Natur in allen Formaten und Größen.
Schlafzimmer
Eiche geritzt und vornehm lackiert, II- und III-türig, mit Kristallgläsern, schwerste modernste Ausführungen.
Einzelmöbel in unübertroffener Auswahl.
Plüsch- und Ledertuchsofas, Chaiselongues
prima Werkstattarbeit.
Rohrmöbel aus feinstem Peddig.
Herde nur erste Fabrikate in em. mit breitem Nickel.
Kostenlose Aufbewahrung. Lieferung überall hin.

Bochumer Möbel-Handels-Ges. m. b. H.
Humboldt- und Maarbrückerstr.-Ecke an der Christuskirche.

Geschäfts-Eröffnung

Heute eröffne ich im Hause
Rottstraße Nr. 40
ein
Spezialgeschäft für den gesamten
Photobedarf
Josef Niggemeyer
Bochum, Fernruf 4005

Unsere großen Läger
sowie
unsere günstigen
Zahlungsbedingungen
setzen uns in die Lage jeden bedienen zu können
Ausbezahlte Kunden
erhalten bei uns Waren
ohne 1 Pfg. Anzahlung.
Ueberzeugen Sie sich selbst.
Versandhaus Glückauf
G. m. b. H.
Bochum, Hernerstraße 6 **Wattenscheid,** Bochumerstr. 46. 36042

Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Vertikows
Waschkommoden
Nachtkonsolen
Tische, Stühle
Flurgarderoben
Ziermöbel
Korbmöbel
Sofas
Chaiselongues
Kinderwagen
Puppenwagen
Herde
kaufen Sie gut und billig auf Teilzahlung!
Koloman **Kohn**
Bochum, Brückstr. 32.

Kugelkäse
9 Pfd. Edam. Art M. 4,95, 9 Pfd. pr. alt. fett. Tilsit. M. 5,40, 9 Pfd. allerf. Edamer M. 8,10, 9 Pfd. vollfett. Tilsit. M. 12,60, 9 Pfd. pr. Dän. Schweiz. Mk. 11,70, 9 Pfd. ff. Leberwurst i. Dos. M. 6,80, 9 Pfd. Sal. Mettwurst M. 19,80, 9 Pfd. pr. Cervelatwurst M. 20,40 freibleibend ab hier Nachn. Lebensmitt.-Versandhaus „Normannia", Nortorf i. Holst. 18. 125

Wer ein wirklich erstklassiges
Patent-Piano
mit Klangsteg (Staatsmedaille, Gold. Ausstellungspreise)
Flügel
oder
Harmonium
anschaffen will, wende sich **direkt** an die
Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik
Roth & Junius
Hagen i. W.
Bahnhofstraße 29 Filiale Berlin am Zoo.
Lieferung franko **Zahlungserleichterung**
Stimmungen u. Reparaturen Stets Gelegenheitskäufe.

Reiner Bohnenkaffee?



ein verwöhnter Gaumen bevorzugt eine gute Bohnensorte mit einer Zutat von
„Weber's Carlsbader",
weil erst die sorgsame Bereitung des Getränkes mit diesem Gewürz das köstlich-zarte Kaffee-Aroma zu vollster Entfaltung bringt!


Korbmöbel
bis zu den feinsten Ausführungen


Kinderwagen
Sportwagen
stets großes Lager

Zahlungserleichterung! Opelwagen erste Qualitätsware **Puppenwagen** Angezahlte Wagen werden bis Weihnachten zurückgesetzt Zahlungserleichterung!

W. Ruelius
Bochum, Hattingerstrasse 50.
Telephon 2163.

Ein schöner Mund
die Zierde des Menschen!
(Aeußerst beachtenswert für Zahnkranke.)
Es liegt in Ihrem Interesse, wenn Sie schlechte Zähne haben, sofort dieselben in Ordnung bringen zu lassen oder durch künstliche zu ersetzen. Wenn Sie lange damit damit warten, entstehen Magenkrankheiten und müssen Sie gewärtig sein, eine Operation durchzumachen. Mit Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse und die große Geldknappheit sind meine Preise so gesetzt, daß es jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.
Zahnziehen m. örtlich. Betäubung 1 Mk.

Zahnersatz:		Füllungen:	
Künstliche Zähne	von 2.- Mk. an	Zement	2.- Mk.
Umarbeitung schlecht sitzend. Gebisse billigst		Porzellan	von 3.- Mk. an
Reparaturen	von 2.- Mk. an	Silber-Amalgam	von 4.- Mk. an
Neu! **Hekolith!** Neu! Prothesen fast unzerbrechlich.		Gold-Amalgam	von 5.- Mk. an
Stiftzähne	von 8.- Mk.	Gold	von 10.- Mk. an
Kronen in Goldersatz	von 10.- Mk.	Regulierung schiefstehender Zähne. Zahnreinigen blendend weiß.	
Kronen in Gold	von 20.- Mk.		

Plattenloser Zahnersatz, der naturgetreueste Ersatz, ohne jede Gaumenplatte, festsitzend, nicht herausnehmbar. Für alle besseren Arbeiten gebe ich gerne bis 10 Jahre schriftliche Garantie für Haltbarkeit.
Zahnbehandlungen mit elektrischen Sonnenbestrahlungen nach dem neuesten Verfahren. LZ 16
Zahnpraxis A. Peters,
Nur 39 **Bochum, Kaiserstr. 39** Nur 39
Telephon 4248. Eigenes Laboratorium. — 2 Wartezimmer —
— Bitte genau auf die Straße und Hausnummer zu achten. — Auswärtige Patienten erhalten bei Bestellung von Zahnersatz Fahrtvergütung. Auf Wunsch bequeme Zahlungsweise. Sprechstunden von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

HANNOVERSCHES TAGEBLATT
Die meistgelesene und meistverbreitete Morgenzeitung Nordwestdeutschlands / Eingeführt in den Industrie- und Handelskreisen der Geschäfts- und Handelswelt der Landwirtschaft und dem Bürgertum / Für die Werbung in Nordwestdeutschland unentbehrlich! Erscheint seit 74 Jahren
Größte Anzeigenerfolge!

Orthopädisches Institut System Geschw. Langel, Köln
nach Geh. Med. Rat Pr. Dr. Bardenheuer
Spezialbehandlung des Senk-, Platt- und Hohlfußes und sonstiger Fußleiden durch Anfertigung von Fußstützen, die für jeden Fall besonders angefertigt werden. — Nachbehandlung von Knochenbrüchen, X und O Beinen usw.
Filiale:
Bochum, Friedrichstr. 14, I. Etg.
Sprechzeit: von 9—1 und 3—7 Uhr.
Auskunft kostenlos. Telephon 3075.

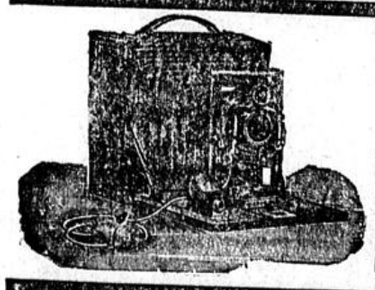
Wegen Aufgabe
des Artikels verkaufe ich ab heute zirka 25 Stück
Küppersbusch-Kohlenherde
teils Tiefbau mit Kohlenwagen mit
20% Rabatt
unter Listenpreis aus. (a2632
Jean Esch, Ecke Allee- u. Humboldtstr. und Maltheserstraße Nr. 11.

Billige Tapeten!
Beachten Sie mein Schaufenster.
C. Bohlmann,
Kortumstraße 4.

Anfertigung
v. Wäschestück, aller Art, Spez.: Oberh. u. eleg. Damenw., übern. d. Wäscheatelier Frau Herta Raschke, Weiherstr. Nr. 29. Fernr. 1694.

Umzugsb. f. n., f. gut aber sparsl. br. Kamin-
Dauerbrenner
billig abzugeben. Westf. St. 29, pt.

Nordd. Honig- u. Wachs- Werk
G. m. b. H. **Visselhövede.** Gegr. 1889


Photo-Haus August Walger
Bochum, Dibergstr. 1, Ecke Hattingerstr Teleph. 2849
empfiehlt (A10)
Klapp-Kamera mit Zubehör, von M. **15.00** an
Photo-Platten, Filme, Papiere, Photo-Utensilien Chemikalien, Lösungen aller Art in einwandfr. Qualität. Entwickeln, Kopieren, Vergrößern.

Versand von Ia Rundkäse
In Postcolli zu Mk. 1.50 u. Mk. 1.45 per Pfund. Ia Butter per Pfund Mk. 2.50 durch Jos. Kennerknecht, Käsereibesitzer in Schweinhöf, Post Oberreute bayr. Allgäu.

Wörishofener Nieren- und Blasentee
Wörishofener Kräuterhaus
BOCHUM Viktoriastr. 3 EICKEL Herzogstr. 4

Kauft Säuglingsschutz-Lose
der Wohlfahrts-Waren-Lotterie
zu Gunsten der
Preuss. Landeszentrale für Säuglingsschutz
Ziehung 15. u. 16. Oktober 1925
Lospreis Mk. 1.50
im Losvertrieb u. d. Geschäftsstelle
CHARLOTTENBURG 5. FRANKSTR. 3

Hausbrandkohlen
Eß-, Nuß-, Fettnuß, sowie Anthrazit-Kohlen, Koks, Briketts.
Brennholz zerkleinert und auf Ofenlänge liefert prompt und billigst. 35993
Ebenfalls liefert **Einkeller-Kartoffeln**
prima gelbfleischige Industrie, Odenwälder Blaue.
Martin Hüther, Weitmar, Kohlenhandlung, Hattingerstraße 42. Telephon 4242


Vaillants Gas-Badeöfen
Zu beziehen durch alle Installations-Geschäfte
Illustr. Katalog Ausgabe 17 T kostenlos. 116
Joh. Vaillant, Remscheid.

Am Dienstag, den 6. Oktober 1925, abends 8 Uhr,

findet im Weißen Saale der **Bürgergesellschaft** in **Bochum,** Luisenstraße ein

öffentlicher Vortrag

mit **Lichtbildern** statt. — Referent: **Herr Dr. med. Berg** aus **Berlin.**

Thema: **Die Anwendung des schmerzlosen elektro-galvanischen Schwachstroms der Wohlmuth-Apparate bei Krankheiten verschiedenster Art.**

a2540

Eintritt frei! Kranke und Leidende aller Art, sowie deren Angehörige sind zu diesem wichtigen Aufklärungs-Vortrag dringend eingeladen. **Freie Diskussion!**

Jeder Möbelkäufer

muß wissen, daß wirklich

gute Möbel

sei es in **Schlaf-, Herren- od. Wohnzimmer, Küche, Einzelmöbel** und **Polsterwaren** zu den oft in Zeitungsinseraten genannten Preisen nicht zu verkaufen sind, wenn es sich um wirkliche

Qualitäts-Möbel

handelt.

Wollen Sie für angemessene Preise gute Möbel erwerben, so kommen Sie zu uns und Sie werden dasselbe bestätigen, wie jeder eine unserer vielen Kunden.

Gute Möbel, angemessene Preise. koulante Bedienung.

Zahlungsweise nach Uebereinkunft.

Sebastian

Bochum, Brückstraße 21.

Anfertigung und Reparaturen

sämtlicher

Fässer und Waschmaschinen

führt gut und billig aus

Küferei Heinr. Wichmann,

Bochum-Weitmar, Hattingerstraße 25

Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt.

Karte genügt. 35817



Mehrere neue

Luxusmaschinen

wegen Platzmangel weit u. Preisabzugeb.

W. Taddigs

Telefon 1427 Friedrichstr. 34,

Ich habe kein Geld

um meine Wintergarderobe zu erneuern, so hört man die Frauen jammern. Ich helfe Ihnen, wenn Sie elegante Damenbekleidung, einen Mantel, Kleid, Kostüm, Kasak, Rock, Jumper, Strickweste oder Wäsche benötigen, durch ein längeres Zahlungsziel. Ueberzeugen Sie sich und Sie kaufen stets bei

Ph. Biesenkamp,

Kaiserstraße 53.

Zahnpraxis

P. Sachse

Viktoriastr. 9

Billige Preise. Beste Behandlung.

Tapeten

staunend billig. Herrliche Tapeten von 15 Pfg. pro Rolle an.

Frau Levy's Tapetenlager

Bochum, Ecke Pariserstraße und Schützenbahn, gegenüber Alsberg. Eing. Harmoniestr., auch bei Fischer um die Ecke.

Hört!

mein Angebot und prüft:

Herren- und Burschen-Anzüge . . . schon von Mk.	19.-	an
Herren- und Gummi-Mäntel . . . . . schon von Mk.	14.-	an
Covercoats und Winter-Mäntel . . . schon von Mk.	30.-	an
Herren-Manchester-Anzüge . . . schon von Mk.	19.-	an
Herren-Lodenanzüge . . . . . schon von Mk.	15.-	an

unerhört

billig und gut aller Art **Arbeitskleider** wie: **englisch Leder, Manchester, Blau, Drell, Jacken** und **Hosen,** ferner sämtl. **Schuhwaren** für Herren, Damen und Kinder in schwarzem und braunem Leder für Sonntag u. Werktag in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Volksbekleidung

J. Klausner, Bochum, Brückstrasse 54.



sind meine Lieferanten!

Neue Bettfedern gerissene u. ungerissene

Erstklassig in Qualität! Konkurrenzlos im Preis!

Unübertroffen in Leistung! **Fritz Rauer**

Oderbrucher Bettfedernfabrik und Gänsemästerei

Neutrebbin-Oderbruch 55a Preisliste gratis

Bettfedernkauf ist Vertrauenssache!

Husten Sie?

Dann nehmen Sie die bewährten **Spitzwegerich-Bonbons.**

Allein echt im LW23

Wörishofener Kräuterhaus

BOCHUM Viktoriastr. 3 **EICKEL** Herzogstr. 4

Rechtsbüro Harry Wolff

Humboldtstraße 29

Fernspr. 1464. (LW1

Bearbeitung von Steuer-, Heeres-, Prozes- u. Strafsachen. Gesuche all. Art

---

Neue Gänsefedern

füllf., a. ungerissen, aus erster Hand. Preisliste gratis.

Frau A. Wodrich, Neu-Trebbin 57, Oderbruch.

Prima Tilsiter

Vollfettkäse

in Postpaketen per Nachn. pro Pfund 1,50 Mk. frk. Haus. Aufträge zu richten an **F. Juschka,** Tilsit (Ostpr.), Garnisonstraße 23.

Ratten Mäuse vernichtet sicher u. billig

HANS DAUVEN

KAMMERJÄGER

Essen Mittwegstr. 19

ZAHL. n. ERFOLG

Rheumatismus! Gicht! Ischias!

Ein sicher wirkend. Mittel teile auf Anfrage kostenlos mit.

G. A. Eiler, Elberfeld 2, Ewaldstraße 6 a.



Gänsefedern

füllfert. a. unger. a. erst. Hand. **Paul Paegelow,** WriezenOderbr. 65

Nicht vergessen!

Möbelhaus

Wilh. Schrudde

Boch., Roonstr. 37. Nähe Marienst., ist bestens empfohlen. Altbek. reelles Geschäft.

Bettstell. m. Spiralfed.- u. 3teil. Aufl.-Matr., Kleiderschr., Vertikofs und alle Einzelmöbel. — Zahlungserleichterg. Küchen z. Ausverkaufspreis.

Dürkopp-Fahrräder u. Nähmaschinen

zu sehr bill. Preisen langjähr. Garantie, leichte Zahlungsbed. **Gerhard Paetzen. Bochum,** Maarbrückerstraße 9 (Ecke Humboldtstr.) Telef. 2832.

Liebhaber! Waldvögel!

Bin mit einer großen Sendung aus dem Auslande wieder eingetroffen und empfehle ich in schönen Exemplaren:

Buchfinken, Hänflinge, Zeisige, Stieglitze, Graudrosseln, Schwarzdrosseln usw.

Ebenso empfehle ich

gut singende Kanarienhähne

in größter Auswahl.

Rich. Pillartz, 13 Rottstr. 13

Telephon 4853. 35975

Zahnpraxis

Mathilde Richter

Humboldtstraße 25.

Spezialität:

Festsitzender Zahnersatz.

Puppen-Klinik **Zum Puppendoktor**

(Knauf's Damen-Frisier-Salon)

nur 20, Königstraße 20 nur.

Reparaturen jeder Art in 24 Stunden.

Heil-Apparate **Wohlmuth** mit Garantie, sowie Elektroden-Verkauf

unter Fabrikpreis! bei Teilzahlung. LK11

Neufüllung und Reparaturen.

Sämtliches

Bastlergerät

RADIO-KIRSCH

Bochum, Brückstraße 11

Fernruf Nr. 5257

Josef Seidensticker

BOCHUM

Helenenstr. 3. * Telephon 5153.

Lebensmittelgroßhandlung

Eier — Butter — Käse — Heringe — Fischkonserven

Fabrikniederlage u. Alleinverkauf der Münsterländischen Margarine-Fabrik

J. Lülf, Osterwick i. Westf.

Spezialmarken **„Ilo"** mit und ohne Salz in 1-Pfd Paketen.



Neue Gänsefedern Preisliste gratis

gerissene u. ungerissene liefert konkurrenzlos billig

Willy Manteuffel, Neutrebbin (Oderbr.) **Gänsemastanstalt** 18a

---



Gute Rasse- u. Leghühner, zerlegb. Ställe, Zuchtgeräte lief. Geflügelhof in Mergentheim G 9 Katalog frei

---

VORANZEIGE

Große

MODEN-SCHAU

in den beiden großen Sälen des Parkhauses

am Freitag, den 9. Okt.

nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr.

Veranstaltet von den Firmen:

KOPPEL G. M. B. H. Modernes Spezialhaus

OFFSZANKA Pelz-Mode-Haus

M. GABALI Damen-Hüte

BÖHMER Schuh-Haus

Unter Mitwirkung namhafter

Filmkünstlerinnen und Künstler.

Eintrittskarten inkl. Steuer Stck. 2 Mk. in den beteiligten Geschäften erhältlich.

Wäsche

von der einfachsten bis zur feinst. Ausführung, komplette

Braut-Ausstattungen, Oberhemden

gut und billig. Mitgebrachte Stoffe werd. wunschgemäß und nach Maß verarbeitet. 2956

Spez. Wäschehaus Viktor Rösler, Kortepfad 12. (am Friedrichspl.) Tel. Nr. 5077.

Anfertigung sämtlicher

Druckarbeiten f. Handel Gewerbe und Behörden Familien-Drucksachen

schnell u. sauber bei billigst. Berechnung

Papier-Schreibwaren

Adolf Stumpf Nachf.

Buchdruckerei, Buchbinderei

Gebr. Piano

gut erh., geg. Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. unt. D. M. 1 an d. Geschäftsstelle

---

Musik-Sprech-Apparate Marke

Grammophon

u. a.

Schallplatten größte Auswahl **Musikhaus**

MARKS

Bochum

Friedrichstr. 13

Fahrräder

sowie

Teile

kauft Christen, Henriettenstr. 2. 35847

Pianos

moderne klangschöne von **1050 Mk.** an. Teilzahlung gestattet

Pianohaus

MARKS

Kaiser Wilhelmstraße

Niederlage sämtlicher

Heilwässer

Dürkheimer Maxquelle

Levico-Hellwasser

bei Appetitlosigkeit und allgemeiner Körperschwäche

KARL LL27

LINDEN

KRONENSTR. 35-37,

FERNRUF 1852 u. 2388.

Korpulenz macht alt!

Fettleibigkeit wird durch Groessers Reduktionspillen beseitigt. Preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplom. **Kein starker Leib, keine starken Hüften, sondern jugendl. schlanke, eleg. Figur.** Kein Heilmittel, kein Geheimmittel. Garantiert unschädlich. Aerztlich empfohlen. Keine Diät. Viele Dankschreiben.

Preis 4 Mark. Al.1

Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr.

Engel-Apotheke, Königstraße.

Zahnpraxis

Julius Jacobi

Bochum, Alleestr. 36

Porzellan-Kronen

Spezialität: LZ9

Moderner festsitzender Zahnersatz.

Eigenes Laboratorium.

Metallbetten Stahlmatratzen, Kinderbetten direkt an Private. Katalog 748 frei. **Einzelmöbelfabrik Suhl (Thür.)** 1 206

Der Blinden-Fürsorge-Verein

erbittet für Blinde Aufträge auf Lieferung von Bürsten, Besen und Korbwaren, auf Stuhlflechten und Klavier-Stimmen an die Adresse

Hoffmann, Bochum

Westfälischestr. Nr. 19, Tel.-Nr. 4413.

ZAHN-PRAXIS

HANS SCHMIDT

Bochum, Kronenstraße 15.

Moderner Zahnersatz. Solide Preise

Noch billiger unmöglich!

Stopper's

Gelegenheitskäufe

Bochum

Marienstraße 31.

Bitte auf das Geschäft „Stopper" zu achten.

Ich biete Ihnen an:

Schuhwaren:

Damen-Lackspangen-Schuhe	7.90
„ Halbschuhe	4.50
„ Spangenschuhe Rd.-Chevr.	6.50
Herren-Sonntagsschuhe	6.50
„ Sonntagsschuhe	8.50
„ Unterwegsschuhe	8.50
„ Schuhe m. Doppelsohle Restpaare	9.50
Grubenschuhe	6.50

Konfektion:

Hosen, gestr.	4.50
Anzüge	19.50
Manchester-Anzüge	26.50
Regenmäntel	15.50
Marengo-Paletots	38.00

Wäsche, Sporthosen

Billig! Billig! Billig!

Filzhüte in allen Farben, von **3.00** bis **10,00** Mk.

Damen-, junge Mädchen u. Kinderhüte

in Samt, Plüsch, Velour. **sehr preiswert.**

Umarbeiten auch nicht bei mir gekaufter Hüte nach den neuesten Formen schnellstens

Pelze in großer Auswahl **staunend billig**

Anzahlung gestattet.

Etagen-Geschäft

H. Posner

Kortumstr. 10, I. Etage

(im Intimen Theater.)



Die Mutter Baby-Nahrung schafft, Das **Kruse-Brot** gibt ihr die Kraft.

Haben Sie mein

eckiges Brot nach Paderborner Art

noch nicht versucht?

Dann haben Sie was versäumt! **Großes Brot 1 Mk., kleines 50 Pfg.**

Mitglieder vom Bund der Kinderreichen Rabatt. a2576

Bäckerei H. Kruse

Bochum, Königstraße 24.

Verkaufsstelle: Wattenscheiderstr. 23.

Turnen und Sport.

Im Zeichen des D. F. B.-Jubiläums. — Das deutsche Saint Leger.

Sport-Vorschau.

F. C. Im heutigen Sportprogramm nimmt der Fußball die erste Stelle ein. Bekanntlich begeht in diesen Tagen der größte Sportverband der Welt,

der Deutsche Fußballbund,

in Leipzig die Feier seines 25jährigen Bestehens. Es erübrigt sich, auf die bereits an dieser Stelle eingehend behandelte glänzende Entwicklungsgeschichte noch einmal einzugehen. Es ist nicht mehr als selbstverständlich, daß der Jubilar diese Ehrentage gesellschaftlich und sportlich mit einem besonderen Rahmen umgibt. Die offiziellen Feierlichkeiten nahmen bereits am Donnerstag ihren Anfang mit der Eröffnung der Sportausstellung und der Begrüßung der Gäste durch den Rat der Stadt Leipzig, die in diesen Tagen im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten steht. Der im jeden Jahre stattfindende Bundestag begann am Freitag im neuen Rathause.

Den Höhepunkt des Sportprogramms bildet der Kampf um den Jubiläums-Bundespokal, der heute in der Zwischenrunde Süddeutschland und Berlin in Leipzig und Mitteldeutschland und Südostdeutschland in Dresden vereinigt. Zweifellos dürfte sich der größere Kampf in Leipzig abspielen, obwohl nicht verkannt werden soll, daß die in den letzten Jahren doch ein gut Stück nach vorn gekommenen Südostdeutschen den Mitteldeutschen schon manches Mal recht viel zu schaffen machten. Sollte sich in Leipzig der Süden und in Dresden Mitteldeutschland durchsetzen, so würden sich am Sonntag auf der V. f. B.-Anlage am Völkerschlachtdenkmal in Leipzig folgende Gegner treffen:

Süddeutschland: Stuhlfaut; Popp, Müller; Hagen, Kalb, Schmidt; Strobel, Franz, Seiderer, Leinberger, Ascherl.

Mitteldeutschland: Kagemann; Gloxin, Kühnel; Berthold, Köhler, Kretzschmar; Teichgräber, Schmidt, Gedlich, Paulsen, Salomon.

Obwohl beide Verbände wohl auf die stärksten verfügbaren Waffen zurückgegriffen haben, kann man nicht umhin, der massiven süddeutschen Auslese — schon rein gefühlsmäßig — die größeren Chancen einzuräumen. Es ist wohl ohne Weiteres klar, daß die u. E. viel zu schnelle Folge dieser bedeutungsvollen Spiele an die Beteiligten ungeheure Anforderungen stellt. Vielleicht, nein bestimmt wäre es doch ratsamer gewesen, wenn die Spiele der Zwischenrunde schon um die Mitte der Woche ausgetragen worden wären. Es ist selbstverständlich, daß nicht nur das größere Können und die größere Beharrungskraft, sondern last not least die stärkeren Nerven den entscheidenden Einfluß ausüben werden. Und gerade von diesem Gesichtswinkel betrachtet erblicken wir in der süddeutschen Mannschaft, deren Mehrzahl schon mehrfach Deutschlands Vertreter in mehr oder weniger glücklichen internationalen Kämpfen waren, die stärkere Elf, die aller Voraussicht nach als der Gewinner des Jubiläumspokals anzusehen ist. Natürlich ist auch dieses Horoskop nicht geschützt vor „Ueberraschungen".

* * *

Die vier Jahre eisernen Geschehens haben natürlich auch von einem Millionenverband wie dem D. F. B. unzählige Opfer blühender Menschenleben gefordert. Und so verbindet sich auch mit der Bestehensfeier schmerzliches Gedenken. Der Sonntagmorgen gilt vornehmlich den gefallenen Kameraden, zu deren Ehrung der D. F. B. im Rahmen einer Gedenkfeier am Völkerschlachtdenkmal durch den Vorstand und die Verbände Kränze niederlegen läßt. Um diese Weihestunde werden die Schlußläufer der von Mitteldeutschland aus sechs Richtungen organisierten Jubiläumsstaffel am Völkerschlachtdenkmal eintreffen. Stilles Gedenken und stolze Lebensbejahung von mehr als 5000 Läufern in sportlichem Kampf; gäbe es wohl eine sinnvollere Ehrung jener Unvergeßlichen? — — —

Am Tage seines Jubiläums steht der Deutsche Fußballbund, dessen Entwickelungsgeschichte am besten die Vorliebe des deutschen Volkes für diesen kernigen Volkssport kennzeichnet, machtvoll da, alle Voraussetzungen in sich vereinigend, um zu seinem Teil eifern an den den Deutschen Verbänden für Leibesübungen zukommenden Aufgaben der Volkserziehung und -Ertüchtigung mitzuwirken.

*

Derweilen nehmen die Meisterschaftsspiele der Verbände ihren Fortgang. Neben den Punktespielen im Westen kommt außerdem noch in Duisburg das Trainingsspiel der westdeutschen Auswahlmannschaften zum Austrag, das schon am letzten Sonntag stattfinden sollte. Die Punktspiele der Ruhrbezirksliga stellen den T. u. S. Bochum vor eine schwere Aufgabe. Sein Gegner im Stadion ist der S.-V. Erle 08, der zwar heuer nicht gut vom Start kam, aber immerhin ein harter Prüfstein für die junge Bochumer Elf sein wird. Kämpft die heimische Elf jedoch mit dem ihr eigenen jugendlichen Elan, opferwillig und beharrlich, so sollte die Möglichkeit eines weiteren Punktgewinns gegeben sein. Ein hartes Kampfspiel dürfte die Gelsenkirchener Begegnung, S.-C. 07 gegen Buer 07, werden, dessen Ausgang offen gelassen werden muß. Im Spiel Essen 99 — V.-V. Altenessen halten wir es mit den Leuten vom Kaiserpark, die dem Platzverein besonders in der Härte voraus sind. Dortmund 95 sollte sich gegen „Allemannia" ohne allzu große Mühe Punkte sichern. — Die Hellwegkreisliga sieht zwölf Vereine auf dem Plan. „Phoenix"-Bochum wird in Henrichshütte Gelegenheit haben, zu beweisen, daß die prächtigen Anfangserfolge nicht der Ausdruck vorübergehenden Strohfeuers gewesen sind. „Preußen 07"-Bochum wird sich zusammennehmen müssen, um auf eigenem Platz T.-V. Baak zu halten. „Germania's" Ausflug nach Sprockhövel sollte sich lohnen, dagegen wird „Westfalia"-Bochum an der Westhofstraße höllisch wachsam sein müssen, um gegen Witten 92 nicht den Kürzeren zu ziehen. Harpen und Ehrenfeld werden sich hart angehen. Womöglich gibt's ein Unentschieden. S. T. V. Werne scheint gewaltig abgefallen zu sein, sodaß man ihm im Spiel gegen S.-V. Dahlhausen 16 (in D.) kaum eine Gewinnaussicht einräumen kann. — In der A-Klasse geht „Concordia"-Bochum zum S.-V. Witten 07, um hoffentlich mit Erfolg heimzukehren. S. S. Stiepel hat gegen Kupferdreh keinen leichten Stand. Sonst spielen noch Langendreer 07 — Königssteele 09, Steele 03 — Bommern 05, Welper — Gerthe. Vielleicht behaupten sich hier mit Ausnahme des ersten Spiels die Platzvereine. Die B-Klasse bringt Hordel — Riemke, Eppendorf — „Rasensport", Langendreerholz — V. f. B. Bochum, Altenbochum — Heven und Holthausen — S.-V. Weitmar.

Deutsche Jugendkraft.

Gauklasse. Nachdem am Vorsonntag sämtliche Spiele buchstäblich ins Wasser gefallen sind, wird morgen der Spielbetrieb seinen gewohnten Verlauf nehmen. Die Antonen müssen nach „Wacker"-Recklinghausen. Der Kreismeister wird wohl genug auf den Lorbeeren geruht haben und ernstlich ans Werk gehen. Unter diesen Umständen wird „Wacker" sich dem besseren Können der Bochumer beugen müssen. Wiemelhausen hat „Germania"-Dortmund zu Gast. Zeigen die Hiesigen denselben Eifer wie am Vorsonntag, so sollten sie einen glatten Sieg erringen. T. u. B. Hamme muß nach Rotthausen. Die Hammer haben ihre Schwächeperiode überwunden und sollen beide Punkte heimbringen. Recklinghausen 08 sollte gegen Waltrop sicher gewinnen. A-Klasse. Hier stoßen die beiden Meisterfavoriten „Teutonia"-Bochum und „Westfalen"-Langendreer aufeinander. Beide Mannschaften stehen ohne Punktverluste da. Der Ausgang des Treffens ist vollständig offen, ein Unentschieden möglich. Höntrop sollte das Spiel gegen Werne für sich entscheiden. Dahlhausen wird gegen Hiltrop leicht die Oberhand behalten. Riemke wird Altenbochum Sieg und Punkte überlassen. Die Turnabteilung „Markania"-Bochum veranstaltet Sonntagnachmittag im Weißen Saale der Bürgergesellschaft einen Jugendkraftabend.

Die Leichtathletik,

die nun von der Bühne abtritt, bescheert am Sonntag noch eine bedeutende Veranstaltung mit der Deutschen Meisterschaft im 50-Km.-Gehen, die in Duisburg zum Austrag kommt und gute Kräfte an den Start bringt. Altmeister Hähnel (Erfurt) sowie Born (Berlin) sind Favoriten. Von den Ereignissen im Reich interessiert der traditionelle Alsterlauf über 20 Km., den der V. f. K. Hamburg austrägt.

Kraftsport.

Der A.-S.-V. „Helios"-Bochum veranstaltet einen Kampf gegen Lünen, dessen gute Mannschaft im ersten Kampf ein Unentschieden bewerkstelligt hatte. Die Pause wird „Helios" durch besondere Darbietungen ausfüllen.

Im Boxsport

wird es wieder lebhafter. Im Feldhegeschen Saal zu Eickel kommt am Sonntag abend durch den B.-K. Eickel eine Amateur-Verbandsveranstaltung zum Austrag, deren gut zusammengestelltes Programm erstklassige Kämpfe erwarten läßt. Einer der interessantesten Kämpfe wird sich jedenfalls zwischen dem jugendlichen Gaumeister Puhl (Witten) und Sawatzki (Eickel) abspielen. Piotrowski (Bochum) kämpt gegen Otto (Eickel). Man darf auf den Ausgang des Kampfes gespannt sein. Den härtesten Kampf des Tages werden unstreitig Mehlstäubker (Hagen 21) und Gockel (Dortmund) austragen. Der Sieger aus diesem Treffen ist der repräsentative Vertreter des Titels Westf.-Hessischer Meister 25 in der Weltergewichtsklasse. — Eine Mannschaft des Nordwestdeutschen Amateurboxverbandes bestreitet am Sonntag ihren ersten internationalen Kampf gegen „Sparta"-Kopenhagen, dem vier dänische und ein Europameister angehören. Die deutsche Mannschaft tritt in folgender Aufstellung vom Fliegen- bis zum Schwergewicht in Kopenhagen an: Wiegand, Ullrich, Trödel, Kruse, Lenkheid, Rieke (Hamburg), Klein (Hannover), Siebert (Hamburg). In dieser Mannschaft befinden sich ein deutscher und sechs nordeutsche Meister.

Die Deutsche Turnerschaft

bringt, wie schon eingehend gemeldet, ihre bis zum Montag währenden Fechtmeisterschaften in Hannover zum Austrag, die heute beginnen.

Die erste und zweite Handballelf der T.-Vg. „Eintracht" 1894 Bochum stellt sich dem Turn und Sport Brenschede. Die vorjährigen Spiele gewannen stets die Bochumer. Brenschede befindet sich in aufsteigender Form. Da die Elf der T.-Vg. ohne ihren bewährten Mittelläufer, sowie Torwart und Rechtsaußen antritt, ist mit einem Sieg der Brenscheder zu rechnen.

Im Radsport

geht es mit der „Saison" zu Ende. Der B. D. R. hält in Köln seine letzte Veranstaltung, die eine Anzahl Nationsvertreter um den „großen Preis von Deutschland" vereint. — Elberfeld, Treptow und Breslau (Kehraus) bringen Berufsbahnrennen.

Der R.-Sp.-V. 1923 Bochum trägt am Sonntag auf der Strecke Bochum—Wesel über 100 Km. seine heurige Vereinsmeisterschaft aus, die an die Beteiligten große Anforderungen stellt. Im Uebrigen sind die drei Sieger der Bezirksmeisterschaft Pütz, Winne und Nowinski mit von der Partie. Die Ankunft des Siegers dürfte kurz nach 11 Uhr zu erwarten sein. — „Sturmvogel" 04 beteiligt sich an der Wanderfahrt nach Dorsten. Start 7 Uhr am Vereinslokal. Die Rennfahrer des Vereins starten um 8 Uhr bei Jöllenbeck zum Austrag des achten Laufs der Vereinsmeisterschaft über 100 Kilometer. — Auch R.-V. „Westfalia" 1895 trägt seine Vereinsmeisterschaften aus. Der Start erfolgt 7 Uhr 45 in Eppendorf (Kleine).

Kraftfahrsport.

Wie bereits in unserer Ausgabe vom Freitag gemeldet, tritt der jüngst gegründete Motorsportklub Bochum (A. D. A. C.) am Sonntag mit seiner über 23 Kilometer gehenden ersten Zuverlässigkeitsfahrt, die dem jungen Verein hinsichtlich der Unternehmungsfreude das beste Zeugnis ausstellt, vor die Oeffentlichkeit. — Im

Pferdesport

wird am Sonntag auf der Grunewaldbahn das „Deutsche Saint Leger", die größte Herbstentscheidung der Dreijährigen, gelaufen. Das auserlesene Feld sieht u. a. Weißdorn, Aditi, Großinquisitor, Sisyphus und Roland am 2800-Meter-Pfosten. Weitere Galopprennen bringen u. a. Düsseldorf und Frankfurt a. M.

Radsport.

Ein dreifacher Erfolg von Oszmella. Die am Sonntag verregneten Amateurradrennen in Frankfurt a. M. wurden am Mittwoch abend bei elektrischer Beleuchtung ausgetragen. Sie standen gänzlich im Zeichen des deutschen Meisters Oszmella (Köln). Hauptfahren: 1. Oszmella (Köln); 2. Buschenhagen (Köln); 3. Mühlhof (Krefeld). — Zweisitzerfahren: 1. Oszmella—Schorn (Köln); 2. Henne—Kühl (Berlin); 3. Rausch—Hürtgen (Köln); 4. Krupkat—Donath (Berlin). 50-Km.-Mannschaftsfahren: 1. Oszmella—Schorn 35 Punkte, 1:17:08; 2. Hürtgen—Buschenhagen 27 P.; 3. Mühlhof—Böttgen.

Boxen.

Lygget fordert Samson. Mit Zustimmung des Verbandes Deutscher Faustkämpfer fordert Jimmy Lygget den Halbschwergewichtsmeister von Deutschland, Paul Samson-Körner, zu einem Kampfe heraus, in dem er dem Meister sämtliche Bedingungen überläßt.

Verschönern Augengläser?

Augengläser sind selbstverständlich keine Schönheits- sondern ernste hochwertige Korrektionsmittel der Fehlsichtigkeit und sollten nur vom Fachmann angepaßt werden. Wohl aber kann ihre Form so gewählt sein, daß sie den Eindruck ihres Trägers hebt, was durchaus möglich ist, wenn Augenglasform und Kleidung zueinander abgestimmt sind. Die Arbeitsbrille gehört nicht in den Ballsaal, der randlose Zwicker nicht zur Jagd oder Sport.

Lassen Sie sich fachmännisch beraten durch:

Diplom-Optiker Wegener, Bochum,
Kortumstraße 8. — Ruf 2424. LW9

Tuberkulose ist die Geißel der Menschheit geworden. Sie zu verhüten und den Betroffenen Hilfe zu bringen, ist das Bestreben, welches die Nymphosan Akt.-Ges., München 38, leitet. Das Präparat „Nymphosan-Sirup" hat bereits großen Segen gestiftet und einige tausend Dankschreiben bestätigen die überraschende Wirkung des Präparates. Preis pro Flasche 3,— Mk. Vorrätig in Alte-, Engel- Einhorn-Apotheke. Ausführliche, hochinteressante Broschüre durch die **Nymphosan Akt.-Ges., München 38,** gratis. Schreiben Sie noch heute unter Bezugnahme auf diese Zeitung. Best.: Balsi. Myr. cps. 3 Prozent, Na. benz. 0,1 Prozent, Na. br. 2 Prozent, Ferr. pept. exp. liqu. aa 5 Prozent, Extr. Malt. 24 Prozent, Sacch. 16 Prozent f. emuls.

Vereins-Kalender

Verein der Pioniere und Verkehrstruppen Bochum und Umgegend. Samstag, 3. Okt., abends 8 Uhr, Monatsversammlung Restaurant Lueg, Bahnhofstr. 82.

Der Frauenbund der Deutschen Kolonial-Gesellschaft Ortsgruppe Bochum hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Die Handarbeitstage im Parkhause finden regelmäßig alle 14 Tage Montags statt. Erster Nachmittag Montag, den 5. Okt., 4 Uhr.

Hannoveraner und Braunschweiger! Zusammenkunft am Sonnabend, den 3. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokale Hermann, Mühlen- und Augustastraßen-Ecke.

Verein ehemaliger 16. Hackfüner. Sonntag, den 4. Oktober, nachmittags 5 Uhr, Versammlung im Vereinsheim Restaurant Gußstahl, Alleestraße 27. (36018

Jahrelange

Ekzem

habe ich durch Gebrauch von Obermeyer's Medizinal Herba-Seife beseitigt, nachdem bis dahin alle anderen Mittel versagten. Postaff. P. in B. Per St. M.—. 65, 80% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besond. zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Unsere neuzeitliche

Möbel-Ausstellung

ist sehenswert und bitten wir bei Bedarf um Ihren Besuch.

Große Auswahl!
Gediegene Arbeit!
Aparte Formen!
Billige Preise!

LSt22

Gebrüder

Straßburger

Thomasstr. 22/24.

Hustenlos-Bonbons sind die besten! Allein-Verkauf für Bochum u. Umgegend Josef Hoffmann Hammerstraße 10.

Emptehle

mich zur Ausführung sämtlicher

Schlosser- und Schweißarbeiten. Eisenkonstruktion. :: Gitterfenster. Marktstände in jeder Ausführung.

Billigste Preise. Schnellste Lieferung.

Johann Schlechter,
Dorstenerstraße Ecke Poststraße
Telephon 5247.

Linoleum

liefern und verlegen

Schröder & Baum
Friedrichstraße 11.

Auch Sie

werden es feststellen können, daß Ihr Geschäft reger besucht wird und daß sich der Umsatz hebt, wenn Sie es versuchen zu annoncieren.

Achtung!

Verkaufe heute wegen Platzmangel **Herren-Zimmer, Speise-Zimmer, Schlaf-Zimmer und Küchen** spottbillig. Zahlungs-Erleichterung. **Möbel-Fabrik Diedrich,** Lemgo-Lippe. Verkaufsstelle Dorstenerstraße 85.

Betrifft Patent-Pianos Roth & Junius

Warum kauft man gut und preiswert bei uns?

1. Weil wir als Fabrikanten bei unserer modernen Fabrikeinrichtung, großen Holzlägern und jahrzehntelangen Erfahrungen **erstklassige** Pianos und Flügel herstellen und diese **direkt an Private** liefern.
2. Weil unsere **Patent-Pianos mit Klangsteg** sich als **Qualitätsmarke ersten Ranges** in der ganzen Welt bewährt haben, wie die Auszeichnungen durch Staatsmedaille, goldene Ausstellungspreise glänzende Künstlererzeugnisse und Tausende von Anerkennungen beweisen.
3. Weil wir größte Auswahl (über 100 Instrumente) bei reellen Preisen und **Zahlungserleichterung bieten,** langjährige Garantie gewähren und frei Haus liefern.

Roth & Junius Hof-Piano u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W.**

gegr. 1889 **Bahnhofstraße 29.** Tel. 184



Mercedes

die Cigarette der Persönlichkeiten
in der weltbekannten blauen Blechdose
8 PFENNIG

A. BATSCHARI CIGARETTENFABRIK A.-G.

Offene Stellen

Männlich

In drei Tagen 2700.— Mk. verdiente einer unserer Vertreter u. suchen wir zur Uebernahme dorta. Bezirks tüchtigen jüng. Herrn oder Firma. Zur Uebernahme ist ein Barkapital von Mk. 500.— bis 800.— erforderlich. Ausführl. Bewerbungen an Postfach 91, Stettin.

Leistungsfähige **Tabakwaren-Großhandlung** mit **Filiale in Bochum** sucht sofort für den Vertrieb ihrer erstklassigen Fabrikate an Private **rührige**

Herren

(Beamte bevorzugt) im Haupt- und Nebenerwerb gegen hohe Vergütung. Meldungen erbeten unter E. F. 2681 an die Geschst. d. Ztg.

Für den Vertrieb einer konkurrenzlosen Neuheit suche ich tüchtige und verkaufsgewandte

Vertreter

für den Bochumer Bezirk geg. hohe Provision.
H. Milde, Essen, Viehoferstr. 78.

Bei Gastwirten

Kolonialw.-Geschäften eingef. tüchtiger
Vertreter a2388
von älterer, leistungsfähiger Likör- und Fruchtsaft-Fabrik gesucht.
Vorzügliche Spezialitäten!
Off. an Alfred Brunne & Co., Leipzig-Co.

Altangesehene Versicherungs-Gesellschaft

sucht
für Bochum und Umgegend
Herren und Damen

(auch abgebaute Beamte) mit Beziehungen zu besseren Kreisen als Mitarbeiter. Größte Verdienstmöglichkeit. Bei guten Erfolgen Anstellung mit Direktions-Vertrag.
Offerten mit Lebenslauf unter Dt. B. 3383 bef. Rudolf Mosse, Düsseldorf. AM1

Volksversicherung

Spezialisten

auf dem Gebiete der kleinen Lebensversicherung mit Monatsbeiträgen für Erwachsene und Kinder werden überall **gesucht.** Unsere modernen Tarife garantieren bei einigermaßen Fleiß ein großes Neugeschäft. Herren der alten Viktoria-Schule oder solche, die bereits ähnliche Stellungen bekleidet, auch in Zeitschriften gereist haben, erhalten den Vorzug.

Feste Bezüge und hohe Abschlußprovisionen werden gezahlt.

Angebote erbittet **Spandauer Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, Filial-Direktion Dortmund, Markt 4, Fernruf 8983.** 36158

Große Verdienstmöglichkeit!

Für den **provisionsweisen Verkauf** der **Ladenkaffeerösmaschine Friko-Automatik**

D R Pa werden
tüchtige Verkäufer
möglichst aus der Rohkaffee- oder Kolonialwarenbranche
gesucht. AM1d
Offert. nebst Referenzen unter W. A. 850 an die Geschäftsst. d. Bl.

Zum sofortigen Eintritt gesucht:

Büroleiter

sowie mehrere

Büroangestellte

die bereits in kaufm. Betrieben tätig waren und mit dem Mahnwesen vollständig vertraut sind.

J. Thomas & Co.,
Friedrichstraße 12. LT33

Seit Jahrzehnten bestehendes
Margarinewerk
bekannte, eingeführte Marken, hat demnächst seine
Vertretung
für den Bezirk Bochum neu zu besetzen.
Wirklich gut eingeführte, angesehene Vertreter- bezw. Großvertriebs-Firmen mit fertiger Organisation, welche die Branche genau kennen, wollen ausführl. Zuschriften an die Gesch. ds. Zeitung unter J. K. 2686 richten.

Ausbildung zum Chauffeur

erfolgt für jedermann in der
Bochumer Privat-Chauffeur-Schule
Ältestes Unternehmen am Platze, gegründet 1909.
Wittenerstr. 108 BOCHUM Inh. A. Kuhnert.
Bequeme Ratenzahlung.

Bedeutender
TEXTIL-KONZERN
sucht zur Leitung eines seiner Detail-Geschäfte
tüchtigen Fachmann

Nur durchaus branchekundige Herren, die aus Detailgeschäften hervorgegangen, über jahrelange, bei ersten Firmen erworbene Erfahrungen in Einkauf, Verkauf nnd Betriebsorganisation verfügen, können berücksichtigt werden. Offerten mit Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten unter K. G. 6435 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Patent-Auto-Aufpolierer D. R. P.

Von jedem Auto-Besitzer infolge praktischen Wertes und Preiswürdigkeit gekauft. Allerorts bei Autobesitzern eingeführte **Vertreter** gesucht. 30 Mark täglicher Verdienst. Angebote unter Df. 1106 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Düsseldorf, Hansahaus.**

Jüngerer, zuverlässiger
Expedient,
welcher bereits in gleicher Eigenschaft tätig war und über gute Zeugnisse verfügt, wird von einem Werk der Eisenbranche zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Angebote erbeten unter T. U 2532 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Vorwärtsstrebende!!!
Herren werden schnellstens u. ohne Berufsstörung als Zeichn. u. Techniker f. d. Büro u. als Vorzeichner für die Werkstatt ausgebild. Unterricht abends. Honor. mäßig. Anfrag. u. B. Z. 36067 an die Gesch. d. Zt.

Gutbezahlte
Dauerstellung
findet geb. Kaufm., Volkswirtschaftler o. Jurist bei Verband. Kaut. 5-6000 M. erf. Angeb. unt. D. R. 36043 a. d. Gesch.

Neue Schlager!
Redegewandte
Vertreter (innen)
verdien. durch Verkauf eines neuen Schlagers viel Geld. Zu melden Samstag, den 3. Okt., v. 11 bis 1 Uhr und 5 Uhr beim Wirt Herrmann, Augusta- u. Mühlenstr.-Ecke.

Sicheren Nebenverdienst
kann sich Dame d. d. Verk. ein. ganzv. Damenmodeartikels (Bekleid.) verschaffen, w. i. Verk. m. Pr.-kundsch. bewand. i. Angeb. unt. L M. 17 an die Geschst.

Damen oder Herren
welche Priv.-Kund. besuch., f. Wäsche- u. Konfekt.-Verk. m. Ratenzahl. a. Vertretung übernehm. Ang. unt. L. A. 3 an die Geschst.

Mk. 500.-
monatlich u. mehr verdienen tücht. Vertreter u. Händler durch d. Vertrieb meiner freiverkäufl. Dr. Hoffmanns Kräuter-Tees. Ausf. Aufklärung erh. Sie durch **Dr. Berthold Hoffmann, Tee-Fabrik, Leipzig-Zweinaus 31** — 1911 gegr. 19

Kaufmann, 25 J. selbst., Lebensmittelbr., sucht St. a.
Vertreter od. Reisender.
Angeb. unt. L. S. 35854 a. d. Geschst.

„Ratgeber in **Patentsachen**", 18. Aufl. Preis 1 M. Dr. Bogdahn, Berlin SW. 61. Verl. Aug. Schultze, Berl.-W. 10.

Lohnender Nebenverdienst!
bietet sich strebsam. Herren durch Uebernahme einer Vertretung für eine große leistungsfäh. Lebensversicher., deren zeitgemäße Einrichtung, sich regen Zuspruchs erfreuen. Versicherungen bis 10 000 Mk. ohne ärztliche Untersuch. bei sofortiger voller Garantie. — Angeb u. M. 2592 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. AW1

Patente
Gratisbroschüre 13. Mäßige Preise. Warenzeichen. Patentkontor „Record", Berlin S. 42.

Leute jeden Standes
erhlt. unt. Garantie
Stellung
in erst. Häusern bei gut. Bezahlung als Diener, Kammerdiener, Reisebegleiter, Leibjäger usw. nach Besuch der Fachschule für Herrschafts- und Hotelpersonal H. Gau, Bad Godesberg, Burgstr. 10. Ausk. und Prospekt frei.

Tüchtiger
Aushilfskelln.
für jeden Sonntag gesucht.
Kruppscher Saalbau in Hordel.
Ernst Winter.

Suche f. sof. e. kr.
Jungen
für meine Vulkanisieranstalt. 3592
Gustav Tasche, Boch., Alleestr. 25.

Weiblich

Damen
ges. z. Reis. gegen hohe Provis. 35975 Neustr. 2, 1. Etg.

Erf. Mädchen
oder Stütze f. kl. Haushalt gesucht. w. gehalt. Antr. t. Zweitm. u. Waschf. bald erfolg. Pfarr. Zauleck, Wetter, R., Burgstr. 18.

Kräft. Mädchen
nicht unt. 20 J., f. Lagerarbeit. sof. gesucht. Humboldtstr Nr. 33, 1. Etage.

Tücht. Mädchen
v. Lande, 19 J., i. all. Hausarb. erf., sucht Stelle i. Haushalt, wo es Gelegenheit hat, etwas Koch. zu erl. Ang. an Frau Jellen. Wattenscheid, Hochstraße 29. 1H5

Jg. Mädchen
z. Packen u. f. l. Büroarbeit ges. — Angeb. unt. N. O. 2802 a. d. Geschst.

Proper., jüngeres
Mädchen
f. kinderl. Geschhsh. gesucht. a2803
Ernst Thomas, Baarestr. 6.

Ehrl., fleißiges
Morgenmädch.
gesucht. 35953
Schellstr. 5, part.

Schulentl. Mädchen f. leichte Hausarbeit sof. ges. Bollmer, Ottostr. 73, I.

Tüchtiges
Mädchen
für Hausarbeit auf ½ Tage gesucht. Bessemerstr. 43, 1. Et.

Aelt. Mädchen
in Rest.-Küche erfahren, sofort gesucht. Moltkemarkt 36.

Perfekte Kontoristin
die selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit allen vorkommenden Arbeiten wie Buchhaltung, Schreibmaschine, Stenographie etc. vertraut ist
gesucht.
Angebote unter Angabe von Referenzen, Lebenslauf mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen u. L. W. 27 a. d. Gesch. d. Zeitg.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere
Kontoristinnen
vollständig perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben. LT33
Keine Anfängerinnen.
J. Thomas & Co.,
Friedrichstraße 12.

Per bald suchen wir tüchtige
Verkäuferinnen
für Kleiderstoffe und Damenkonfektion.
Nur bestempfohlene Kräfte wollen sich melden.
Gebr. Alsberg, Recklinghausen.

Waschfrau
für viel benutzte Badehütte gesucht. Aug. Schoiten, Friedrichstr. 13, 1. Etg.

Kinderl. Ehepaar f. Halbtagsmädch. n. u. 17, J. Vorzustellen 12 bis 7 n. Hernerstraße 81, p.

Suche sof. e. tücht., älteres
Mädchen
f. Wirtsch.-Betr., a liebst. v. auswärts. Zeugn. erford. Frau Hofner, Wiemelhs. Str. 46. Tel. 4842.

Packerin
sofort gesucht. Meldung erbeten v. 1 b. 12 Uhr. Bochum. Gewürzmühle, Herner Straße 83.

Ehrl. u sauberes
Morgenmädch.
sofort g. sucht 36095 Farnst. 15, I.

Tüchtiges Mädchen
nicht unt. 20 J., f. ¾ Tage ges. Vorzustell. Sonnt. 11—12 Uhr Ehrenfeldstraße Nr. 16, 2. E., r.

Stellen-Gesuche

Männlich

Chauffeur
Schloss., 24 J., sucht Stellung f. Last- o. Personenwag. Rep. werd. selbst ausgef. Angeb. unt. M. L. 36008 a. d. Geschst.

Abschl. u. bilanzf.
Buchhalter
empf. sich z. Ordn. u. Beitrag. d. Bücher. Ang. u. U. S. 35998 a. d. Geschst.

Junger Mann
19 J. alt, kaufm. gebild., sucht unt. bescheid. Anspruch. Stellg. a. Büro od. Lag. Ang. u. P. P. 36024 a. d. Geschst.

Maler- u. Anstreicherarbeiten
werden sauber und preisw. ausgeführt. Gefl. Ang. u. B. K. 35919 a. d. Geschst.

Ihr Filz- und Velourhut
w. tadell. umgepreßt Mühlhausen, Bongardstraße 9, geg. Tonhalle.

Achtung!
Renov., sämtl. Anstreicherarb., Treppenhäuser i. saub. mod. Ausf. werd. z. d. äuß. bill. Preis. hergestellt. Sämtl. Arb. könn a. im Stundenl. gem. w. Angeb. u. St. 36025 a. d. Geschst. d. Bl.

Aufarbeiten
von Sofas, Matr. usw. auch geg. Teilzahl. Frd. Brandt, An der Maard. 23.

Spanne Gardinen
schnell u. bill. Frau Ww. Müller, Lothringerstr. 5, 3. Et.

Suche f. m. Mündl. (Primaner)
Anfangsstellung
in ein. kaufm. Betriebe. — Angeb. u. S. F. 35946 erb. a. die Geschäftsst.

Weiblich

Tüchtige
I. Verkäuferin
d. Kolonialw.-Br. m. bestempf. Zeugn., 23 J. alt, sucht St. i. Boch. o. Umgeg. Angeb. unt. L M. 2386 a. d. Geschst.

Fräulein
sucht Stellung zur selbst. Führ. eines Haush., a. liebsten in frauenl. — Angebot unt. M. S. 35985 a. d. Geschst.

Aelt. Fräulein
sucht Stell. in all. Zweigen d. Haush. erfahr. Gute Zeugnisse vorh. — Ang. unt. Z. W. 36006 a. d. Geschst.

Aelt. Mädchen
v. Ostpreuß. sucht f. sof. Stellung z. frauenl. Haush. a. **Haushälterin.**
Angeb. unt. P. R. 35956 a. d Geschst.

Kath. Fräul., 19 J., sehr kinderlieb, sucht Stellung als
Kinderfräulein
b. Fam.-Anschl. S. w. bish. i. Weißn. tätig. — Angeb. u. W. W. 36032 a. d. Geschäftsstelle.

Vroy. Frau sucht Stelle z. Wasch. o. a. z. Putz. Marienstraße 29, 4. E., r.

Junge Frau sucht für die Abendstund. Beschäftigung.
Zu erfr. u. 36007 in d. Geschäftsstelle.

Schneiderin
sucht i. bess. Haush. Stellg., evtl. auch Näharb. mit z. verr. Angeb. unt. T. M. 35990 a. d. Geschst.

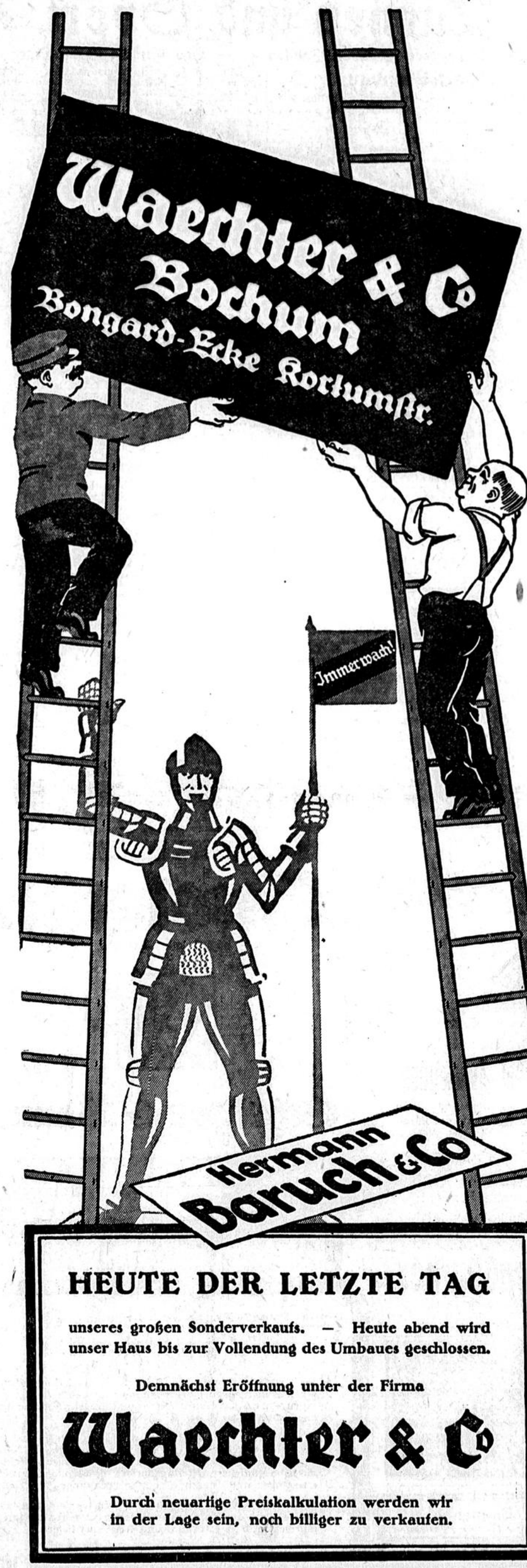
Schneiderin
welche i. erst. Haus tät. war u. üb. gute Zeugn. verf., sucht Stellg. Anfert. oder Aender. Ang. unt. T. A. 35979 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Fräulein
32 J. alt, d. lg. J. ein. frauenl. Gesch.-Haush. geführt, s. gleiche o. ähnl. St. Angeb. unt. U. S. 36112 a. d. Geschst.

Schneiderin
empf. sich z. Anfertig. v. eleg. Damen-Garder., Strickjack. u. Häkel-Arbeiten. Angeb. unt. Z. L. 36115 an d. Geschst.

Vers. Weißnäher. empf. s. z. Anfertig. von eleganter
Damen-Wäsche Herren-Oberh.
und dergl. — Ang. unt. P. S. 36116 an die Geschst.

Bess. Mädchen
sucht Stelle f. tagsüber, a. l. a. Gehilfin i. d. Zahnprax. Angeb. unt. Z. S. 36101 a. d. Geschst.



HEUTE DER LETZTE TAG

unseres großen Sonderverkaufs. — Heute abend wird unser Haus bis zur Vollendung des Umbaues geschlossen.

Demnächst Eröffnung unter der Firma

Waechter & Co

Durch neuartige Preiskalkulation werden wir in der Lage sein, noch billiger zu verkaufen.

Lampenschirme
werd. gut u. preiswert angefertigt. Wrangelst. 40, 3. E.

Suche für m. 20j. Tochter (höh. Schulbild.) w. augenblickl. ausw. tätig ist,
Stellung
als Kontoristin. Ist mit allen Büroarb. vertr. Ang. u. R. H. 36038 a. d. Gesch.

Stenotypistin
mit eig. Maschine übernimmt nebenberufl. Anfertigung sämtl. schriftl. Arbeiten u. Abschriften. Diktate auch außer dem Hause. Angeb. unt. U. R. 36125 an die Geschst. dies. Zt.

Pers. Bügl. nimmt
Stärkewäsche
z. Wasch. u. Büg. a. Castroper Str. 23.

Sie bekommen Ihren alten LWM17
Winterhut
tadellos und billig umgearbeitet.
Mühlhause,
Borgardstraße 9, gegenüber [illegible]

Nehme n. Kundschaft zum 35937
Schneidern
in und außer dem Hause an. Dibergstraße 2, II, r.

Zu vermieten

Ladenlokale

Kein. o. mittler.
Ladenlokal
f. Feinbackw.- und Brotverk. i. Mittelp. d. St. Wiemelh. St. o. Ehrenf. z. miet. gef. Ang. u. B. C. 2538 a. d. Geschst.

Büro-Raum
m. Tel. sofort zu vermieten. 35615
Salomon Herz jr., Viktoriastr. 11.

Zwei schöne helle
Lagerräume
im Mittelpunkt zu vermieten
Näh. in der Gesch. d. Ztg. unter 36121.

Lagerplatz
a. d. Ottostr., ca. 60 Ruten, z. 15. Okt. zu verm. Stratmann, Ottstraße 124.

Möbl. Zimmer

Schöne separ.
Schlafzimmer
zu verm. Kronprinzenstraße 22.

Ein möbl. 35979
— Zimmer —
zu vermieten.
Lindenstr. 31.

E. frdl. möbl.
— Zimmer —
zu vermiet. 35995
Ottostr. 111, part.

Frdl. möbl. Zimmer f. sofort zu vermiet. Emscherstr. Nr. 13, 3. Etg.

Einf. möbl.
— Zimmer —
mit 2 Bett. a. anst. Herrn z. vermiet. 36030 Rottstr. 83.

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Böhning, Rosenstraße 3, II. 35972

Zimmer, 1. Etg. z. Mitbew. Rottstr. 35, Eingang Humboldtstraße.

Möbl. Wohn- und Schlafz. m. 2 B. zu vermieten. Näheres Hernerstr. 1.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. ev. auch einz., z. vm. Nähe Bahnhof Süd. Kronenstr. 43, 2. E.

Zwei möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren. (36060
Herner Str. 87, pt.

Gut möbl. Zimm. a. bess. Herrn zu vm. Alberstr. 29, II.

Möbl. Zimmer
sof. zu verm. Grabenstr. 20, 2. E., r.

Zwei fein 36107
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
an besser. Herrn z. vermieten.
Humboldtstr. 27.

Einf. frdl. möbl.
— Zimmer —
zu vermieten.
Dibergstr. 2, III, l.

Frdl. möbl. Frontzimmer a. e. besser. Herrn zu vermiet. 36066 Altenbochum, Wittl. Str 36, 1. E.

Frdl. möbl. Zimmer an solid. Herrn zu vermieten.
Wiemelhauserstr. 42 3. Etage l.

2 gut 36109
möbl. Zimmer
(Wohn- u. Schlafz.) in besser. Hause z. vermieten.
Neustr. 21, 2. Eta.

Saub. Schlafstelle an 2 jg. Leute zu vermieten. 361[illegible]
Moltkeplatz 10.

Anst. Leute erh. Schlafstelle.
Bett allein. Hofstieder Str. 33, part.

3 anst. Leute erh. Schlafstelle evtl. m. Mittagessen. Nähe Stadtlind. Wo sagt d. Gesch. unt. 36096.

Bochum Ecke Hoch- und Bongardstr. 1. Etg.

6—8 Zimmer mit Zentralheizung und Telephon für Büroräume oder Engrosgeschäft, Rechtsanwälte oder Aerzte geeignet. **sofort zu vermieten.** Nähere Auskunft erteilt **J. Cauis, Bochum, Kanalstraße 14, Telephon 3503.** LW15

Büro-Räume

in zentraler Lage der Stadt, sofort beziehbar, **zu vermieten.** Angebote unter U. S. 36093 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Großer Raum
als Lager oder Werkstatt
sofort zu vermieten.
Ferd. Kemper, Dibergstraße 32.

Zwei Freunde erh. **Schlafstelle** 35949 Arnoldstr. 13, 1. Etg., r.

Anst. Leute erhalt. Schlafstelle. Boch. 5, Dorsten. Str. 280, 2. Etg.

Erstkl. Privat-Mittagtisch Märkische Str. 3, II.

Gut bürg. Priv.-**Mittagtisch** zu hab. Dorstener Str. 15, 1. Etg.

Miets-Gesuche

5-6 Zimmer Wohnung
zu mieten oder zu tauschen gesucht. Eine große 3 Zimmerwohnung mit Gas, elektr. Licht, am Stadttheater gelegen, k. gestellt werden. Umzugskosten werden vergütet. Bauzuschuß steht zur Verfügung. Angebote unter G. B. 25 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wohnungstausch
Herne—Bochum.

Biete: In Herne, Bahnhofstraße eine 5-Zimmerwohnung mit Bad in der II. Etage in gutem Hause und in gutem Zustande.

Suche: In Bochum eine gleiche Wohnung, entweder im Mittelpunkt der Stadt oder Nähe Hauptbahnhof.

Gefl. Angebote unter Z. A. 2533 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

2 leere Zimmer
von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. / Angebote unter L. S. 34988 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Größerer Büroraum
von 70—100 qm, ganz oder geteilt möglichst im Mittelpunkt der Stadt gelegen, zu mieten gesucht. Angebote unter J. F. 36085 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Bekanntes und bedeutendes
Unternehmen
mit eigenen Fabriken sucht
geeignetes Ladenlokal
in bester Geschäftslage
zu mieten.
Angebote unter J. V. 2847 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Laden
im Zentrum **baldigst gesucht.**
Preisofferten unter **Od. 7898 an A l a , Haasenstein u. Vogler A.-G., Dortmund.** AA5b

Trockene, helle
Lagerräume
mit Büro, möglichst Stadtmitte, zu mieten gesucht. Angebote unter F. M. 36080 an die Gesch. dieser Zeitung.

Wohnungen

Zechen-Wohn.
Dtsch.-Lux, 3 Zimmer m. Stall und Land (Nähe Prinz-Regent) geg. gleichwertige zu tauschen. Näh. Weitmar, Gartenstraße 34.

Jg. Ehepaar sucht
2-3 Z.-Wohng.
Rote Karte vorhd. Angeb. unt. A. Z. 35824 an d. Geschst.

4 Z.-Wohnung
geg. verzinsl. Bauzuschuß von 1500 M. gesucht. — Ang. unt. E. S. 35556 a. die Geschäftsst.

Wer tauscht
5 Zimmer m. Stall gegen 3 Zimmer m. Stall mögl. Part. ? Zu erfr. i. d. Gesch. d. Ztg. unt. 36139

Kinderlos. Ehep. sucht leeres
Zimmer
evtl. Mansardenz. Angeb. unt. T. B. 35944 a. d. Geschst.

Brautpaar sucht
3-4 Z.-Wohnung
auch im Neubau f. sofort od. spät. — Angeb. unt. R. K. 35458 an d. Geschst.

3=Z.=Wohnung
geg. 2 größere zu tauschen gesucht. — Angeb. unt. R. K. 35942 a. d. Geschst.

Jg. Ehep. sucht
2 leere Zimmer
Mann von Beruf Schrein. Meldg. u. Sch. 35961 an die Geschäftsstelle.

Tausche schöne abgeschloss.
5 Räume-Etage
i. Stadtm., ruhige Lage geg. gl. große i. Ehrenf., Nähe Hauptbahnh., 1. o. 2. Etage. — Angeb. unt. B. G. 34443 a. d. Geschst. d. Bl.

Zwei 35966
3 Z.-Wohnungen
m. Stall u. Land g. eine 4-Z.-Wohnung zu tauschen ges. Zentrumstr. 8, I.

3-4 Z.-Wohnung
mit Zubeh. v. kinderlos. Ehep. (Ing.) zu mieten gesucht. Dringlichk.-K. vorh. Angeb. unt. B. H. 36037 a. d. Geschst.

Wohn.-Tausch
E. 2-Z.-Wohnung, Boch. 6, geg. 3 b. 4 i. d. Stadt zu tauschen ges. 35938 Zu erfahr. in der Geschäftsstelle.

2-3 Z.-Wohn.
Kaufm., kinderl., im Bes. d. rot. K. sucht eine 2—3-Z.-Wohnung, Miete d. jetzig. Zeit entspr. Angeb. unt. K. S. 36082 a. d. Geschst.

Jg. Ehepaar sucht
2 Zimmer.
Rote Karte vorh. Angeb. unt. Z. S. 36010 an d. Geschst.

Tausch-Wohnung!
Eine abgeschl. 3-Zimm.-Wohn. mit Manf. i. Hamme n. Amtsbl. geg. e. gl. a. ohne Manf. zu tausch ges. Näheres Eickel, Dorsten. Str. 173, 3. Etage.

Zechen-Wohnung
D. Lux, 3 Zimm., abgeschl., geg. gl. n. d. Stadt ges. Näh. Nölle, Bochum 7, Brenschederstr. 12.

Tausche
m. 2-Z.-Wohnung m. St. geg. e. 3-Z.-Wohnung mit Stall. Zu erfr. i. d. Gesch. d. Ztg. unt. 36140.

Ladenlokale

Für Bäckerei, Konditorei, Schokolade, Konfitür. geeignetes
Lokal
als Filiale gesucht i. dicht bewohn. Stadtteil o. Hunscheidtsfeld. — Angebote unt. P. K. 35585 a. d. Geschst.

Möbl. Zimmer

Polizeibeamt. f. sofort e. frdl.
möbl. Zimmer
Gerhardt, Polizei-Hauptwachtmeister, Bahnhofsw. Süd.

Ja. saub. kinderl. Ehep. sucht f. sof. einf. möbliertes
Zimmer
m. Kochgeleg., evtl. seit. d. Frau gegen Hilfeleist. i. Haush. Angeb. unt. F. L. 35992 a. d. Geschst.

Ich suche 35974
2 möbl. oder unmöbl. Räume
m. Kochmöglichkeit (Gas) i. ruh. gut. H. f. bald o. später. Angeb. erb. Leiterin der Stadtbücherei.

Ehepaar sucht per sofort gut
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
mit zwei Betten und Küchenbenutzung. Off. u. S. P. 36058 an d. Geschäftsstelle.

Zu verkaufen

Massives (36063
Wohnhaus
10 Zimmer u. Stallung fortzugshalber sofort zu verkaufen. Preis 3600 Mk. bar.
Friedr. Breuer, Prinzenstr. 15.

Massives Wohnhaus
m. freiwerd. Wohnung, Büroräume u. Lagerräume, Hof und Autogarage in Bochum bill. z. verkaufen. Angeb. unter N. M. 2531 an die Geschäftsst. des „Boch. Anzeiger".

2-Familienhaus
nahe d. Stadtgr. sofort preisw. z. verkauf. Wohn. w. frei. Od. geg. 1-Famil.-Haus zu tauschen. Angeb. unt. J. L. 36002 a. d. Geschst.

Herrschaftl. Häuser
von einer Konkursmasse f. Spottpr. z. verkaufen. 35968

Villa
m. gr. Gart., herrl. Lage, m. all. Komfort einger., Wohnung sof. frei. Anzahl. 12—15 000 M.

Kotten
sof. beziehbar, v. 9 b 40 Morg., einige m. Bahnanschl. und leb. u. tot. Inventar. Anz. 5—20 000 Mk.

Flottes Zigarrengesch.
prima Lage, sof. zu übernehm. Erf. 2000 bis 3000 M.
Gust. Heyermann, veeid. Auktionat. u. Taxator, Witten, Poststraße 24. Rückporto erbeten.

Gut erhaltene
Fenster u. Türen
für Wohnhäuser, 4 Stück gußeiserne Fabrikfenster, ein Ventilator für 2 bis 3 Schmiedefeuer, versch. Holzriemenscheib. u. Vorgelege weg. Umbau zu vk. Wilh. Fuchs, Neustraße 1.

Zigarren-Geschäft
in best Lage Bochums zu verkauf. Angeb. unt. P. H. 35997 a. d. Geschst.

Auto-Garagen
aus Wellblech

Tankanlagen, Fahrrad-Schutzhäuser, **Schuppen** jed. Art
Gebr. Achenbach G. m. b. H., Eisen- und Wellblechwerke **Weidenau (Sieg)** Postfach Nr. 505.

Küche
Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle
nur 375 Mark.

Schlafzimm.
mit breit. Spiegelschrank, schw., reelle Ware, komplett
nur 525 Mark.
bekannt gute Qualit. Bequeme Ratenz.!
Fillo & Finger, Alleestraße 12.

Küchen
Schwere westfälische Ware neuest. Modelle bestehend aus: Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühlen
von **Mk. 275** an
Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2. Ecke Kronenstraße.

Sofas
in Plüsch, Gobelin u. Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen.

Chaiselongues
solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken.

Matratzen
u. Auflagen, all. in eig. Werkst. angef.

Pa entböden
in jed. Größe, sowie Schonerdecken.

Bettstellen
hell u. dunk., große Ausw., bill. Preise.

Polstermaterial
für Reparatur und Selbstanfertigung, wie Seegras, Werg, Schnürfaden, prima Hanf, Matratzendrell 1mtett, 120—160 br. säurerot, Springfedern, Gurte, Lederluch, Sofabezüge, Druck- und Aufziehgurte, Fasson- und Federleinen, Nägel, Gardinenschn. usw.

Bequeme Teilz. ohne Aufschlag.
Polsterei
A. Thiel
Humboldtstr. 52

Gut erhalt. eich.
Speisezimmer
mit Sofa und Umbau preisw. z. verk. Zu erfr. in der Geschst. unt. 36001.



Vorteile

wie sie nicht alltäglich sind, bringt Ihnen unsere gewaltige Kaufveranstaltung!
. . . und erst **diese** Angebote!
Vergleicht! – – Alsberg unerreicht!

*

Haushaltwaren

Aluminium-Kaffeelöffel	0.06	Tortenschaufeln mit weißem Griff	0.95
Alum.-Eßlöffel oder -Gabeln	0.10	Dessertbestecke geb. Heft . Paar	0.95
Nickel-Dessertmesser	0.28	Messerläger versilbert . . Dutzend	1.95
Nickel-Tafelmesser	0.35	Brotmesser 0.95,	0.85
Alpakka-Kaffeelöffel	0.35	Aluminium-Wasserkessel 4.95,	4.50
Alp.-Eßlöffel oder -Gabeln	0.55	Nickel-Löffelgarnitur 4teilig	5.90
Küchenmesser 0.25,	0.15	Aluminium-Kaffeekannen	3.75

Aluminium-Schmortöpfe 24 cm groß, 2.25

So lange Vorrat, verkaufen wir einen Posten
Beleuchtungskörper zu fabelhaft billigen Preisen!

Lederwaren

Aktenmappen beste Leder-Qualität, mit Griff und 2 Schlössern	5.25
Aktenmappen bus braunem Voll-Rindleder, mit Griff und 2 Schlössern	6.50
Isolierflaschen 1/1 Liter-Inhalt, mit großem Aluminium-Becher	1.25
Damen- u. Herren-Portemonnaies aus gutem Leder . . 1.50, 1.35,	1.25
Besuchstaschen eleg. kleine Form, aus Rindlackleder, Damassé-Futter . . . 3.75,	3.50
Besuchstaschen aus Rindlackleder, mit Leder-Futter, feine Ausführung . . . 5.75,	6.75

Metallbettstelle prima weiße Lackierung, Ia. Kettennetzrahmen . **25.00**

Auflegematratze 3 teilig, mit Keil, mit Alpengras-Füllung **24.50**

Weine - Liköre

Unsere bedeutend vergrößerte Abteilung befindet sich jetzt im 2. Stock.

Preise incl. Flasche und Steuer.

Weinbrand-Verschnitt Original Willenborg 1/1 Flasche **2.45**

Ulliel	spanischer Rotwein	1/1 Flasche	1.45
Belle Côté	französischer Rotwein	1/1 Flasche	1.75
Alter Malaga	. . . . .	1/1 Flasche	2.15
Feiner, alter Taragona	.	1/1 Flasche	1.80
Insel Samos	. . . . .	1/1 Flasche	2.22
Johannisbeer-, Stachelbeer-Obstrotwein	. . . . .	1/1 Flasche	1.68
Apfel-Sekt	. . . . .	1/1 Flasche	2.45

Curacao-Gala 1/1 Flasche **4.75**

Konserven

Schnittbohnen	. . . .	1/1 Dose	0.65
Schnittbohnen	fein, . .	1/1 Dose	0.75
Leipziger Allerlei	. .	1/2 Dose	0.85
Kaiserschoten	. . . .	1/1 Dose	1.95
Stangenspargel	dünn . .	1/1 Dose	2.35
Stangenspargel	. . . .	1/1 Dose	2.85
Johannisbeer-, Himbeer-, Kirsch- u. Aprikosen-Konfitüre		5 Pfd.-Eimer	4.00

Lanolin-Seife sehr mild, . . . 5 Stück im Karton **0.95**

Blumen-Seife extra groß . . . 3 Stück im Karton **0.95**

Lavendel-Seife gut parfümiert . . . Stück 0.40, 3 Stück **1.10**

Im Erfrischungsraum: Tasse Bohnenkaffee mit Milch und Zucker Jede Tasse frisch **25 Pfg.**

Alsberg
Aktiengesellschaft — Bochum.

Im Erfrischungsraum: Obsttorten Sahnetorten Kleingebäck aus eigener Konditorei.

Zu verkaufen

Wieder eingetroffen
LL17
Schlafzimmer
I a. Verarbeitung mit Kristall-Spiegel u. Wäscheabt. o. Marmor
für nur Mk. **475.–**
Teilzahlung gestattet!
Ehrenfelder Möbelhaus
Jägerstraße 2
Ecke Kronenstraße

Latten-Regal
ca. 3 mal 3 Mtr., b.ütig zu verkaufen 36106 Mühlenstr. Nr. 45, Eing. Bilkerst. Fernsp. 1879

Wohnungseinrichtungen
sowie Einzelmöbel, Bettwäsche, Federbetten liefert bester. Möbelgeschäft unter Diskret. u. leichter Zahlweise. Anzahl. nicht unbedingt erf. Angeb. unt. K. T. 200 a. d. Geschäftsstelle. LW3

Verkaufe
Ledersofa
Plüschsofa
Chaiselongue
zu günstigen Zahlungsbedingung
Königstr. 13
Laden links.

Eine gut erhaltene Küche billig zu verk. 36034 Boch. 7, Wasserstraße 143.

Weg. Umzug
verkaufe f. folgende Einrichtungen geg. Kassa: 2 vollständ. Schlafzimm., sowie 2 einz. Betten, Eßzimmer, Wohnzimmer u. Küche, Sofa, Diwan, Peddigrohrsessel, Zimmeröfen, Teppiche, Läufer, Wäschemangel, Waschmasch. m. Motor, Wringmaschine, Fahrrad, 2 Nähmaschinen, Kinderwagen usw. Leinberger, Löntrop, Walzw., B.-Bl. 15.

Billig zu verk.
1 fl. Küchenschr. 20 M., 1 Küchentisch 10 M. u. 1 eich. Schülerpult 20 M. Hattinger St. 2a, 1. E., r. geg. Radrennb.

Versch. Möbel
Bett, Schrank und and. Haushaltgegenstände, all. gut erhalt., preisw. zu verkauf. Wo, sagt die Geschäftsst. dieser Ztg. 36147

Komplettes Schlafzimmer m. Marmor, 3teil., und Küche, gut erhalt., preisw. z. vk. Marienstr. 37, 1. E.

Habe ständig gut erhaltene
Möbel
bill. zu verk., sowie kpl. Schlafz. m. Sp., w. Marm. u. Treiaufl., f. neue Küchen, Herde m. Rollwagen, Plüschsofas, Chaisel., Vertikow, Spiegel, 1-, 2-, 3-tür. Kleiderschränke, Waschkomm., Nachtkonsolen, Tische, Stühle u. v. a. m. Zahlungserleichterung. Eduard Ruhnau, Vidumestraße 16.

Möbel
aller Art
Herde
in verschiedenen Größen
Sofas
in großer Auswahl
auf bequeme Teilzahlung
liefert
Möbelhaus J. Rath
BOCHUM
Brückstr. 51.

Küchenschrank und Eimerschrank für 40 Mk. z. verkaufen. 35948 Dorsten, Str. Nr. 37, 1. E., r.

Die zur Konkursmasse C. Mönnigteid Nachfolger Hochstraße 9, gehörige
vornehme Laden-Einrichtung
(eichen) steht sehr preiswert zum Verkauf. Näheres durch den Konkursverwalter
Rudolf Kraemer, Kortumstr. 23, Fernruf 3619.



Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Ledersofas
Kinderwagen
Herde
Zahlungserleichterung
Silberpfennig
Brückstr. 43.

Büfettschrank
Ledersofa, kl. Schek., Tisch, Anrichte und Bettstelle bill. z. vk. Hedwigstraße 10.

Gebrauchte 36011
Schlafzimmer und Küchenmöbel
gut erh., billig zu verkauf. Wäscherei Gabel, Ottostr. 7, Hofeingang.

Riesige Auswahl in a2805
Kleinmöbel
Klubsessel, Klubtische, Rauchtische, Büstenständer, Klavierstühle, Dielenmöbel, Vitrinen, Schreibtische, Bücherschränke, Schreibsessel, Stühle, Notenständer, Flurgarderoben u. s. w.
Wolf & Strauß
Bochum, Kortumstraße 2.

Zwei Dichläf. **Bettstellen** m. Matr. z. verk. 35995 Weitmar Schulstr. 57, I. lks.

2 fast neue gleiche Bettstellen à 50 M. z. verkauf. An der Maarbr. 31, 1. E.

2 einschl. Betten mit Matratzen bill. zu verk. Herrlettenstraße 30, Hinterh.

Zu verkauf. tadellos erhaltener
Riessner-Dauerbrenner
340 cbm. Heizkraft grün Emaille mit Nickel. Besichtigung Lüderitzstr. 7 nach tel. Anmeldung Bo. 2720. 36084

Zu verkaufen;
1 gr. Dauerbrenner (Junker u. Ruh),
2 Riessner-Einsätze,
1 Badezimmerofen,
1 Mahagoni-Grammophon.
Zu erst. u. 36041 in d. Geschft. d. Ztg.

Gasheizofen zu verkaufen. (36062 Weigel, Bahnhofstr. 43, I.

Badeofen billig zu verk. Zu besicht. Sonnt. morgen. Körnerstr. 4, 3. Etage. 35978

Gut erh. schwarz emaill. Küchenherd billig zu verkauf. Herner St. 94, III.

Elektrisch. 35945
Kronleuchter
3flamm., u. Sofaumbau bill. z. verk. Overhoffstraße 12, gegenüb. Schrebergarten Berastr.

Elektr. Krone
5fl., gut erh., bill. zu verk. Wrangelstraße 40, 3. Etg.

Gut erh. 35965
Zimmerofen
zu verk. Graf Engelbertstr. 41, I.

Fast neuer Kinds-Korbwagen für 35 Mk. zu verkaufen. Bergmannstr. 25.

Sch. gebr. 35984 Stubenwag. m. Mt. f. 35 Mk. zu verk. Goethe, Bierhausstraße 4, II.

Gebr. Kinderwag., bl. Kasten, billig zu verk. Bogmer, Ottostraße 73, 1. Etage.

E. gr. weißer
Promenadenwagen
billig abzugeben. 36141 Boch., Hofstederstr. 55, 1. E. r.



Mehrere diesjähr.
Fohlen
v. best. Abstammg. zu verkauf. 36014
Salomon Herz jr., Bismarckstr. 11. Telephon 1581. 36014



Sendung
Schweine
angekommen.
B. Breiing, Hunscheidstr. 96.



Heute nachmittag trifft eine Sendung erstklassiger
Futterschweine
ein. (36059
Schweinehandlung
Bruns,
Castroper St. 243a.



Erhalte jeden Dienstag u. Samstag eine Sendung
Schweine
Möller, Bochum
Wasserstraße 68,
Telefon 3134.



Erhalte heute eine Sendung gr. u. kl.
Schweine
a2530 Karl Grafedieck, Weitm. Wiemelhauser Str. 9.

Eine gute 35953
Schweizerziege
mit Lamm z. verkauf. Boch. 6, Prattwinkel 9, 2. Etg.

Weiße Ziege
zugelaufen. Herner Straße 169a. 35971

Sehr wachsame Dackelhündin, schwarz m. braunen Abzeich., gut. Rattenfänger, u. 1 Jung. zu verkauf. Alfenboch. Schulst. 30, II.

Achtung. Für Hundeliebhaber.
Hündin
1 J. alt, glatthaar., gesund u. treu, sehr wachs., a. gute L. billig zu verkaufen. 36078 Zu erfragen in der Geschäftsst.

Dobermann-Hündin,
1½jähr., rasse echt, wachs., zu verkaufen. Näh. in d. Gesch. unter 36130.

E. hübsch. klein.
Aeffchen
sehr possierl., billig z. verk. Bes. Sonntag v. 10—1 U. vm. Wetm.-R., Hamm. St. 45, a. d. Ergelsburg 35954

Gute starke 35962
Handkarre
zu verkaufen. Castroper Str. 50.

Eine neue 36083
2½" Kippkarre
billig zu verk. oder geg. Schwein zum Weiterfütt. z. vert. Weitm., Bergstr. 10.

Marktwagen
billig zu verkaufen. 36100 Eppendorf, Bernhardstr. 1.

Weg. Platzmang. 2
Oleanderbäume
6- u. 9jähr., z. verk. 35991 Herter, Unt. den Linden 16

Wiemelhauser Kartoffelhaus
Ia. gelbe Einkeller-Kartoffeln Industrie per Zentn. 4,— Mk.
Odenwälder blaue per Zentn. 3,50 Mk.
Meyer
Telefon Nr. 3196.

Einkeller-Kartoffeln
Industrie
per Ztr. 3,80 Mk.
Odenwäld. blaue
3,40 Mk.
W. Trasta, Altend., Wilhelmstr. 86.

Ein wenig gebrauchtes, gutes
Klavier
umständehalb. sof. zu verkauf. Angeb. unt. S. A. 36161 an die Gesch. dies. Zt.

1 Piano
Grotrian-Steinweg
1 Piano
Bechstein
nur wenig gebraucht besonders günstig zu verkaufen.
Pianohaus Hilger, Essen.
im Keramikhaus.

Pianos
von Mk. 1050.— an bei äußerst günstiger
Ratenzahlung.
Aug. Reuter,
nur Düppelstraße 4, Nähe Wittener Str. Verk. v. 4—7 Uhr.

Ritmüller
Flügel und Pianos
mit doppeltem Resonanzboden
Krauß
Flügel und Pianos
mit Patentraster Pleuator
Pianohaus G. Herzog
Herne, Vinkestr. 9.
Haltestelle sämtl. Straßenbahnen.

Erstklassige
Resonanz-Sprechmaschinen
mod. Schrankapparate mit Platten usw. sind bei sechsmonatl. Kredit äußpreiswert zu verkf. Direkt ab Lager, kein Laden. Auftr. unt. L. F. 36137 an die Geschäftsst. d. Z.

Erstklassige
Resonanz-Sprechmaschine
mod. Schrankappar. fabrikn. äuß. billig zu verkaufen. Ottostraße 7 III.

Fahrrad
neu, billig zu verk. 36075 Hatting. St. Nr. 97. pt., r.

Pianohaus
Hilger
Essen
im Keramikhaus

Wir bieten die größte Auswahl Deutschlands in Qualitäts-Instrumenten und geben Ihnen die Möglichkeit, Erzeugnisse aller Preislagen aus 30 verschiedenen Fabriken untereinander zu vergleichen. Besichtigen Sie bitte unsere sehenswerte Ausstellung oder verlangen Sie unsere Druckschriften.

Auf bequeme
Teilzahlung
liefern wir Ihnen
Paletots
schwarz und Marengo, mit u. ohne Samtkragen, ferner
Ulster, Schwedenmäntel, Regenmäntel
Anzüge
in allen möglichen Dessins und Stoffen.
Manchester-Anzüge, Loden-Anzüge, schwere **Lodenjoppen**
Hosen in großer Auswahl, teils auf eigener Werkstatt angefertigt. — Tadelloser Sitz garantiert. —
Schuhwaren, Damen-Mäntel und -Kleider, Manufakturwaren.
Bei der ersten Anzahlung geben wir die Ware sofort mit.
Ausbezahlte Kunden haben besondere Vergünstigungen.
H. Richarz G. m. b. H. Bochum, **Roffstr. 26** gegenüber dem Union-Pal.

Das Piano
stammt a. e. ren. Fabrik, w. ihre Fabrikat. a. A-Klasse bezeichn. d. Piano ist 132 Cm. hoch, b. volle Panzerpl. u. ausgedhb. Stimmwirb. Lang. Mech. u. prima Elfenbein-Klaviatur, hochfein schw. pol. und kostet a. Gelegenheitsk. bar 975 Mk. 35988
Musik-Jünemann, Brückstraße 41.

Kreuzsait., schwpoliert. 35967
Piano
i. sehr gut. Zustd. verk. f. 675 M. Musik-Jünemann, Bochum, Brückstr. 41.

Pianos
Sprechapparate
Schallplatten
in großer Auswahl auch gegen Teilzahl.
Pianohaus Franziska Reuter.
Hattingerstr. 43

Leicht transport.
Piano
sow. n. Grammoph. m. Platt. z. Ausw. f. ein. o. mehr. T. z. Aussteh. bereit. Musik-Jünemann, Boch., Brückstr. 41.



Marken-Fahrräder u. Nähmaschinen
mit Garantie gegen geringe Anzahl u. bequ. Abzahlung.
nur Kaiserst. 17
Ecke Rottstraße,
Nähmaschin.- u. Fahrr.-Zentr.

Gut erhaltenes
Motorrad
steuerfrei, billig zu verk. Claas, Werkstatt. Essener S. Nr. 47, Hof. 35970

Grammophonplatten, fast neu, Stck. 1.25 Mk. zu verkaufen. 35982
Klosterstr. 12, pt.



Das Beste ist immer das Billigste.
Kaufen Sie nur anerk. erstkl. Mark.-
Fahrräder,
wie Anker, Corona, Wittekind usw. von
70 Mark an
liefere ich Spezialräder auf Wunsch. Meine Anker-
Nähmaschinen
sind in Qualität u. Güte unerreicht. Bequeme Zahlung, billigste Preise. Große mech. Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Motorräder, Nähmaschin.
H. Scherzek,
Kronenstr. 1. Fern-

Gebrauchtes
Herren-Fahrrad
zu verkaufen.
Rottstraße 19 I, p.

Fahrräder
eigene Fabrikation, 10 Jahre Rahmengarantie. Reparat., Emaillier., Vernick. Nur Facharbeit bei billigen Preisen.
Carl Rosenkranz
Kanalstraße 29.



Die besten
Marken-Fahrräder,
Nähmaschinen,
Sprechmaschinen
mit Garantie auf Abzahlung.
Spezialräder v. 68 Mk. an
Nur **Rüder** Hellweg 20.
Größt. Lager am Platz

2 Fahrräder
in bestem Zustand u. elektr. Licht. 1 z. 75, 1 z. 50 Mk. Bauß, Alleestraße 89.

Echter
Silberwolf
zu verkaufen.
Näh. in der Gesch. dieser Ztg. u. 36110.

Mehrere Herren-Paletots
Anzüge und ein gut erhaltener **Cutaway** preiswert abzugeben.
H. Wand, Spichernstr. 10.

Waschmasch., Eiche, gebr., billig z. verkaufen. 35947
Trankgasse Nr. 12.

E. Nähmaschine zu verkaufen. Hunscheidstr., Mozartstraße 15, 1. Etg.

Nähmaschinen
gebr., von 20 Mark an, gut nähend, mit Garantie, bei angenehmen Zahlungen.
Wilh. Langohr, Kronenstr. 49, 2. E.

Radio,
Detektoren, Röhrenapparate, sämtliche Bastlerartikel, Akkumulatoren, Ladestation.
Fachmännische Beratung für Bastler
Billigste Preise.
H. Scherzek.
Bochum Kronenstr. 1
Telefon 2713.

Wenig gebrauchter
Photo-Apparat
Leonar 10×15 mit doppelt. Auszug u. Met.-Stat. billig abzugeben.
Gahlenschestr. 188.

8-24 PS.-
Brennabor-Sechssitzer-Phaethon
etwa 1 Jahr gefahren, äuß. günstig z. verkauf. — Angeb. unt. W. B. 10 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Feine Maßschneiderei
Arbeiter-Anzüge, Paletots, Jackenkleid., Mäntel, auch bei Stoffzugabe zu den billigst. Tagespreisen. Garantiert beste Zutaten und guter Sitz.
Melchior Hilkroy, Bochum, Alsenstr. 22, 1. Etg.

Ein schw. 35938
Winter-Ueberzieher mit Samtkrag billig zu verkaufen.
Wittener Str. 71.

Große Geldtasche und Einmachsalz zu verkaufen. 36005
Hattinger Straße Nr. 90, parterre.

Eckt. Herr.-Gab.-Mant., schl. Figur, Gr. 1,70 z. verkauf. 36092 Hatting. St. Nr. 47, 4. Etage.

2 getragene **dunkle Anzüge** zu verkauf. Näheres in der Geschäftsst. d. Ztg. 35845

Anzug
reine Wolle, g. erh., mittl. Fig., Pr. 49 Mk., Fahrrad, Freilauf, pr. Bereif. f. 50 M. z. verkaufen. Sonnt. vm. 10—12. Witt. Str. 21a, pt

Herren-Garderoben



Anzüge, Paletots, etc.
mit Zahlungserleichterung
evtl. mit kleiner oder ohne Anzahlung.
Karl Abe
Hellwegstraße 22

F. Liebh. W. Bänd. Fuchs Sitt.-Gesch. u. Cossanova b. a. Anf. u. H B 36127 a. G.

Kauf-Gesuche
Geschäft
im Zentrum der Stadt evtl. mit Haus zu kauf. ges. Angeb. unt. L. M. 17 a. d. Geschft.

E. äuß. wachsam., v. all. Ding. kubr.
Hund
billig zu kaufen gesucht. Alb. Bille, Uhrmacher, Boch., Hamme. a2301

Adler-Nähmaschinen
Günstige Zahlungsbedingungen. Reparaturwerkst
Josef Pütz, Bochum Humboldtstr. 48 Telephon 1998.

Zwei- bis Drei-
Familien-Wohnhaus
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Zahl.-Bed. unt. Sch. 36055 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Einfamilienhaus
zu mieten od. zu kaufen gesucht. 4-Zimmerwohn. kann i. Tausch gegeb. w. Angeb. unt. L. F 18 a. d. Geschft.

Suche i. gut. Lage gelegenes **Milch-Geschäft**
d. Lebensmittelbr. m. freiwerdender Wohnung. Angeb. unt. F. 4. W. 4296 an Rudolf Mosse, Worms.

Altblei
kauft E. Engels, Thomasstraße 6.



Schafe
zum Schlachten,
sowie alle Sorten
Felle
werden angekauft
Meyer
Grabenstr. 20
Seiteneing. Frnr. 2697

Fahrräder und Teile
kauft und verkauft Johann Niebur, Helenenstr. Nr. 6.

Ein klein. gebr.
Milchwagen
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B. U. 35889 a. d. Geschft.

3 Stck. Heizkörp.
je 20—25 Rippen, p. sof. zu kaufen ges. Ang. a. Tel.-Nr. 961 Bochum.

1 Schreibtisch
(Diplomat) zu kaufen gesucht. — Angebote unter Sch. 35104 a. die Geschft.

Tausche
Ziegen gegen gute Schafe ein, auch h. ich noch gute diesjähr. Schafklämmer zu verkaufen.
Josef Tecker,
Bochum-Riemke, Elisabethstr. 7.

Gut erhaltener **Mantel** f. ält. Frau zu kauf. gesucht. — Angeb. unt. C. W. 36090 a. d. Geschft.

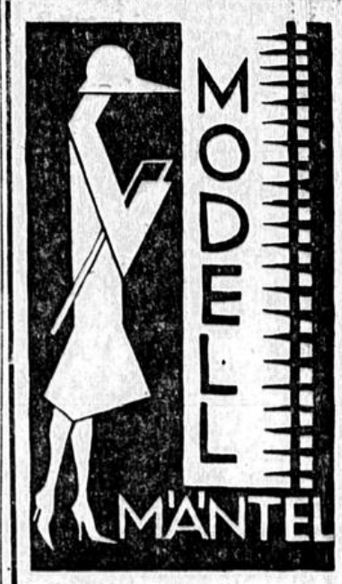
Bess., gut heizend.
Zimmerofen
zu kaufen gesucht. Angeb. unt. C. D. 31750 an die Geschäftsstelle dies. Zt.

Vermischtes

Achtung! Wirte u. Wiederverkäufer!
Infolge Umstell. des Geschäfts Ausverkauf des gesamt. Zigarren-Lagers zu Spottpreisen.
Bisch- & Stucke, Königstraße 19.

Hilfe, Rat u. Beistand
in allen Angelegenh. des Zivil- u. Strafrechts, ferner Bearbeitung von Mahn- und Aufwertungssachen, Hausverwaltungen.
Sprechzeit ab 10 U. vormittags.
Kronenstraße 30, 2. Etage.

Noch billige
Eier
frisch z. Gangkochen und Trinken,
8 Stück 1 Mk.,
7 Stück 1 Mark.
Seelmanns
Spez.-Eiergeschäft, König- u. Rottst.-E.



Die Auswahl der neu eingetroffenen Mäntel ist reichhaltig.
die Preise niedrig!
Auf Wunsch richte ich meinen Kunden ein Konto ein, dadurch längeres Ziel.
Modehaus der Dame
Regina Lewin,
Heinrichstr. 5.

Reparaturen
von
Mandolinen
Violinen
Gitarren
Lauten
Gramophonen
Harmonium
Bogen beziehen
werden prompt ausgeführt LM1
Musikhaus Marks
Brückstraße 61, gegenüber Kortländer.

Billige böhmische Bettfedern
Ein Kilo: graue geschlissen, Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, 14., weiße ungeschlissene Rupffedern Mk. 7.50, 9.50, 1.—. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel,** Lobes Nr. 223 bei Pilsen (Böhmen)

Wo finden Sie die größte Auswahl
Zöpfe
u. Ersatzteile?
Im Haargeschäft Ruthmann. Haararbeiten werd. auch von ausgek. Haaren angefertigt.
Bei Einkauf Frisieren gratis.
Haarfärben.
Spezialität: Henne-Färbung.
Ernst Ruthmann
LE46 Bochum, Friedrichstr. 23.

Zur Beseitigung von Gesichts- u. Körperhaaren
Damenbart
ist tatsächlich das beste Mittel „Rubilo" weil es die Haare sofort schmerzlos
radikal mit Wurzel
entfernt. Keine Hautreizung. Garantie absolut unschädlich, sicherer Erfolg. Preis 3.50 M. Preisgekr. gold. Med. Viele Dankschr. Zu haben bei LP3
Robert Pracht
Bahnhofstr. 40,
neben Handelshof

Empfehle mein reichhaltiges Lager in technischer
Literatur:
Bergbaukunde, Elektrotechnik, Eisenhüttenkunde, Autotechnik, Dreherei, Schlosser., Maschinenrechnen, Mathem. Tabellen, Ad. Stumpf Nachf., Viktoriastraße 5. — Fernruf 208. —

Honig,
ff. Natur, versende die 10 Pfd.-Dose z. 11,30 M. ff. goldgelb. Scheibenhonig Postk. 25,50, etwas dunkl. 21,50 M., ff. Heide-Leckhon. 1,90 frko. Nachn. Nichtgefall. nehme franko zurück. F. Gewes, Gr.-Bünen-Zücht. u. Honigh., Schneverdingen. Lüneb. Hd.

Schweinsköpfe,
mit dicker durchw. fleisch: Backe, Postkoll netto 9 Pfd. Mk. 4.70, 9 Pfd. Enterrauchfleisch 5.40 Mk. 9 Pfd. erstkl. Schinkenpökel-, Cervelat- u. Salamiwurst 17.10 Mk.

Käse
direkt an Verbraucht 9 Pfd. gelbe Brocken Mk. 4.95; 9 Pfd. rote Kugel Mk. 4.95; 9 Pfd. dän. Edamer-Fettkäse Mk. 8.85; 9 Pfd. dän. Schweizerfett Mk. 10.60 ab Nortorf-Nachnahme
Carl Ramm, Nortorf (Holst.) Nr. 30 c.

Anzahlungen
auf
Puppenwagen und Puppen
werden schon entgegengenommen.
Wittgenstein & Horn
26. Bongardstr. 26.

Kugelkäse.
rote Kugeln je 4½ Pfd., 2 Stck. = 9 Pfd. 4.95 Mk., 9 Pfd. rote Tafelkäse 4.95 Mk., 9 Pfd. gelbe Nordmarkkäse 4.95 Mk., 9 Pfd. dän. Ed. Fettkäse 8.85 Mk., 9 Pfd. Tafelfettkäse 8.85 Mk., 9 Pfd. Schweiz. Fettk. 10.60 M., 9 Pfd. ger. Schweinsköpfe 4.95 Mk., 9 Pfd. Schweinefleischk. 4.30 Mk., 9 Pfd. Rot- u. Leberwurst 6.85 Mk. freibleib. ab hier Nachnahme
H. Krogmann.
Nortorf Holst. 400.

Im Zeichen des Preisabbaues

Wir wollen die Bestrebungen der Regierung unterstützen und stellen staunenswerte billige Preise.

I. Abteilung. II. Sonder-Abteilung.

Möbel Einrichtungen. Einzel-Möbel, Federbetten, Bettwäsche.



Garderoben aller Art billig wie nie,

Ueberzeugen Sie sich von den niedrigen Preisen.

nach unserem System mit Zahlungserleichterung. Ob Sie viel oder wenig oder keine Anzahlung machen wollen. Wir bedienen Sie gut und billig.

Karl Abe, nur Hellwegstr. 22

Nur erstklassige
Fahrräder
kaufen Sie unter günst. Zahlungsbedingungen bei
Josef Pütz, Bochum Humboldtstr. 48 Telephon 1998

schinen
Reparaturwerkst
Humboldtstr. 48
Telephon 1998.
MODELL
ÄNTEL
l der neu einge-
tel ist reichhaltig.
se niedrig!
richte ich meinen
Konto ein, dadurch
eres Ziel.
s der Dame
a Lewin,
richstr. 5.
raturen
von
olinen
en
en
n
ophonen
onium
beziehen
rompt ausgeführt EM.1
us Marks
1, gegenüber Kortländer,
ige böhmische Bettfedern
n Kilo: graue geschlissen,
k. 3.—, halbweiße Mk. 4.—,
eiße Mk. 5.—, bessere
k. 6.—, 7.—, daunenweiche
k. 8.—, 10.—, beste Sorte
k. 12.—, 14., weiße unge-
dern Mk. 7.50. 9.50, 1.—.
ei, zollfrei gegen Nach-
rei. Umtausch und Rück-
Benedikt Sachsel,
3 bei Pilsen (Böhmen)
Honig,
ff. Natur, versende
die 10 Pfd.-Dose z.
11.30 M., ff. goldgelb. Scheibenhonig
Postk. 25.50, etwas
dunkl. 21.50 M., ff.
Heide-Leckhon. 1.90
frko. Nachn. Nichtgefall. nehme frankо
zurück. F. Gevers,
Gr.-Imker u. Honighdl., Schneverdingen. Lüneb. Hd.
Schweinsköpfe,
mit dicker durchw.
fleisch: Backe, Postkoll netto 9 Pfd. Mk.
4.70, 9 Pfd. Enter-Rauchfleisch 5.40 Mk.
9 Pfd. erstkl. Schinkenpock-, Cervelat- u
Salamiwurst 17.10 Mk
Käse
direkt an Verbraucher
9 Pfd. gelbe Brocken
Mk. 4.95; 9 Pfd. rote
Kugel Mk. 4.95; 9 Pfd.
dän. Edamer-Fettkäse
Mk. 8.85; 9 Pfd. dän.
Schweizerfett Mk. 10.80
ab Nortorf-Nachnahme
Carl Ramm, Nortorf
(Holst.) Nr. 30 c.
Anzahlungen
auf
Puppenwagen
und Puppen
werden schon entgegengenommen.
Wittgenstein & Horn
26. Bongardstr. 26.
Kugelkäse,
rote Kugeln je 4½ Pfd.,
2 Stck. = 9 Pfd. 4.95 Mk.,
9 Pfd. rote Tafelkäse
4.95 Mk., 9 Pfd. gelbe
Nordmarkkäse 4.95 Mk.
9 Pfd. dän. Ed. Fettkäse
8.85 Mk., 9 Pfd. Tafelfettkäse 8.55 Mk., 9 Pfd.
Schweiz. Fettk. 10.60 M.
9 Pfd. ger. Schweinsköpfe 4.95 Mk., 9 Pfd.
Schweinefettfett. 4.30
Mk., 9 Pfd. Rot- u. Leberwurst 6.85 Mk. freibleib. ab hier Nachnahme
H. Krogmann.
Nortorf Postf. 400.
assige
äder
ungsbedingungen bei
m Humboldtstr. 48
Telephon 1998

Unterhaltung / Wissen / Leben

Erntedankfest.

Von
Pfarrer Schirmacher, Bochum.

Wenn der Sommer seinen Abschiedsbesuch bei uns macht, dann läßt er noch einmal die Sonne warm und goldig aufleuchten über der ganzen Schöpfung, die zum Abschiedsfest sich in ihr köstlichstes Prachtgewand kleidet, voll stolzer Freude über das starke Leben und die unerschöpfliche Fruchtbarkeit, die ihr der Schöpfer täglich aufs neue spendet. Die Erde amtmet noch einmal tief auf vor unbändiger Lebenslust unter dem Segen ihres Vaters: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht." Jeder Mensch, der noch nicht ganz durch die Großstadt der Natur entfremdet ist, spürt etwas von dieser herbstlichen Lebensfreude, die durch alle Poren dringt und das Blut aufschäumen läßt. Das große herbstliche Freudenfest des Menschen ist das Erntedankfest. Das ist so alt wie die Menschheit selber. Wir finden es bei allen Völkern und zu allen Zeiten. Aber die Kirche hat dieser Freude den tiefsten Inhalt und Ausdruck verliehen. Der dunkle Naturtrieb des Herbstrausches wird zum Bewußtwerden der Liebe des Schöpfers zu seinem Geschöpf. „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte wäret ewiglich." Und anstelle der Opfer, die der Heide in dumpfen Schauern vor den übersinnlichen Kräften des Lebens aufrauchen läßt, wird der Christ erfüllt von der Liebespflicht zum Nächsten: „Wohlzutun und mitzuteilen vergesset nicht, denn solche Opfer gefallen Gott wohl." So werden am Erntedankfest die Altäre geschmückt mit den Früchten des Feldes, und der Bauer setzt seine Ehre darein, die Schönsten und Erlesensten davon ins Gotteshaus zu bringen, die nachher unter die Bedürftigen verteilt werden.

Der arme Großstädter aber, der nicht Feld und Garten sein eigen nennen darf, der von den Lebenskräften der Schöpfung so gut wie garnichts mehr verspürt, der über aller Kultur die Natur nicht mehr sieht, der wird am Erntedanksonntag inne, daß alles, was zu des Leibes Nahrung und Notdurft gehört, wenn es zu ihm auch auf vielen Umwegen durch Menschenhände und mühseliges Geld gelangt, doch aus erster Hand von der lebenschaffenden Kraft des Schöpfers herstammt und dadurch geheiligt wird.

Der Spruch am Langgassentor.

Von
Max Halbe.

Der Dichter Max Halbe, dessen Qualitäten als Essayist und Völkerpsychologe nicht zu unterschätzen sind, begeht am 4. Oktober 1925 seinen 60. Geburtstag.

Concordia res publicae parvae crescunt, discordia magnae concidunt. So steht auf dem Langgasser Tor in Danzig zu lesen, das um 1600 seine Vollendung erfuhr. Durch Eintracht wachsen kleine Staaten zum Licht, durch Zwietracht sinken große in Staub. Man könnte diesen Spruch, den die Danziger als Mahnung und Warnung in Goldbuchstaben auf ihr stolzestes Stadttor setzten, auch der Geschichte des polnischen Reiches als Motto vorausschicken. (Mit nur zu gutem Recht, ja augenblicklich sogar mit noch besserem Recht leider auch unserer eigenen!) Der Niedergang und Zusammenbruch Polens in den letzten Jahrhunderten seiner politischen Geschichte ebenso wie seine Wiederaufrichtung in der jüngsten Gegenwart erweisen die Richtigkeit des Spruches im Negativen wie im Positiven. Derselbe Staat, der zu Ausgang des 18. Jahrhunderts an der inneren Uneinigkeit seiner herrschenden Klasse, des hohen und des niederen Adels zugrunde ging, wurde rund 150 Jahre später aus einem durch Menschenalter währenden Verschmelzungs- und Einigungsprozeß aller Volksschichten zu neuem Leben wiedergeboren.

Ich sagte schon in meinem letzten Brief, daß Polen hierbei Glücksfälle zu Hilfe gekommen sind, wie sie kaum jemals einem Volk zuteil wurden. Drei großmächtige Staatsgebäude, Oesterreich, Rußland, Deutschland mußten zusammenstürzen, damit Polen, dieser richtige Hans im Glück, aus ihren Trümmern in aller Eile — Geschwindigkeit tat not! — sich einen wenigstens nach außen hin hochherrschaftlichen, ja palastähnlichen Neubau aufschmettern könne, wie man zu sagen pflegt. Bei oberflächlicher Betrachtung dieser mit aller Monumentalität doch etwas kulissenhaft wirkenden Architektur, zumal der prunkvoll überladenen Vorderfassade, könnte man meinen, daß hier einer der durch Krieg und Revolution zu nie erträumten Reichtum emporgeschossenen Glückspilze, die wir alle so gut kennen und so aufrichtig schätzen, sich ein kongeniales Heim, nun ja, wie gesagt, aufgeschmettert habe. Aber wenn man näher zusieht, vielleicht sogar seinen Fuß über die Schwelle des Hauses setzt und sich einige Zeit darin aufhält, so muß man doch anerkennen, daß bei seinem Aufbau ein Geist unbedingter Eintracht und Opferwilligkeit alle Mitarbeiter und jetzigen Bewohner vom größten bis zum kleinsten beherrscht hat, ja trotz aller zweifellos vorhandenen zentrifugalen Kräfte sie noch heute beherrscht. Und hier sind wir wieder bei unserem oben erwähnten Leitspruch vor der Eintracht, die erhält, und von der Zwietracht, die verzehrt. Anderthalb Jahrhunderte der Fremdherrschaft waren nötig, um den Polen diese natürlich antike Weisheit vom Langgasser Tor in Danzig einzuhämmern und aus dem Volk, dessen einstiger Reichstag geradezu ein Synonym war für den Parteichaos und individuelle Zügellosigkeit, nachgerade den fanatischsten aller heutigen Nationalstaaten zusammenzuschmieden.

Wie das überhaupt möglich gewesen ist? Wie man das bewerkstelligt hat? Hier merke auf, lieber Leser, und gib wohl acht für alle künftigen Fälle, die etwa dich selbst betreffen könnten! Wie gesagt, Polen war aufgeteilt unter die drei Großmächte Rußland, Oesterreich und Preußen-Deutschland. Welche Verschiedenartigkeit der politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen Verhältnisse, unter denen die Bewohner der drei getrennten polnischen Gebietsteile lebten, und welche Verschiedenartigkeit der Entwicklung, die sie infolgedessen nehmen mußten, während anderthalb Jahrhunderte über sie hinwegzogen! Galizien, unter österreichischer Herrschaft durch religiöse Zusammengehörigkeit und mancherlei Wesensverwandtschaft lieb Kind der habsburgischen Bureaukratie geworden, hatte im Laufe der Zeit beinahe vollständige Autonomie errungen. Es regierte sich eigentlich selbst während des letzten Menschenalters vor dem Kriege, ließ sich von der Wiener Regierung kaum noch etwas dreinreden, redete vielmehr selbst kräftig in die Angelegenheiten des Gesamtstaates mit und hatte sich so mit der Zeit einen Stamm geschulter Beamtenschaft der höheren und der niederen Ordnung geschaffen.

Im schroffsten Gegensatz dazu stand das Schicksal Kongreß-Polens, das unter der russischen Faust hundert Jahre blutiger Verfolgungen und einer dumpfen Knechtschaft durchgemacht hatte. Hier hatten kaum die Anfänge eines öffentlichen politischen Lebens sich entwickeln können. Religion und Sprache, auch sie den heftigsten Anfeindungen von russischer Seite ausgesetzt, waren das einzige Bindemittel für hoch und niedrig gewesen. So kam es, daß hier fast noch mehr als im übrigen Polen die Geistlichkeit aller Dinge Anfang und Ende in sich umschloß. Ihre Herrschaft über die von jeher streng römisch-katholische Nation war schließlich ebenso absolut geworden, wie die der russischen Zaren in politisch staatlicher Beziehung. Aber diese war Fremdherrschaft, war usurpatorisch, bedeutete darum Knechtschaft, Erniedrigung, unauslöschlichen Haß. Jene, die geistliche Autokratie, aus den tiefsten nationalen Instinkten geboren und immer neu durch sie gesäugt, genährt, war die eigentliche Legitimität, war geheime Hoffnung, innere Befreiung und Erlösung, bedeutete alle Zukunft und allen Triumph. War es nicht natürlich, daß gerade die Volksschichten, die ihr, der Geistlichkeit, am nächsten standen, ja aus denen sie sich ergänzte und rekrutierte, auch am meisten teil an ihrer Herrschaft hatten? Dies waren der Adel, der hohe sowie der niedere, die Schlachta, und das Bauerntum. Aus der Schlachta kam her, wer den stationenreichen Weg zu den Domherrenpfründen und Bischofssesseln der höheren Geistlichkeit durchlaufen wollte. Die Landpfarrer stellte das Bauerntum. (Ausnahmen herüber, hinüber natürlich immer mit einbegriffen.) So also das Material, das Russisch-Polen bei der Wiederaufnahme eines gesamtpolnischen Staatshaushalts beizusteuern hatte: Geistlichkeit, Adel, Bauerntum. In politischer Beziehung bedeutete dies Orthodoxie und Hochtorytum mit heimlichen Untertönen von Landhunger, Bodenreform, religiösem Kommunismus.

Ungefähr die Mitte zwischen den beiden so weit auseinanderlaufenden Schicksalsbahnen Galiziens und Russisch-Polens hatte die politische Entwicklungslinie derjenigen polnischen Gebietsteile eingeschlagen, die an Preußen gefallen waren: des Netze- und Warthedistrikts und des Weichselandes, mit anderen Worten der Provinzen Posen und Westpreußen. Er war die Entwicklungslinie des preußischen Staates, später des Deutschen Reiches selbst, nur eingeengt und teilweise auch abgelenkt oder umgeleitet durch die besonderen Staatsnotwendigkeiten, die für die Verwaltung und Erhaltung eines zurückgewonnenen oder auch neu eroberten Kolonialbodens immer maßgebende Voraussetzung bleiben mußten. Es war im Grunde der Weg von der absoluten Monarchie — aber im friderizianischen Sinne, nicht im Sinne Nikolaus I. oder Alexanders III. —, der Weg also zum konstitutionellen Königstum mit Parlament und Selbstverwaltung, den die ehemals polnischen Landesteile im Zuge des preußischen und deutschen Gesamtfortschritts gegangen waren. Sie hatten es sich nur müssen gefallen lassen, daß eigene Ostmarkengesetze dem allzu offenen und bewußten Vormarsch des preußischen Polentums nach dem Zielpunkt Warschau Zügel anzulegen versuchten. (Leider nur mit halber Energie und häufig zaghaften Rückfällen, wie unsere ganze deutsche Ostpolitik.)

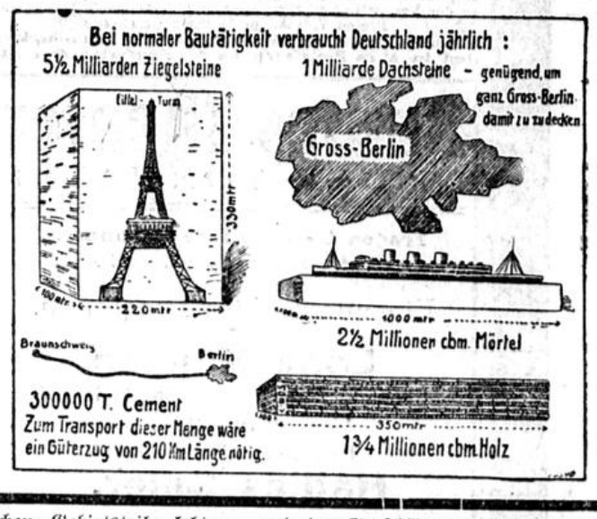
Während der Jahre 1860 bis 1890 war überall, so weit die deutschen Grenzen reichten, das Bürgertum zu Ansehen und Geltung, schließlich um die Jahrhundertwende zur höchsten Machtentfaltung aufgeblüht. Konnte es ausbleiben, daß auch das Polentum Posens und Westpreußens an dieser allgemeinen deutschen Entwicklung teilnahm und dergestalt eine in seiner Geschichte bis dahin fast unbekannte Volksschicht, nämlich den Mittelstand, eben das gebildete und besitzende Bürgertum, sich neu erschuf? Diese neue und ihrer Bedeutung wohlbewußte Mittelklasse des Polentums gewann sehr bald den wirtschaftlichen Einfluß, den man ihr schon nach den deutschen Gesetzen gar nicht versagen konnte. Es gelang ihr aber nur in seltenen Fällen, ihre Söhne in die höheren Stellen der deutschen Verwaltung hineinzuschmuggeln. Unverbriefte, aber umso strenger eingehaltene Privilegien des preußischen Adels, später auch des Großbürgertums, übten hier gegen die polnische Infektion eine Schutzwirkung aus, die sich auch in dem allgemeinen deutschen Weltverbrüderungswahn, dieser Nahrgelatine aller deutschen Krankheit und alles deutschen Unglücks, noch stark zu behaupten wußte. So mußten die polnischen Bürgersöhne wohl oder übel sich in die freien Berufe flüchten. Man wurde Arzt, man wurde Rechtsanwalt, Redakteur, Chemiker, Ingenieur. Man wurde auch Lehrer, soweit es die Schulverhältnisse zuließen. Innerhalb eines Menschenalters war dieser Prozeß vollendet, und erst mit Lächeln, dann mit Staunen sahen wir Deutsche in Graudenz, in Thorn, Bromberg, Posen, schließlich auch in Danzig polnische Schilder von Advokaten und Hebammen, von Aerzten und Baubureaus neben den schon früher vorhandenen Geschäftsfirmen und Kramladen erwachsen. Nun gut! Hatten auf diese Weise nicht auch die preußischen Polen eine eigene Mitgift, und eine höchst ansehnliche dazu, die sie zu dem gemeinsamen großpolnischen Haushalt beisteuern konnten? Handel und Bürgertum, Aerzte und Anwälte, nicht zu vergessen die Redakteure, wahrhafte Virtuosen in der Kunst nationalpolnischen Peitschenknallens —, diese ganze Mittelklasse, die es sonst nirgendwo in Polen gab, hier war sie da, man konnte sie mit all ihrer Breite und Wucht einsetzen, sobald die Entscheidungsstunde der nationalen Schlacht schlagen würde.

Und sie schlug. Nicht zum wenigsten dank unserer eigenen Schwäche. Zwietracht, Verblendung schlug sie! Während wir in Deutschland im Innern uns zankten, nach außen Frieden anboten, Resolutionen beschlossen, für Abrüstung demonstrierten, schließlich Revolution gegen uns selbst machten, taten die Polen das einzige, was ein Volk, das am Boden liegt, tun muß, um wieder in die Höhe zu kommen: Sie hielten den Mund, vertrugen sich untereinander und warteten eben ihre Stunde ab. Noch einmal, liebe Leser, die es angeht, merkt es euch und habet wohl acht: Mund halten! Sich vertragen! Abwarten! Für jeden kommt einmal die Stunde. Sich vertragen und abwarten!

Nach dieser mehr oder minder stillschweigenden Parole handelten die Polen. Sie geduldeten sich, bis es so weit war. Und dann . . . Dann schlugen sie in jähem Ausbruch los und überrannten in einer einzigen Sturmflut alle unsere Wälle und Deiche. Man muß das auch als Feind anerkennen und bewundern. Denn von wem könnte man besser lernen als vom Feinde? Aber es galt ja nicht nur niederzureißen. Es galt fast noch mehr, auf der Stelle wieder aufzubauen, wenn nicht das Chaos hereinbrechen sollte. Es galt der Welt zu beweisen, daß es nicht nur eine polnische Kultur und ein polnisches Volk gebe, sondern auch einen polnischen Staat. (Also der umgekehrte Hergang wie bei uns, wo es zuerst einen Staat gab und dann . . . leider kein Volk.) Und nun schossen von allen Himmelsgegenden des großen polnischen Komplexes die Kräfte, die Strömungen, die Leidenschaften, alle Klassen und Parteien in einem einzigen Willensakt zusammen: Das neue polnische Reich! Galizien gab seinen noch von Metternich her geschulten Diplomatenstab, seinen gutaltösterreichisch eingefuchsten Beamtenkörper. Kongreß-Polen stellte seinen Adel, sein Bauerntum, was gleichbedeutend war mit Soldaten, breitete als Klerus segnend die Hände über das Ganze. Deutsch-Polen warf sein Bürgertum, seine Kaufmannschaft, kurz, sein Geld in seinen Besitz in die Masse und schmierte obendrein das Räderwerk mit dem Salböl seiner Advokaten und Journalisten. Es war gewiß keine kleine Selbstüberwindung, die dieses Zusammenarbeiten, besonders in politischer Beziehung, dem einzelnen kostete. Hochtorytum und Demokratie Arm in Arm! Denn auch die Demokratie — und sie kam vornehmlich aus den bürgerlichen und freien Berufsschichten der preußischen Gebietsteile —, ja auch sie, die Demokratie, machte in dem Wettstreit um die Palme der nationalen Einigkeit mit. Sie sogar mit besonderem Fanatismus. Noch heute ist die national-demokratische Partei in Polen die lauteste Trompetenbläserin des nationalen Chauvinismus, was in diesem Orchester schon etwas bedeuten will.

So schoß über Nacht das polnische Staatsgebäude empor. Aber wo so viel Köpfe und Hände gleichzeitig in Bewegung gesetzt wurden, da konnte es nicht ausbleiben, daß auch mancherlei unfähige und betrügerische Elemente sich in das Getriebe mit einschmuggelten. Wer fragte nach Zeugnissen, nach Diplomen, Referenzen, Konduitenlisten, kurz, nach Qualität, wo vorerst einmal nur die Quantität, die Masse, die Vielheit gebraucht wurde! Wer vielleicht ein kleiner Schreiber irgendwo dahinten in Galizien gewesen war und Wagemut, Unternehmungsgeist genug besaß, dem konnte es blühen, daß er sich plötzlich in Polen als Regierungsrat oder Finanzassessor wiederfand, und der schnauzbärtige Gendarm aus Posen machte als schneidiger Ulanenrittmeister in Galizisch-Jaroslau auch keine üble Figur. Wieviel Lustspielstoffe schlummern da noch für die polnischen Komödienschreiber!

Der jährliche Baustoffverbrauch Deutschlands.



Neues aus aller Welt.

Eisenbahnunglück auf dem Bahnhof Kassel-Oberstadt. In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober fuhr infolge falscher Weichenstellung eine Maschine auf den um 12 Uhr 46 von Hannoversch-Münden kommenden Personenzug auf. Der Lokomotivführer des Personenzuges, der die Gefahr erkannte, betätigte die Schnellbremse, sodaß der Zusammenstoß stark abgeschwächt wurde. Trotzdem wurde der Lokomotivbeamte und zehn Reisende leicht verletzt. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle.

Aufsehenerregender Tod eines Bremer Kaufmanns. Wie jetzt erst bekannt wird, wurden am Samstag früh der Kaufmann und Hauptaktionär der bekannten Speditionsfirma F. W. Neukirch, Röhrs und seine junge Frau tot in ihren Wohnungen aufgefunden. Man nimmt vielfach Doppelselbstmord an, doch verweigert die Kriminalpolizei bisher jede Auskunft. Der Tod des bekannten Kaufmanns erregt in Bremen Aufsehen.

Eine stillgelegte Fabrik abgebrannt. In Rabenstein (Sachsen) brannte die stillgelegte Lehnertsche Farben- und Blechwarenfabrik vollständig nieder. Man vermutet Brandstiftung.

Doppelter Kindesmord. Aus Döbeln wird gemeldet: Die beiden unehelichen 3 und 5 Jahre alten Kinder einer Arbeiterin wurden seit Sonntag vermißt. Die polizeilichen Nachforschungen ergaben, daß der Vater der Kinder, der 38 Jahre alte Chauffeur Kurt Hempel, diese in die Mulde gestoßen hat, wo sie ertranken. Hempels Mithelfer, ein 18 Jahre alter Arbeitsbursche, der die Kinder mit Schokolade an die Mulde gelockt hatte, wurde verhaftet. Der Mörder ist geständig und gibt an, daß er sich durch seine Tat der Fürsorgepflicht für die Kinder habe entziehen wollen.

Schamloser Ueberfall durch polnische Schnitter. Mit welcher Frechheit polnische Schnitter in Deutschland auftreten, beweist folgender Vorfall, der aus Arnswalde berichtet wird. Aus Edwardshofe waren sieben Männer und zwei Frauen, sämtlich deutsche Optanten aus Polen in Groß-Ehrenberg zum Einkaufen gewesen. Als sie auf dem Nachhausewege bei der Schnitterkaserne vorbeikamen, schleuderte ihnen ein Pole, der die Leute kannte, aus der Kaserne heraus eine Flasche entgegen. Es kam zu einer Schlägerei, zu der die Schnitter mit Kartoffelhacken, Dunggabeln und Sensen anrückten. Als die Deutschen sich zur Wehr setzten, kam die ganze Belegschaft der Kaserne, an 160 Polen heraus und eröffneten einen Angriff. Drei Deutsche wurden schwer verletzt. Die Deutschen konnten sich schließlich nur durch schnelle Flucht vor dem wütenden Polenhaufen retten.

Logierhausbrand in Partenkirchen. Aus Partenkirchen wird gemeldet: Die Gaststätte und Pension Raintaler bei Partenkirchen ist vollständig niedergebrannt und bis auf die Grundmauern zerstört worden. Nur ein einziges der 30 Zimmer mit 55 Betten konnte noch ausgeräumt werden. Sonst ist alles ein Raub der Flammen geworden. Die Angestellten und die Dienstmädchen, die sich im Hause befanden, konnten sich mit knapper Not in Sicherheit bringen.

Eine deutsch-österreichische Nordpolexpedition. Wie das Wiener „Neue Tageblatt" meldet, soll nach jahrelangen Vorarbeiten technischer und wirtschaftlicher Art in Wien in der nächsten Zeit eine reichsdeutsch-österreichische Nordpolexpedition ihre Ausrüstung beginnen. Die Expedition wird im nächsten Frühjahr von Hamburg aus ihre Ausreise antreten. Man rechnet mit einer Zeit von drei Jahren.

Strandung eines holländischen Dampfers. Dem „Telegraaf" zufolge ist auf der Reise von Accara nach Libernia befindliche Dampfer „Yssel stroom" der Holland-Westafrika-Linie an der Küste von Afrika gestrandet.

Eine ungewöhnliche Todesursache. Der Unteroffizier Sindon von der Londoner Feuerwehr bediente kürzlich bei einem Brand eine Schlauchleitung des an die Brandstelle berufenen Löschtrains, dem er angehörte. Plötzlich sank er wie vom Blitz getroffen nieder und war tot. Der Wasserstrahl hatte ein beschädigtes elektrisches Kabel getroffen und leitete den tödlichen Strom dem metallenen Mundstück des Schlauches zu, das Sindon in den Händen hielt.

Heitere Ecke.

Märchen. „— — — und siehst du, wo böse Feen tanzten, da kann nichts mehr wachsen." — „Ach, Mutti, da haben sie wohl Vati auch auf dem Kopf rumgetanzt?"

Krieg den Fremdwörtern. Trikot — Spannender Stoff; Per aspera — Heimweg; Ruin — Taschenkrebs; Similibrillant — Prellstein; Zitat — Hilfsgeist; Lotterie — Nietenstelle; Non possumus — Schlüsselloch; Souffleur — Lebensretter; Juwelier — Prachtkerl.

Aus dem Examen. „Nun, Herr Kandidat, was würden Sie tun, wenn Sie jetzt plötzlich eine reiche Erbschaft machen würden?" — „Sofort verschwinden, Herr Professor!"

Ihre chronische Verstopfung müssen Sie schnellstens beseitigen. Wir raten Ihnen, in der Apotheke 30 Gramm Herbex-Kerne zu kaufen, die auch bei längerem Gebrauch völlig unschädlich, dabei sehr wirksam sind. Sicher erhältlich Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1; Alte-Apotheke, Marktplatz- und Rosenstraße Ecke. Bestandteile auf der Packung.

Nur in Verbindung mit wirklich guten Qualitäten haben billige Preise für Wohnungseinrichtungen ihre große Bedeutung. Ein Besuch unserer alles überragenden Ausstellungsräume wird Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen

Gebrüder Schürmann, Essen am Rathaus und **Köln**

Deutschlands größtes Haus für Wohnungseinrichtungen, Teppiche, Dekorationen usw.

Nr. 62

Tonhalle

Bongardstraße 14. **Bongardstraße 14.**

Der ungeheure Erfolg rechtfertigt unsere Reklame.



Wege zu Kraft und Schönheit

Dieses Prachtwerk ist heute das Tagesgespräch in Bochum **Das** beschäftigt und erregt Alle.

Mit Recht schrieb die Presse:

Ein Fest ist auf der Leinwand. Luft lacht — Sonne umstrahlt die herrlichen Körper schöner Menschen. — Keuscher und mit mehr Anmut und Würde konnte die unvergleichliche Schönheit nackter weiblicher Körper nicht gezeigt werden.

Endlich eine mutige Tat, die aufräumt mit dem lächerlichen Vorurteil ungesunder Prüderie.

Jede Frau, die jung und schön bleiben will,
Jeder Mann, der sich gesund und stark erhalten will,
Jedes Kind, das an Leib und Seele gedeihen soll,
muß diesen Film sehen.

Es gibt nur eine Meinung im Publikum.
Wer das Riesenwerk sah, sagt:
Selbst die höchstgespanntesten Erwartungen sind **weit übertroffen.**

2. Unser aller Liebling

Jackie Coogan

entzückt in seinem Abenteuer

Als Robinson in der Südsee

Museum

Ignatius Tin vom Tonntorz zu Gonsa?

Besuchen Tin einmal und — Tin Jgorean Gald. Ihre Gattin hat dann ihren Tonntagsbraten und ist Ihnen ihr Dank gewiß.

BOCHUMER HOF | HOTEL LINDENHOF
DOM-HOTEL „KAISERHOF" | HOTEL MONOPOL
HOTEL FÜRSTENHOF | HOTEL REICHSHOF
HOTEL WESTFÄLISCHER HOF

ESSEN ESSEN

Ausstellung „Gesundheit und Arbeit"

Verlängert bis zum 11. Oktober

Sonntag, den 4. Oktober

Grosse Konzerte

Künstlerische Darbietungen

Abends

BRILLANT-FEUERWERK

der Firma C. Lippolt, Ronsdorf

Eintritt 0.50 Mk. **Kinder 0.25 Mk.**

Restaurant „Unter den Linden"

Linie 3 Wiemelhausen bis Apotheke.

Morgen, Sonntag, den 4. Okt., ab 4 Uhr

Tanzvergnügen.

Kavallerie-Musik 8 Mann stark. Herren und Damen sind freundl. eingeladen. Für Speise und Getränke wird bestens Sorge getragen.
Wirt **Bergmann.**

ST. HUBERTUS-WEINSTUBEN

BOCHUM, SCHILLERSTR. 1

Behagliche Räume.
Bestgepflegte Weine.
Civile Preise.
Auch glasweiser Ausschank und ½ Flaschen.

LV10

Musikalische Veranstaltungen Bochum.

Vormiete: 1. Veranstaltung.

Dienstag, 6. Oktober 1925, abends 8 Uhr im Stadttheater:

Erstes Symphonie-Konzert

Leitung: Generalmusikdirektor Paul Scheinpflug, Duisburg.
Solistin: Lydia Heffmann-Behrendt, Berlin, (Klavier).

L. v. Beethoven: V. Symphonie / **R. Strauß:** Burleske
G. Mahler: Symphonie Nr. 1.

Vorverkauf an der Konzertkasse im Stadttheater und in der Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstraße 6.
Mitglieder des Städtischen Musikvereins erhalten Tageskarten nur an der Konzertkasse, Mitglieder des Bühnenvolksbundes und der Freien Volksbühne in ihren Geschäftsstellen
Vormietekarten für Symphonie- und Kammerkonzerte sind in allen Preislagen an der Konzertkasse erhältlich.

Buntes Theater

IN DER TONHALLE

Fragen Sie bitte Ihre Bekannten, die schon da waren!

Ein unerreichtes Programm.

Lona Nansen

genannt: Die schwedische Nachtigall

Das grosse Prunkballett

Hadjes Biller.

Niklas

mit seinem urkomischen Niki ist auch eingetroffen.

Thea Schwarz

die entzückende Solotänzerin.

:-: Original holländische Kapelle :-:

Kapellmeister Williams dirigiert.

Eintritt vollständig frei!

Morgen Sonntag ab 5 Uhr.
Auch nachmittags: **Das große Programm.**

Intimes Theater

Wir bieten Ihnen allabendlich ein

großes Weltstadtprogramm

bei mäßigem Eintrittspreis.

Ausschank: Bier, Kaffee, Wein usw.

Täglich nachmittags 4 Uhr:

Moccca

mit Künstlereinlagen bei **freiem** Eintritt und ermäßigten Moccapreisen.

Sonntag: 2 Vorstellungen

4 Uhr nachmittags. — 8 Uhr abends.

METROPOL-THEATER

Bochum, Alleestraße 61.

Neu! **Neu!**

Zum ersten Male hier!

Sonntag, den 4. Oktober:

Vorstellung des Künstler-Ensemble

Die lustigen Rheinländer.

Als Einlage:

H. Köler als Jongleur-Akt. 2. Einlage: **2 Atlantis** in ihren Original-Ausführungen.

Eintritt frei! **Anfang 4 Uhr!**

Reichshallen-theater

W. Morjan, Alleestraße 54.

Große Varieté- und Spezialitäten-Vorstellung

„Konkordia"-Köln.

Frl. Alma v. d. Gathen — Drahtseil-Tänzerin.
Hans-Henni und Klärs — Römische Ringe.
4 Rheingoldmädel — Ungarische Tänze.
2 Roths — Equilibristischer Akt.
Frl. Henny — Soubrette.
W. Schneider — Komiker.

sowie **Duette, Trios und urkomische Possen.**

Entree gänzlich frei! 36117

Tonhallen-Diele.

Täglich 8 Uhr
Kapelle Grischkat

Alle Getränke. Kein Weinzwang.

MORGEN SONNTAG 4 UHR

Mocca-Stunde.

Ehrenfelder Lichtspiele

im Jugendheim, Melanchthonstr. (Nähe des Stadttheaters).

Samstag, den 3. Oktober bis einschl. Montag, den 5. Oktober, täglich abends 8 Uhr, zeigen wir den nach der Besetzung freigegebenen **Glanzfilm**

Andreas Hofer

(Tirol in Waffen)

5 Akte **5 Akte.**

Dazu ein gutes Beiprogramm:

Der Riesenbrand der großen Oper

in 4 Akten

„Landhaus zu verkaufen"

Lustspiel in 2 Akten, Naturaufnahmen aus südl. Norwegen

Jugendvorstellungen:
Sonntag 4 Uhr, Montag ½5 Uhr.

Oberbayern

Moltkemarkt

Täglich ab 6 Uhr

Konzert

der humoristischen Kapelle **Beller-Köln**

Eintritt frei

Auf nach Stiepel!

Der Mailänder Schützen-Verein feiert am Sonntag, den 4. Oktober sein diesjähriges

Schützen-Fest

im Lokale Wirt Aug. Heiermann

Verbunden mit

Preisschiessen und Ball.

! Auf nach Stiepel !

Restauration **Wilhelm Haarmann,** Hauptstraße 14 i. d. Nähe der Zeche Karl Friedrich 3 Minuten von der Endstelle Wiemelhausen

Samstag, den 3, Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Oktober 1925

Preis-Schießen.

Gesamt-Preise **170 Mk.**
Einsatz 20 Pfg.

Hierzu ladet ergebenst ein
Der Veranstalter.

Union-Palast

Weinklause und Bar

Sonntag ab 4 Uhr:

Gemütliches Zusammensein

(Mocca-Stunde)

unter Mitwirkung der

„Bösen Buben"

Heitere

Böse-Buben-Abende

Fry Dohmann Kurt Görting.

Stimmung! Gesang! Tanz!

Zivile Preise!

Union-Palast

Bier-Restaurant (parterre links).

Die vorzügliche Küche!

Diners von 12 bis 2.30 Uhr.
Diners für Sonntag, den 4. Oktober:
Diner 1.— Fleischbrühe mit Einlage, Sauerbraten, Apfelkompott
Diner 1.50 Fleischbrühe mit Einlage, Glasierte Kalbsnuss, Erbsen u. Karotten, Dessert.
Diner 2.20 Fleischbrühe mit Einlage, Eier a. Speck Rahmsteak, Erbsen u. Karotten, Dessert
Reichh. Abendkarte ab 6 Uhr abends.
Dortmunder Union-Export, kl. —.20, gr. 40.—
Pilsener, Münchener.

Vereinigte Stadttheater

Bochum - Duisburg.

Samstag, 3. Oktbr., 7.30 bis gegen 10: **Uraufführung!** A. 4:
Ramper.
Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Max Mohr.

Sonntag, 4. Oktbr., 5 bis 10.45: Außer Vormiete:
Die Meistersinger von Nürnberg.

Montag, 5. Oktbr., 5 bis 7.30: Schülervorstellung:
Die Hermannsschlacht.

Dienstag, 6. Oktbr., 8 Uhr: Vormiete:
Erstes Symphoniekonzert.
Werke von Beethoven, R. Strauß, Mahler.

Mittwoch, 7. Okt., 7.15 bis 9.45:
Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! C. 5:
Norma.
Große Oper in drei Akten v. G. Bellini.

Donnerstag, 8. Okt., 7.3, bis gegen 10.15: Weißer Ring 1:
Die Hermannsschlacht.

Freitag, 9. Oktober: **Geschlossen.**

Samstag, 10. Okt., 7.45 bis 10.30, D. 5:
Fidelio.

Sonntag, 11. Okt., 7.30 bis 10.30:
Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung!
Außer Vormiete:
Der Traum — ein Leben.
Phantastisch. Schauspiel in vier Aufzügen von Franz Grillparzer.

Montag, 12. Okt., 8 bis 10.30, B. 6:
Ramper.

Textbücher

soweit solche erschienen sind, vorrätig in der Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4.

Vereinigung für Heimatkunde

Bochum Stadt und Land.

Samstag, 3. Oktbr. Wanderung nach d. Isenberg bei Hattingen. „In der Lembeck"

Vortrag über den Isenberger Mord v. 700 Jahren Treffp. 3¼ Uhr Haltestelle Hauptbahnh., Linie 8.

Nichtmitglieder willkommen.

Union-Palast, Bochum

Rottstraße 29 Telephon 534, 2933

Nur noch 4 Tage:

Samstag, 8 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr, Montag, 8 Uhr, Dienstag 8 Uhr,

Schwarzwaldmädel

Operette in 3 Akten. Musik von Leon Jessel.

In den Hauptrollen: **Marey Brion, Dora Beuscher, Rolf Enger, Carl Wild-Noris, Fred Zimmer, Carl Stauber usw.**

Vorverkauf: 11 bis 1 Uhr und ab 4 Uhr an der Theaterkasse.

Chr. Verein Jg. Männer

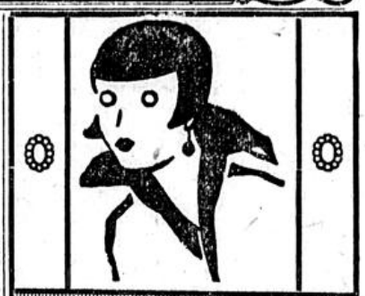
Ottostr. 14.

Bach-Konzert

ausgeführt vom Kuhlo-Horn-Sextett (Leit. P. Kuhlo-Bethel) am Dienstag, 13. Okt. abds. 8 Uhr in der **Christuskirche.**

Eintritt 50 Pfg. — Programm 20 Pfg.

Karten in der Vereinshausbuchhdlg., in der Buchhandlung Hengstenberg und im Sekretariat.



Auf zum Wiesental!

Drusenberg- und Wasserstr.-Ecke.

Sonntag, den 4 Oktober, findet in meinem Saale ein grosses

Preistanzen

statt.

Veranstaltet von D. T. V. Ehrenfeld.

Weinstube E. Peipe, Linden-R,

Haltestelle evgl. Kirche.

Jeden Sonntag

The Three Darlings

Dance Jazz-Band.

Pianos

mit Elfenbein-Klaviatur

von 1250 Mark an.

Teilzahlung gestattet.

J. L. Rebbert, Lothringerstr. 12, zwischen Alleestraße und Moltkeplatz.

Die Herbst-Modenschau

des Bochumer Schneiderinnen- und Schneiderhandwerks in Verbindung mit dem Reichsverband des deutschen Schneidergewerbes findet statt am

Montag, den 5. Oktbr., im Parkhaus.

Nachmittagsvorführung 4½ Uhr
Abendvorführung .... 8 Uhr

Eintrittskarten zu Mk. 2.— an der Kasse und im Vorverkauf im Mittelstandshaus, Bochum, Kaiserstraße 55. LM8

Karten zu ermäßigten Preisen für Mitglieder der beteiligten Innungen nur im Vorverkauf.

Verkehrsverein e. V. Bochum

Reise- und Verkehrsbüro: Bahnhofsvorplatz.

Auskunft über Reise- und Bäder, Angelegenheiten für In- u. Auslandführer von fast sämtlichen Orten. Beschaffung jeder Devise, Geldwechsel. LO8

Vereinigte
Stadttheater
Boehum - Duisburg.

Samstag, 3. Oktbr., 7,30 bis gegen 10: **Uraufführung!** A. 4:
Ramper.
Schauspiel in einem Vorspiel und drei Akten von Max Mohr.

Sonntag, 4. Oktbr., 5 bis 10,45: Außer Vormiete:
Die Meistersinger von Nürnberg.

Montag, 5. Oktbr., 5 bis 7,30: Schülervorstellung:
Die Hermannsschlacht.

Dienstag, 6. Oktbr., 8 Uhr: Vormiete:
Erstes Symphoniekonzert.
Werke von Beethoven, R. Strauß, Mahler.

Mittwoch, 7. Okt., 7,15 bis 9,45: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! C. 5:
Norma.
Große Oper in drei Akten v. G. Bellini.

Donnerstag, 8. Okt., 7,3. bis gegn. 10,15: Weißer Ring 1:
Die Hermannsschlacht.

Freitag, 9. Oktober: **Geschlossen.**

Samstag, 10. Okt., 7,45 bis 10,30, D. 5:
Fidelio.

Sonnt. g. 11. Okt., 7,30 bis 10,30: Zum ersten Male! In neuer Einstudierung und Einrichtung! Außer Vormiete:
Der Traum — ein Leben.
Phantastisch. Schauspiel in vier Aufzügen von Franz Grillparzer.

Montag, 12. Okt., 8 bis 10,30, B. 6:
Ramper.

Textbücher
sowie solche erschienen sind, vorrätig in der Buchhandlung H. Potthoff, Mühlenstraße 4.

...um
534, 2933

..., Dienstag 8 Uhr,
...nädel
Jessel.
Rolf Enger,
...er usw.
...ealerkasse.

...-Modenschau
...er Schneiderinnen-...handwerks in Der...dem Reichsverband ...hen Schneider-...ndet statt am
...den 5. Oktbr., ...Parkhaus.
...orführung 4½ Uhr ...rung .... 8 Uhr
...h. 2.— an der Kasse und ...Mittelstandshaus, Bochum, ...erstraße 55. LM8
...en Preise für Mitglieder ...ungen nur im Vorverkauf.

...verein e. v. Bochum
Verkehrsbüro: ...fsvorplatz. - Reise- und Bäder. ...n für In- u. Ausland- ...t sämtlichen Orten: ...g jeder Devise, ...-wechsel. LG8

Bäder, Sommerfrischen, Reisen

Wegweiser zu Erholungs- und Vergnügungsreisen. Der Herbst ist gekommen, der Winter naht. Aber wer da will oder wegen seiner Gesundheit muß, kann allen Unbilden entfliehen. Die Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie tragen ihn hinaus in ferne Länder. Zwar sind die sogenannten Gesellschaftsfahrten im Sommer beliebt, aber noch anregender sind doch die Reisen mit den regelmäßigen Dampferlinien. Der Reisende bleibt unabhängig in seinen Dispositionen, die Fahrt bringt ihn mit einem aus aller Herren Länder zusammengewürfelten Publikum zusammen, das vorwiegend aus Kaufleuten, Politikern und Gelehrten überseeischer Gebiete besteht und ihm leichter tiefere Einblicke in Wirtschaft und Kultur der berührten Länder zu geben vermag. Wer sich von der Hamburg-Amerika-Linie den Wegweiser kommen läßt, wird staunen über die vielerlei Möglichkeiten, die seiner warten, wenn er sich den schönen und gar nicht so teuren modernen Dampfern anvertrauen will, sei es auf Fahrten nach England oder zu den skandinavischen Schönheiten, sei es nach Italien, Spanien, Griechenland, sei es zu einer Reise nach den beiden amerikanischen Erdteilen, oder nach Indien, oder gar zu einer Reise um die Welt. Nicht weniger als 19 Vorschläge, von einer Englandfahrt bis zu einer Weltreise, vermittelt das lockende Heftchen, aus dem Preise und vielerlei andere Einzelheiten zu ersehen sind.

Bädertagung in Bad Ems. Der Allgemeine Deutsche Bäderverband hielt seine Hauptversammlung in Bad Ems ab. Die Hauptversammlung hat eine Reihe wichtiger Entschließungen gefaßt: die Amerikapropaganda, die durch das in Neuyork seit kurzem eröffnete Büro „German Railroads Information Office" und „German Health Resorts" planmäßig durchgeführt wird, soll durch einen Jahresbeitrag von allen Bädern gemeinsam unterstützt werden. Die soziale Fürsorge der deutschen Bäder ist durch die langwierigen Verhandlungen mit dem Hauptverbande Deutscher Krankenkassen soweit gefördert worden, daß die Krankenkassen sich nunmehr entschlossen haben, die natürlichen Heilquellen für die Verordnung an Kassenmitglieder zuzulassen. Die Vergünstigungen für Aerzte und für ihre Familienangehörigen werden erweitert: Aerzte haben in deutschen Heilbädern zukünftig weder Kurtaxe noch Kurmittel zu bezahlen; die Frauen und Kinder der Aerzte sind von der Kurtaxe völlig befreit und erhalten für alle Kurmittel eine Ermäßigung von 50 Prozent. Ferner ist beschlossen worden, auf der im nächsten Jahre in Düsseldorf stattfindenden Gesundheitsausstellung (Gesolei) 1926, auf Grund eines neuen Vorschlages der Ausstellungsleitung gemeinsam auszustellen. Die komplizierten und die Bäder besonders belastenden Steuerfragen wurden in sehr lebhafter Diskussion soweit geklärt, daß der Vorstand des Verbandes in mehrfacher Beziehung zu energischen Maßnahmen schreiten wird.

Briefkasten.

W. E. 1. Alter für den Seedienst: Vollendetes 17. bis vollendetes 23. Lebensjahr. Bevorzugt werden 19- und 20jährige Freiwillige. 2. Wenden Sie sich wegen der Reichsmarine an Schiffsstammdivision der Nordsee in Wilhelmshaven oder an die Schiffsstammdivision der Ostsee in Kiel. Ob Sie Aussicht haben, können wir Ihnen nicht sagen.

H. 83. Die Bochumer landwirtschaftliche Schule wird am 3. November eröffnet. Meldungen beim landwirtschaftlichen Kreisverein hier, Kaiserstraße.

Bochum 7. Ihre erste Frage ist mit Bestimmtheit nicht zu beantworten, da Sie das Fach, in dem der Lehrling arbeitet, nicht angegeben haben. Im allgemeinen ist die Arbeitszeit für Lehrlinge unter 14 Jahren im ersten Lehrjahr sechs Stunden, über 14 Jahren acht Stunden. Ueberarbeit kann gewerbepolizeilich zugelassen werden. Wenden Sie sich an den Innungsmeister. 2. Bei 15 Mark Friedensmiete beträgt die Septembermiete in Laer 12,47 Mark.


Kühler
in sämtl. Ausführungen.
Neuanfertigung, Reparaturen, Modernisierung schnell u. preiswert, bei kostenloser Zustellung.
Enderlein & Gromann G. m. b. H.,
Ruf 3025 Dortmund Lübeckerstr. 1

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN
In der 1. Klasse nach Südamerika
mit den neuerbauten bequemen Dampfern der »SIERRA-KLASSE« des NORDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN
Vorzügliche Reisegelegenheiten I. u. III. Klasse
Ferner mit den beliebten Dampfern »Werra« »Weser« »Köln« »Madrid«
Für Mittelklasse und III. Klasse
Hervorragende Verpflegung und Bedienung
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN und seine Vertretungen
In Bochum: **August Dörpinghaus, Kaiserstraße 26.**
Nur für Frachten: Norddeutscher Lloyd Frachtkontor, Düsseldorf, G. m. b. H., Hindenburgwall 10.

Bad Lippspringe AM SÜDHANGE DES TEUTOBURGER WALDES
Erkrankungen der Atmungsorgane
(Grippefolgen, Asthma, Emphysem, Katarrhe)
Magen-, Verdauungs-, Nierenleiden.
Modernste Bäder und Inhalatorien
Pneumatische Kammern, Atmungsapparate.
Tägl. Kurkonzerte, Abendveranstaltungen, Ausflüge
Mässige Preise — Kurze Kuren
Prospekte und Auskunft: Aktiengesellschaft Bad Lippspringe, Postfach. 38
Brunnenversand zu Hauskuren: Libertus-Heilquelle, Bad Lippspringe, Postfach. 39
KURHAUS ERSTES HAUS AM PLATZ INMITTEN DES PARKES

4. Oktober 1925
Große
Dobermannpinscher-Sonder-Ausstellung
in den Räumen des Städt. Schützenhofs an der Castroperstr.

Heute, Samstag, den 3. Oktober 1925
Wieder-Eröffnung
meines renovierten Restaurants
mit Gesellschaftszimmer.
Samstag und Sonntag:
KONZERT
unter Mitwirkung des Doppelquartetts Bochum.
Frau Wwe. Hugo Holzschneider, Alleestr. 123

Bochumer Hof
Sonntag ab 5 Uhr
Künstler-Konzert
Vorzügliche Küche zu mässigen Preisen :-: Kein Preisaufschlag.

Parkhaus Hohenstein.
Fernspr. 1003. Witten-Ruhr.
Inmitten des 500 Morgen großen Hohenstein-Waldparkes herrlich gelegen.
Jeden Mittwoch und Sonntag nachmittag
große Konzerte
des städtischen Orchesters.

BILDERSCHAU
Pat und Patachon
Die Braut von Australien!
Das bisher unübertroffener Lustspiel. 5 Akte. Größte Heiterkeit. 5 Akte.
Das Schicksal des Thomas Ball.
Ein fesselndes Lebensbild in 5 Abteilg. Hauptrollen: Ed. v. Winterstein. Paul Biensfeldt.
Sonnabend, 3. bis Montag, 5. Oktober, täglich abends 8 Uhr.
Sonntag nachmittag Jugend-Vorstellung 3½ Uhr:
Dodo im Platzregen — Der Skalpjäger u. s. w.

Restaurant Adolf Braun
Brüderstraße 27
Jeden Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert
Anfang 6 Uhr
Reichhaltiges kaltes Büfett | Gutgeflegte Biere ff. Weine u. Liköre

Restaurant Waldesruh
(Südpark) Recheuer Busch, Waldstraße.
Wwe. C. Weltkämper
Telephon 1629
Sonntag, den 4. Okt., ab 4 Uhr:
Tanzkränzchen
Angenehmer Familien-Aufenthalt
Gemütl. Gesellschafts-Zimmer und Saal.
Großer Kinder-Spielplatz. — Vorzügl. Kaffee mit Bauernstuten. — Gute Biere. — Berliner Weißbier.
Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften.

Restaurant „Zum Jägerhof"
Dorstenerstr. 87, Franz Cremer, Fernr. 3083
Jeden Sonntag ab 6 Uhr: 36070
Frei-Konzert.
Ausschank ff. Dortmunder Hansa-Biere.

Nur 3 Tage
Rest. Krumme
Bochum V, Hiltroperstraße 13
Sonntag, 4 Okt., nachm. 4 Uhr
Konzert u. Tanz.
Die Musik wird ausgeführt v. d. Musikverein »Stolzenfels«.
Blasmusik — Eintritt 50 Pfg.

Kaiseraue.
Sonntag, den 4. Oktober, nachmittags 4 Uhr:
militärisches Garten-Konzert.
Leitung: Obermusikmeister a. D. W. Baarz.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im vollständig renovierten Saale statt. LK3
Um geneigten Zuspruch bittet Karl Staub.

Plüschsofas, Ledersofas, Chaiselongues, Bettstellen, P.-Rahmen, Drell-Matratzen Herde, Einzel-Möbel, Küchen, Schlafzimmer zu günstigen Preisen und LM9 kulanten Zahlungsbedingungen verkauft
E. Strach
Bochum, Brückstr. 4.

Vereinigung ehem. Soldaten des XI. A.-K., Bochum.
Am Sonntag, den 4. Oktober, abends 7 Uhr, findet im Vereinslokal Wilh. Lotz, Königstraße 25, die
Monatsversammlung
statt, wozu alle Mitglieder und die Kameraden des XI. A.-K. (Inf.-Regt. 82, 83, 32, 167, 94, 95, 71, 96, Jäger-Bil. 11, Drag.-Regt. 5, Husaren-Regt. 14, Jäger-Regt. zu Pferde 2, und 6, Feldartl.-Regt. 11, 19, 47, 55, Pionier-Batl. 11, Train-Batl. 11, Ref.-J.-R. 71, 82, 83, 32, 94, 233, 234, 235, 236, 251, 252, Ref.-Drag.-Regt. 7, Ref.-Jäger-Regt. zu Pferde 1, Ref.-Feldartl.-Regt. 22, 51, 52, Landw.-Inf.-Regt. 71, 82, 83, 32, Ref.-Pionier-Batl. 11, Ref.-Jäger-Bil. 11, 23 und 24 und die Landsturm-Inf.-Batl. XI 1 bis XI 30) herzlich eingeladen werden. Der Vorstand.

Wir alle trinken
Lebertran-Emulsion
nur von Ernst Jenner, Drogerie zum Griesenbruch
Marienstr. 33. Telephon 2819.
Stadt-Drogerie, Bongardstr.

Kaffee-Restaur. Wieschemann
Linie B Karpen Tel. 786
Sonntag, den 4. Oktob. 1925
Hindenburg-Geburtstagsfeier
Salonorch. Kaiser, Bochum.
Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Die Wahrheit
hat sich in allen Kreisen durchgerungen, daß, wer Herren- und Damen-Bekleidung, Berufskleider und alle Art Schuhwaren
auf Credit
bei sehr niedrigen Preisen erstehen will, es am bequemsten und günstigsten bekommt im LK49
Kaufhaus Germania
Hellwegstraße 17.
LK47

Pallabona-Puder

reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. 1293

Tonhallen-Bierrestaurant.
SONNTAG MORGEN: 11 Uhr
groß. Frühkonzert
der Original holländischen Kapelle.
Große Frühstückskarte. Kleine Preise.

Auf nach Frau Wwe. Hucke
Bochum-Hamme, Dorstener Strasse 213
Sonntag den 4. Oktober:

Groß. Dauerball
Anfang 4 Uhr, — Eintritt 50 Pfg.
Musik: Band.-Musikverein „Frohsinn"

Restaurant G. Linnemann
Marienstraße 43
Guter bürgerlich. Mittag- und Abendtisch von 0.80 Mk. an.
Reichhaltige Abendkarte.

Zöpfe
rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Rheumatismus!
Standards Rheumatismus-Tee „Sambuci" wirkt w. e. Zaubermittel; je Paket 0,60 M., dazu Standard-Karmelitergeist; kl. Flasche 0,80 M., große 1,50 Mk. Glänz. Anerkennungen. Nur echt bei Standard-Drogerie, Berlin W. 30, Hohenstaufenstr. 69. Tel. Lützow 5858.

Sämtl. Herren- u. Damen-, wie ganze Haush.-Wäsche wird s. Wasch. u. Bügeln ang. Frau Tashmann Johanniterstr. 14a.

Gottesdienstordnung der katholischen Gemeinden.

Sonntag, 4. Oktober 1925.

Propsteikirche. 6, 6,45, 8 Messen. 10 stl. Hochamt. 11 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

Marienkirche. 6 Messe. 7.15 und mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre, Andacht.

Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 u. 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht. Wochentags Messe 6.30, 7.15, 8.

Klosterkirche. 5, 6 und 7 Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 9.15 Schulmesse. 10.30 Messe mit poln. Gesang. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt, Andacht.

Herz-Jesu-Kirche. 6.30 M. 8 Messe mit Predigt. 9.10 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11.15 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Johanneskirche. 6.30 Messe. 7.30 u. 9 Messe mit Predigt. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Kreuzkirche. 7 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Meinolphuskirche. 6, 6,45 Messe. 7,30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11,30 Messe mit Predigt. 2.30 Christenlehre, Andacht.

Antoniuskirche. 6.30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Liboriuskirche. 6.30 Gelegenheit zur Beichte. 7 Frühmesse. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Bochum-Riemke. 6,15 Messe. 7,15 Messe mit Predigt. 8,30 Messe mit poln. Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 Messe mit Predigt. 2,30 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Christenlehre, Andacht.

Laer. 6,30 Beichte. 7,30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Eickel. 6 Messe. 7 Messe mit Predigt im Krankenhaus. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Harpen. 7 Messe. 9.30 Hochamt 3. Andacht.

Gerthe. 6,30, 8 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 10.45 poln Messe mit Predigt. 2.30 Andacht.

Weitmar. 6,30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse mit Gesang. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7,15 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Linden-Dahlhausen. 7 Frühmesse. 8,30 Schulmesse. 10 Hochamt. 2,30 Andacht. Wochentags Schulmesse 7,15, im Krankenhause 6,30 Messe.

Werne. 6,45 Messe. 8,15 Messe mit Predigt. 10,15 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Stiepel. 7 Messe mit Predigt. 9,30 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

Eickel-Holsterhausen. 7 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Höntrop. 6.45 Messe mit Austeilung der hl. Komm. 8 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7.15 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2 Andacht.

Hordel. 6,30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Langendreer. St. Bonifatiuskirche. 7 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht. — **Marienkirche.** 6,30 Messe. 8 Messe mit Predigt. 10,15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre.

Stockum-Düren. 7,30 Messe, Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2,30 Andacht.

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag, 4. Oktober 1925.

Sammlung für die dringendsten Notstände der Westfälischen Provinzialkirche.

Christuskirche. 9.45: Schirmacher. 11.15 KGD., Erntedankfestfeier, Schirmacher. 3: Taufstunde, Schirmacher.

Lutherkirche. 9.45: Ehrenberg. 11: KGD., Giebe.

Friedenskirche. 9.30: Winnacker. mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung unmittelbar vorher. 11.15: KGD., Erntedankfestfeier, Winnacker.

Johanniskirche. 9: Masur. Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls. 11.15: KGD., Bockamp. 5.15: Ehrenberg.

Krankenhauskapelle. 9.30: Giebe.

7. Pfarrbezirk. Mittwoch 8: Bibelstd. (Jugendheim). Donnerstag 8: Bibelstunde (Castroper Straße 46).

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. 85, Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche u. Vereinshaus u. Dibergst. 46; 8.15: Kleinkinderschule, Fahrendellerstr. 14. Freitag 8: Lehrsaal Friedenskirche.

Chr. Verein jg. Männer, Ottostr. 14. Mittwoch 8.15: Bibelstunde im Familienkreis. Donnerstag 8.15: Bibelbesprechung in der Jugendabteilung; 8.30: Bibelbesprechung im Jungmännerkreis.

Evgl. Jünglings- und Männerverein „Wartburg", Bochum. Mittwoch 7: Bibelbesprechstunde.

Stadtmission, Joachimstr. 8. 8.30: Gebetsvereinigung. 2: Sonntagsschule. 5: Bibelstunde. Donnerstag 8.15: Bibelerklärung.

Kirch.-evgl. Gemeinschaftsverein Bochum, Adolfstr. 20. 3: Missionsfest, Missionar Müller aus Sumatra. Montag 8: Jugendbundstunde. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Blautreuzverein, Mühlenstr. 25. 9: Bibelstunde. Dienstag 8: Jugendbundstunde. Donnerstag 8: Bibelbesprech- u Gebetsstunde.

Hamme, Kirche. 8: D. Dr. Boehmer. 9.45: Festgottesdienst (zugleich Jahresfest der Anstalt Overdyck), Pfarrer Tigges-Röhlinghausen. Beichte und Abendmahl Heyder. 11.30: KGD., D. Dr. Boehmer 12.15: Taufstunde, D. Dr. Boehmer. — Wegescheid. 9.45: D. Dr. Boehmer. 11.15: KGD. (Erntefeier), Heyder. — Kirchliche Gemeinschaft (Overdyck). Donnerstag 8: Bibelstunde.

Chr. Verein jg. Männer, Aeltere Abteil.: Freitag 8: Bibelstunde (Feldsieperstraße). **Jung-C. V. j. M.** Freitag 8: Bibelstunde. **Ev. Männer- u. Jünglingsverein.** Donnerstag 8: Bibelstunde (Overdyck).

Hofstede-Riemke. 8: Mühge. 10: mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls Mühge. 11: KGD., Mühge. 12: Taufstunde. Donnerstag 8: Bibelstd., Pitsch. Freitag 8: Vorbereitung zum KGD.

Jungmännerverein. Dienstag 7.30 Bibelstunde. Jungfrauenverein 2: Mittwoch 8: Bibelbesprechung.

Wiemelhausen, Melanchthon. 10: Altäser, Erntedankfest; Abendmahlsfeier 11.30: Kirchentaufen. 11.30: KGD. im Melanchthonsaal Mittwoch 8: Bibelstunde. Freitag 8: Vorbereitung.

Wiemelhausen, Petrikirche. 10: (Erntedankfest) Festgottesdienst, anschl. Beichte und hl. Abendmahl, Reckert. 12: Taufen Freitag 7.30: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Weitmar. (Erntedankfest.) 8: Frühgottesdienst, Pfr. Krämer. 10: Hauptgottesdienst, Past. Hagen. 11: KGD., Past. Hagen. 12: Kirchentaufen. 4: Volksmissionsfest in der Kirche. 6: Schlußversammlun qund Feier des hl. Abendmahls. Jeden Nachmittag 4: Bibelerklärung.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8: Frühgottesdienst, P. Wessel. 10: Hauptgottesdienst, P. Bonne (Feier des hl. Abendmahls). 2: KGD. (Erntedankfeier), Past. P. Müller. 3: Taufen, P. Bonne. — **Alte Kirche.** 9: Masur. Gottesdinst, Gemeindehelfer Lux. — **Kapelle zu Höntrop.** 9.30: Hauptgottesdienst, P. Geck (Feier d. hl. Abendmahls). 11.45: KGD. (Erntedankfeier). — Evgl. Krankenhaus. 10: Hauptgottesdienst, Gemeindehelfer Hagemann. — Evgl. Schule zu Leithe. 10: Hauptgottesdienst, P. Wessel. — **Amtswoche:** P. Bonne.

Uemmingen. 9: Beichte und Abendmahlsfeier. 9.30: Hauptgottesdienst. 10.45 Kirchentaufen. 11: KGD.

Gerthe. Erntedankfest. 10: Festgottesdienst, P. Ruwwe; anschl. Beichte u. Abendmahlsfeier, zu der besonders die Ostern konfirmierten Knaben u. Mädchen mit ihren Angehörigen geladen sind. 12: Taufen. Mittwoch 7: Gemeinschaft. Donnerstag 8: Bibelstunde des Männer- u. Jünglingsvereins. Freitag 7.30: Vorbereitung für den KGD.

Sonstige Gemeinden.

Baptistengemeinde, Bochum, Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Vorm. 9.30 u. nachm. 4: Predigt: Prediger Fleischer. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendverein. **Weitmar - Bärendorf, Hammer Str. 8 a.** 9.30: Predigt. 11: Sonntagsschule. **Weitmar - Mark, Bergstraße 56.** 9.30 und 3: Predigt, Prediger Possekel. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 7: Gebetsandacht.

Ev. Gemeinschaft, Auferstehungskirche, Alleestraße 48. 9.30 und 6: Predigt und Feier des hl. Abendmahls, Pred. Quack. 11: Sonntagsschule. 7.30: Jugendverein. Mittwoch 8: Bibelstunde.

Ev.-luth. Gemeinde Bochum, Dibergstraße 52. 7.45: Predigtgottesdien, Superintendent Ziemer. 5. Jünglingsverein.

Altkatholik. Gemeinde. Sonntag kein Gottesdienst.



z. L. Wollwäschen-

Es gibt nichts besseres dafür als Persil. Daß Wollsachen beim Waschen nicht gerieben werden dürfen, wissen Sie. Und daß Persil dank seiner ausgezeichneten Waschwirkung das Reiben der Wäsche überflüssig macht, wissen Sie auch. Der ganz besondere Vorzug der Persilanwendung aber liegt darin, daß Sie Ihre Wollsachen **einfach in kalter Persillauge** waschen können. Sie brauchen kein Eingehen und kein Auslaufen der Farben zu befürchten, denn jedes farbige Stück, das in klarem Wasser nicht ausläuft, leidet auch in kalter Persillauge nicht. Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Nehmen Sie das Wasser dazu, wie es aus der Leitung kommt. Sie werden aufs angenehmste überrascht sein über den schönen Erfolg!

Pelz-Umarbeitungen u. Reparaturen

Besetzen von Mänteln, Jacken und Kleidern in allen Fellarten fachmännisch schnell und billig bei

Käte Beßmann,
Bochum, Ehrenfeldstraße 4, 3. Etg.

Große Auswahl der neuesten Pelzmoden in allen Fellarten. Pelzmäntel. Pelzjacken.

Kleine Anzahlungen, bequeme Ratenzahlungen.



Die Wissenschaft lehrt's, die Erfahrung bestätigt es täglich aufs neue. In Deiner Hand liegt es Dir, Dein Leben zu einem Quell der Freude und des Glück's bis ins hohe Alter hinein zu gestalten. Nur mußt Du es verstehen, ihm die rechte Grundlage für Gesundheit, Kraft und Wohlbefinden zu geben. Das beste und billigste Mittel dafür ist: Genieße täglich das ärztlich empfohlene altbewährte Köstritzer Schwarzbier. Es enthält alle die Stoffe, die zum Aufbau des Körpers und zur Bildung neuen gesunden Blutes nötig sind. Das echte Köstritzer Schwarzbier ist erhältlich bei Karl Schepp, Biergroßhandlg. Bochum, Mauritiusstraße 17, Fernruf 2491, Restaurant Hellweger Hof, Südhellweg 13, Koch, Wattenscheid, Bernhardstraße, Anton Winkelmann, Hattingen, Fernruf 388, Heinrich Schäfer, Linden, und in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften. Nachahmungen sind vorhanden, darum verlange ausdrücklich das echte Köstritzer Schwarzbier.

Nie gekannt hohe Ladenmieten, hohe Personalspesen
verteuern die Ware sehr. Bedenken Sie dieses bei Ihren Einkäufen in

Herren- und Knaben-Bekleidung

Ihr Vorteil ist es deshalb, wenn Sie in meinem ganz modernen, großen

Etagen - Spezial - Geschäft, Friedrichstr. 3

(nur eine Treppe hoch) kaufen. In denkbar größter Auswahl finden Sie bei mir: **neueste Ulsterformen, Paletots, Anzüge**

alles hochelegante, eigene Anfertigung
Lodenmäntel, Regenmäntel, Jünglings- u. Knabenbekleidung

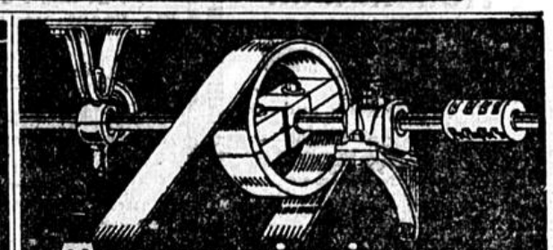
Machen Sie einen Versuch
meine niedrigen Preise für nicht zu überbietende Qualitäten überraschen Sie! Der Wirtschaftsnot und dem Preisabbau dienend, gewähre ich in dieser Woche auf meine Preise

10% Rabatt.

Etagen-Spezial-Geschäft

Hermann Lamm

Friedrichstraße 3 eine Treppe hoch.



Transmissionen
Holzriemenscheiben
Treibriemen aller Art
Lager in allen gangbaren Größen
Walther Janzen Bochum
Hermannshöhe 13/15 Gegr. 1905
Fernspr. 455, 445 Telegr.-Adr. „Rija"

Das Richtige für Ihren kleinen Liebling ist
Kinderarzt u. Apotheker Dr. Weinrichs
Spezial-Säuglingspuder „Vindivol"
weil dieser Puder eigens für den Säugling hergestellt und der zarten Haut desselben angepaßt ist.
Seit Jahrzenten bewährt! Zu haben in Bochum: Alte Apotheke, Marktplatz — Einhorn-Apotheke, Gr. Beckstr. 1 — Rechen-Drogerie, Westfalenplatz — Drogerie z. Altstadt, Gr. Beckstr. 11 — Stadt-Drogerie, Bongardstr. 19 — Drogerie Hucklenbroich, Brückstr. 55 — Moltke-Drogerie, Moltkemarkt — Drogerie zur Stadtgrenze, Wittenerstr. 103 — Drogerie August a2457 Fleischhauer, Wiemelhauserstraße.

Besichtigen Sie bitte unsere

Sonder-Ausstellung

in **Liefer-** und **Schnellastwagen**

Grosse Zahlungserleichterungen

Dürkopp-Dortmund
Rautenberghaus, Schmiedingstrasse Nr. 8.

Auto
Licht- und Anlasser-Anlagen
Magnet- und Lichtmaschinen-Reparatur
Akkumulatoren-Ladestation u. Reparatur
Ersatzteile u. s. w.

Ia. eingerichtete Werkstatt

Karl Schröder
Fachgeschäft für Elektrotechnik
Rottstr. 39 u. Maltheserstr. 6/8
Vertreter der Luma-Werke, Stuttgart.

Lorbeer's Zuinbank
Kühlschrank und Heim,
gehören die Röstung,
so muß es sein.

Damyf-Zuinbankröstung
A. Lorbeer, Ringstr. 5



Original-Fabrikpreise. LD9
Photo-Hucklenbroich, Brückstraße 55
Teilzahlung gestattet.
Entwickeln — Copieren billigst.